

The background of the cover features a series of teal-colored wavy lines that create a sense of motion and depth, flowing from the top right towards the bottom left.

**software** AG

# IT-Planung - Grundlegend

Alfabet-Referenzhandbuch

---

Dokumentationsversion Alfabet 10.13.0

Urheberrechtlich geschützt © 2013 - 22 Software AG, Darmstadt, Deutschland und/oder Software AG USA Inc., Reston VA, USA und/oder ihre Tochtergesellschaften und/oder ihre Lizenzgeber.





Der Name Software AG und die Namen der Software AG Produkte sind Marken der Software AG und/oder Software AG USA Inc., einer ihrer Tochtergesellschaften oder ihrer Lizenzgeber. Namen anderer Gesellschaften oder Produkte können Marken ihrer jeweiligen Schutzrechtsinhaber sein. Genaue Informationen über die geschützten Marken und Patente der Software AG und ihrer Tochtergesellschaften sind veröffentlicht unter <http://softwareag.com/licenses>.

Die Nutzung dieser Software unterliegt den Lizenzbedingungen der Software AG. Diese Bedingungen sind Bestandteil der Produktdokumentation und befinden sich unter <http://softwareag.com/licenses> und/oder im Wurzelverzeichnis des lizenzierten Produkts.

Diese Software kann Teile von Software-Produkten Dritter enthalten. Urheberrechtshinweise, Lizenzbestimmungen sowie zusätzliche Rechte und Einschränkungen dieser Drittprodukte können dem Abschnitt "License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third Party Products" entnommen werden. Diese Dokumente enthalten den von den betreffenden Lizenzgebern oder den Lizenzen wörtlich vorgegebenen Wortlaut und werden daher in der jeweiligen Ursprungssprache wiedergegeben. Für einzelne, spezifische Lizenzbeschränkungen von Drittprodukten siehe PART E der Legal Notices abrufbar unter dem Abschnitt „License Terms and Conditions for Use of Software AG Products / Copyrights and Trademark Notices of Software AG Products“. Diese Dokumente sind Teil der Produktdokumentation, die unter <http://softwareag.com/licenses> oder im Verzeichnis der lizenzierten Produkte zu finden ist.

Die Produkte der Software AG stellen Funktionalität zur Verfügung, die für die Verarbeitung persönlicher Daten entsprechend der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) genutzt werden kann. Die Beschreibungen zur Nutzung dieser Funktionalität finden Sie in der Administrationsdokumentation des jeweiligen Produkts.

## Konventionen für die Dokumentation

Konvention	Bedeutung
<b>Fett</b>	<p>Wird für alle Elemente verwendet, die auf der Benutzeroberfläche dargestellt werden, wie zum Beispiel Menüelemente, Schaltflächen, Registerkarten, Dialogfelder, Titel von Ansichtsseiten und Kommandos.</p> <p>Beispiel: Klicken Sie nach Beenden des Setups auf <b>Fertigstellen</b>.</p>
<i>Kursiv</i>	<p>Wird für Hervorhebungen und Verweise auf Dokumententitel und Kapitelüberschriften verwendet. Wird im Code für Variablen verwendet</p> <p>Beispiel: Informationen hierzu finden Sie im Referenzhandbuch <i>Administration</i>.</p> <p>Beispiel: <code>&lt;XmlElement XmlAttribute="Anwendername"/&gt;</code></p>
Anführungszeichen oben	<p>Kennzeichnet einzugebende Werte und feststehende Namen im Text.</p> <p>Beispiel: Wenn der Objektstatus "Aktiv" ist, dann...</p>
Begriffe komplett in Großbuchstaben	<p>Tastaturtasten</p> <p>Beispiel: STRG+UMSCHALT</p>
Datei > Öffnen	<p>Wird für Menüaktionen verwendet, die vom Anwender durchzuführen sind.</p> <p>Beispiel: Um die Applikation zu schließen, wählen Sie <b>Datei &gt; Beenden</b></p>
< >	<p>Steht für Variablen, die vom Anwender eingegeben werden.</p> <p>Beispiel: Erzeugen Sie einen neuen Anwender und geben Sie &lt;Anwendername&gt; ein. (Ersetzen Sie den Begriff inklusive Klammern mit dem jeweiligen aktuellen Wert.)</p>
	<p>Dies ist ein Hinweis, der Zusatzinformationen gibt.</p>
	<p>Dies ist ein Hinweis, der Prozessinformationen gibt.</p>
	<p>Dies ist ein Beispiel.</p>
	<p>Dies ist eine Warnung.</p>



---

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Einführung in "IT Planning Basic"</b>	<b>5</b>
<b>Kapitel 2: Lebenszyklus-Management</b>	<b>7</b>
Methodik: Applikationslebenszyklus-Management	8
Voraussetzungen: Konfigurieren von Lebenszyklen	10
Verwalten von IT-Lebenszyklen in der Applikationsarchitektur	11
<b>Kapitel 3: Business-Modelldefinition</b>	<b>13</b>
Methodik: Definieren der operativen Aspekte des Geschäftsmodells	13
Voraussetzungen: Konfigurieren operativer Aspektklassen	14
Spezifizieren und Analysieren operativer Aspekte im Unternehmen	15
<b>Kapitel 4: Business-IT-Synchronisierung</b>	<b>18</b>
Dokumentieren der Richtlinien des Unternehmens	19
Beschreibung der Steuerung von und Verantwortlichkeit für Richtlinien	19
Erfassen der Richtlinien des Unternehmens	20
Zuordnen von Richtlinien zu den strategischen Intentionen des Unternehmens	21
Voraussetzungen: Für die Richtliniendefinition erforderliche Konfiguration	21
Designing the Enterprise's IT Strategy	21
Methodik: Konzeption des IT-Supports für die Zielarchitektur	22
Methodik: Über strategische Business-Supports	23
Methodik: Konzipieren von nicht IT-bezogenem Support für die Zielarchitektur	25
Methodik: Verwenden von Blueprints zum Planen der Soll- und Zielarchitekturen	26
Beschreibung der Steuerung von und Verantwortlichkeit für IT-Strategien	29
Festlegen einer IT-Strategie für die Zielarchitektur	30
Planen des strategischen Business-Supports in einer Business-Support-Matrix	31
Analysieren von strategischem Business-Support und IT-Strategie	34
Zuordnen einer IT-Strategie zu den strategischen Intentionen des Unternehmens	35
Voraussetzungen: Für die Strategieplanung erforderliche Konfiguration	35
<b>Kapitel 5: Zielarchitekturdesign</b>	<b>37</b>
Methodik: Konzipieren einer Roadmap für die Soll-Architektur	38
Methodik: Über taktische Business-Supports	40
Methodik: Implementierten von Lösungsbausteinen als Planungsobjekte	43
Festlegen eines Bebauungsplans für die Soll-Architektur	45
Planen des taktischen Business-Supports in einer Business-Support-Matrix	46
Analysieren des Bebauungsplans	49
Voraussetzungen: Für die Bebauungsplanung erforderliche Konfiguration	53
<b>Kapitel 6: Anhang: Arbeiten mit Business-Support-Matrizen</b>	<b>54</b>
Schnellstarttipps für die Business-Support-Matrix	56
Einrichten der X- und Y-Achsen der Business-Support-Matrix	58
Implementieren von Business-Prozessmodellfiltern in Business-Support-Matrizen	60
Kommunizieren über Business-Supports über die Notizblock-Funktionalität	60
Hervorheben von Matrixobjekten mit Farbe	62
<b>Index</b>	<b>64</b>

## Kapitel 1: Einführung in "IT Planning Basic"

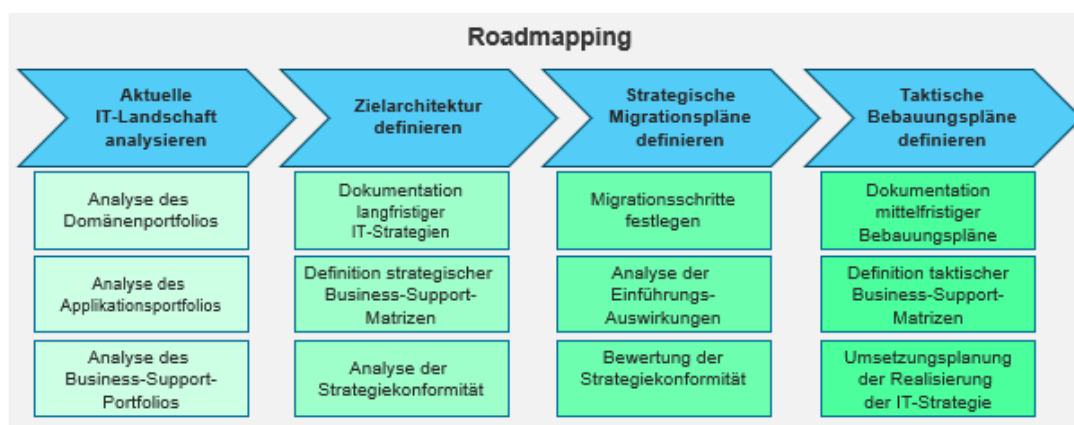
Mit dem Vertriebspaket „IT Planning Basic“ können Sie mit dem Business zusammenarbeiten, um Business- und Betriebsmodell zu transformieren. Mit diesem Vertriebsmodell können Sie den Lebenszyklus der IT-Infrastruktur verwalten und so relevante Informationen über das Ende des Lebenszyklus der zum Planen der Zielarchitektur notwendigen Applikationen und Komponenten des Unternehmens bereitstellen.

Mithilfe der Funktion „Business-Modelldefinition“ können Sie die verschiedenen Dimensionen des Geschäftsmodells des Unternehmens erfassen, einschließlich seiner Marktprodukte, Vertriebskanäle, Kundensegmente, Märkte und Marken, und so nachvollziehen, wie diese operativen Aspekte durch die IT unterstützt werden. Weiterhin können Sie mit dem Vertriebspaket „IT Planning Basic“ den aktuellen operativen Support des Unternehmens nachvollziehen und die mittel- und langfristige IT des Unternehmens konzipieren und vorbereiten. Bei Organisationen mit einem hohen Reifegrad kann festgelegt werden, dass die Richtlinien und langfristigen Strategien eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Business-Strategie in eine strategische und taktische IT-Planung und bei der Umwandlung der Ist-IT-Landschaft in eine langfristige Ziellandschaft spielen sollen.

Ein erster Schritt, um den Wert der IT ohne größeren Aufwand qualifizieren zu können, ist es den operativen Business-Support einer Applikation zu verstehen. Eine einfache Zuordnung der Applikationen zu den unterstützten Business-Prozessen ergibt erste Informationen über Redundanzen und Lücken in der IT-Infrastruktur. Später können Sie einfache Auswirkungsanalysen ausführen, um abschließend eine strategische Migration von der Ist-Architektur auf die langfristige Soll-Architektur zu planen.

Mit der Business-IT-Synchronisierung können Sie den langfristigen strategischen Business-Support Ihres Unternehmens im Kontext einer IT-Strategie dokumentieren. Wenn eine klar artikuliert IT-Strategie vorhanden ist, können strategische Migrationspläne definiert werden, um den Business-Support zu migrieren; zudem lassen sich mittelfristige Bebauungspläne spezifizieren, um den Rollout taktischer Business-Supports zu erfassen.

Mit der Funktion „Zielarchitekturdefinition“ können Sie einen Bebauungsplan angeben, um eine Roadmap für die mittelfristigen taktischen Business-Supports zu konzipieren. Die patentierte Funktionalität von Alfabet zur Bebauungsplanung spielt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Business-Strategie in eine IT-Taktik. Sorgfältig definierte IT-Strategien stellen die Nutzung von Applikationen zur Unterstützung der Business-Operation dar und bieten der IT-Organisation eine klare Übersicht über die relevanten Aspekte der IT-Landschaft, um verstehen zu können, wie strategische Entscheidungen die Taktik und Ausrichtung der IT langfristig beeinflussen werden und sollen. Die Planer der IT-Strategie können taktische Optionen für den Rollout von Applikationen untersuchen und dadurch sicherstellen, dass die IT-Architektur Flexibilität bietet und dass die IT-Planung an der strategischen Vision des Business ausgerichtet ist.



Das Vertriebspaket "IT Planning Basic" wird von IT- und Business-Strategen, Planern und Projektmanagern sowie allgemein von Führungskräften in Business und IT angewandt, um:

- den Lebenszyklus der Architekturelemente in der IT-Infrastruktur zu verwalten
- den IT-Support für verschiedene Aspekte des Business-Modells zu verstehen
- die Richtlinien des Unternehmens erfassen, um die Richtlinien für das Business zu formulieren
- die IT-Strategien des Unternehmens im Hinblick auf den Business-Support für die langfristige Zielarchitektur zu definieren
- mittelfristige Architekturszenarien mithilfe von Bebauungsplänen zu entwerfen und Architektur-Roadmaps zu erzeugen
- Blueprints zu erzeugen, um IT-Lösungen unternehmensweit zu standardisieren
- Migrationen in Übereinstimmung mit den zugehörigen IT-Strategien und Bebauungsplänen zu planen und zu verwalten

Durch die Implementierung einer ordentlichen Planungsstrategie können Sie das Unternehmen in seinen Bemühungen hinsichtlich Standardisierung und Vereinfachung unterstützen. Die Wiederverwendung derselben Applikationen für denselben Business-Prozess führt zu weniger Applikationen, weniger Komplexität und Risiken und einem geringen Kosten- und Wartungsaufwand.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Einführung in "IT Planning Basic"](#)
- [Lebenszyklus-Management](#)
- [Business-Modelldefinition](#)
- [Business-IT-Synchronisierung](#)
- [Zielarchitekturdesign](#)
- [Anhang: Arbeiten mit Business-Support-Matrizen](#)

## Kapitel 2: Lebenszyklus-Management

Lifecycle-Management ist ein integraler Teil des Roadmappings und erforderlich, um Pläne zur Überführung des Betriebsmodells in eine Zielarchitektur zu etablieren. Lifecycle-Management umfasst den Prozess der Identifizierung und der Verwaltung von Konflikten in den Lebenszyklen von Objekten in der IT-Architektur, wie Applikationen und Komponenten. Wenn der Lebenszyklus von Applikationen und anderen Architekturelementen in der IT-Infrastruktur nachvollziehbar ist, kann das Unternehmen beispielsweise herausfinden, wann neue Applikationen und Komponenten eingeführt werden müssen, um die Business-Prozesse des Unternehmens gemäß seinen Strategien und seiner Vision zu unterstützen. Einen vollständigen Überblick über die Objektklassen, die Lebenszyklus-Definitionen unterstützen, finden Sie im Kapitel *Übersicht über konfigurierbare Funktionen für Objektklassen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand - Anhang*.

Die Dokumentation und Pflege von ICT-Objekten, Applikationen und Business-Supports in der Ist-Landschaft sind erforderlich, um relevante architektonische Szenarios zu entwerfen, mit denen wiederum die Bebauungspläne konzipiert werden sollen, die als mittelfristige Roadmap der langfristigen IT-Strategien des Unternehmens dienen. Durch ein diszipliniertes Lebenszyklus-Management-Programm lässt sich sicherstellen, dass Migrationspläne definiert und umgesetzt werden können, die die Bebauungsplanung unterstützen.

Ein Lebenszyklus beschreibt die Abfolge von Phasen, die ein Architekturelement durchläuft. In Alfabet weisen viele Objekte (z.B. Applikationen, Komponenten, Standardplattformen, Business-Supports) einen Lebenszyklus auf, obwohl nicht für alle Objekte ein Lebenszyklus definiert sein muss. Ein Lebenszyklus besteht aus Lebenszyklusphasen, durch die der Aktivitäts- oder Produktivitätsstatus eines Objekts beschrieben wird. Alle Lebenszyklusphasen sind an den jeweils vorhergehenden und nachfolgenden Lebenszyklusphasen ausgerichtet.

Die Lebenszyklusdefinition umfasst auch die Definition des aktiven Zeitraums eines Objekts. Der aktive Zeitraum eines Objekts ist der Zeitraum, in dem das Objekt in Betrieb ist. Deshalb liegt der aktive Zeitraum eines Objekts zwischen dem Start- und Enddatum des Objekts. Der aktive Zeitraum kann an einer oder mehreren festgelegten Lebenszyklusphasen, die den Zeitraum darstellen, in dem das Objekt in Betrieb ist, ausgerichtet werden. In der Regel wird festgelegt, dass der Objektstatus des Objekts im Zeitraum zwischen Start- und Enddatum aktiv ist.

Ferner sollten die Lebenszyklusdefinitionen der abhängigen Objekte an dem Lebenszyklus des Objekts ausgerichtet sein, für das sie definiert wurden. Beispielsweise sollten die Lebenszyklen aller lokalen Komponenten, Informationsflüsse und Business-Supports am Lebenszyklus der Applikation ausgerichtet sein, der sie zugeordnet sind. Im Fall von Komponenten sollten die Lebenszyklen aller lokalen Komponenten, Informationsflüsse und technischer Services am Lebenszyklus der Komponente ausgerichtet sein.

Ferner kann die Lebenszyklusdefinition einer Applikation die Spezifikation von Vorgänger- und Nachfolgeversionen beinhalten und die Lebenszyklusdefinition von Komponenten kann Nachfolgeversionen haben. Nachfolgeversionen werden standardmäßig demselben ICT-Objekt wie der Original-Applikation/-Komponente zugeordnet, aber dies kann bei Bedarf geändert werden.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Methodik: Applikationslebenszyklus-Management](#)
- [Voraussetzungen: Konfigurieren von Lebenszyklen](#)
- [Verwalten von IT-Lebenszyklen in der Applikationsarchitektur](#)



Für jede Ansicht im Kontext des Lebenszyklus-Managements steht eine kontextsensitive Hilfe zur Verfügung. In der Hilfe finden Sie Erklärungen zu den Funktionalitäten und zu den in einer bestimmten Ansicht verfügbaren Informationen.

## Methodik: Applikationslebenszyklus-Management

Das Applikationslebenszyklus-Management umfasst den Prozess der Identifizierung und der Verwaltung von Konflikten in den Lebenszyklen einer Applikation sowie ihrer Applikationsversionen und -varianten, um die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit von Applikationen im Unternehmen sicherzustellen. Für jede Applikation müssen ein Objektstatus sowie ein Start- und Enddatum definiert werden. Der Objektstatus gibt den operativen Status der Applikation im Unternehmen an.

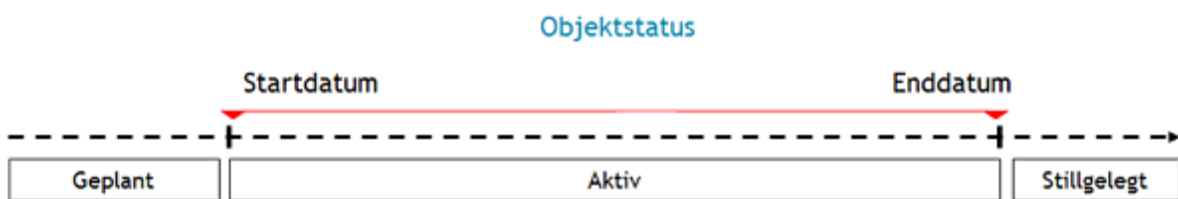


Abbildung: Objektstatus einer Applikation

Die Lebenszyklusdefinition umfasst zudem die Spezifikation der aktiven Phase des Objekts, die den Start- und Enddaten des Objekts entspricht. Wenn das Objekt erstmals erzeugt wird, wird der Objektstatus entsprechend seinen Start- und Enddaten auf **Aktiv** gesetzt. Auch wenn der Objektstatus später geändert wird, entspricht die aktive Phase des Lebenszyklus den Start- und Enddaten des Objekts.

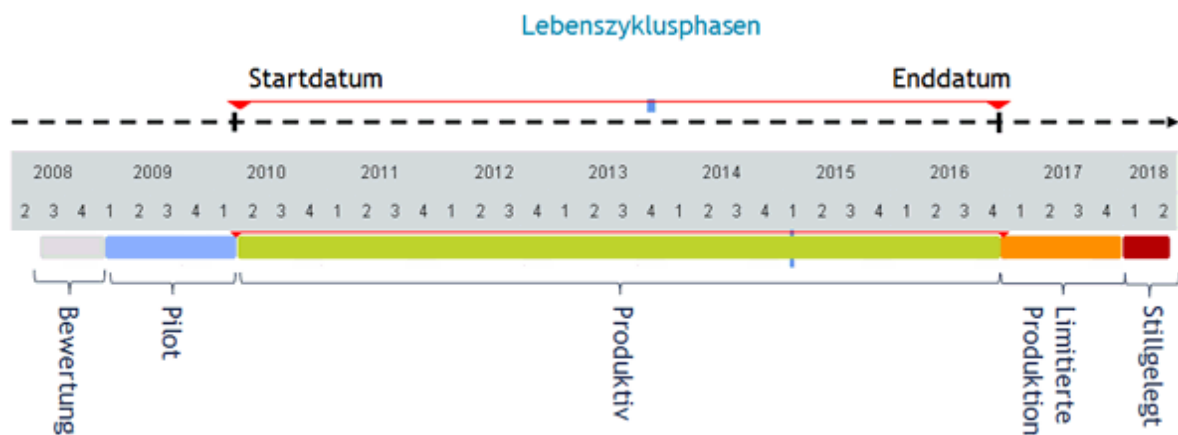


Abbildung: Applikationslebenszyklus

Der Applikationslebenszyklus beschreibt die Abfolge von Phasen, die die Applikation durchläuft. Der Lebenszyklus besteht aus Lebenszyklusphasen, durch die der Aktivitäts- oder Produktivstatus der Applikation beschrieben wird. In der obigen Abbildung besteht ein Applikationslebenszyklus aus den Lebenszyklusphasen Pilot, Produktion, Beschränkte Produktion und Stillgelegt, wobei die Lebenszyklusphase Produktion den aktiven Zeitraum der Applikation darstellt. Beim Erzeugen einer Applikation müssen Start- und Enddatum angegeben werden; die Lebenszyklusphasen hingegen müssen für die Applikation individuell definiert werden.



Zu den verschiedenen Aspekten des Applikationslebenszyklus-Managements gehören die Versionierung der Applikationen und die Verwaltung der Applikationsversionen. Die Applikationsversionsverwaltung beschreibt den Übergang von einer Version einer Applikation zur nächsten aus der Sicht der Unternehmensarchitektur. Jede von ihnen definierte Applikation ist tatsächlich eine Applikationsversion mit eigenem definierten Lebenszyklus. Eine Applikation kann über Vorgänger- und Nachfolgeversionen verfügen und somit Informationen über die Migrationspläne für die Applikation und auch die Entwicklung eines bestimmten Typs von Business-Support oder Business-Service bereitstellen.

Falls eine Applikation versioniert wird, wird die neue Applikationsversion zur Nachfolgeversion, sobald die Basisapplikation ihr Enddatum erreicht. Das Startdatum der neuen Applikationsversion wird automatisch auf einen Tag nach dem Enddatum der Basisapplikation festgelegt. Das Enddatum der neuen Applikationsversion wird auf fünf Jahre nach ihrem Startdatum festgelegt. Diese Daten können ggf. bearbeitet werden.

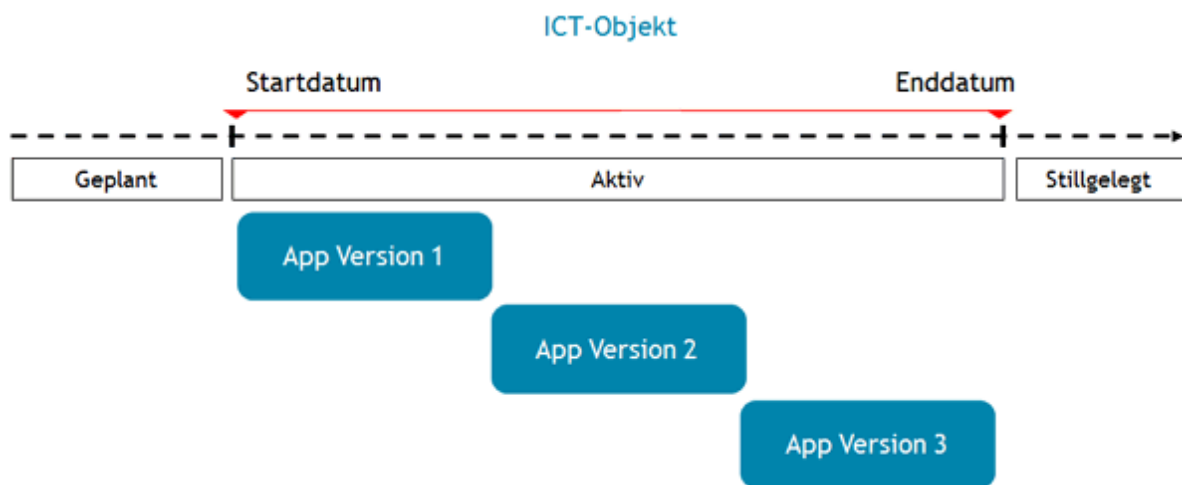
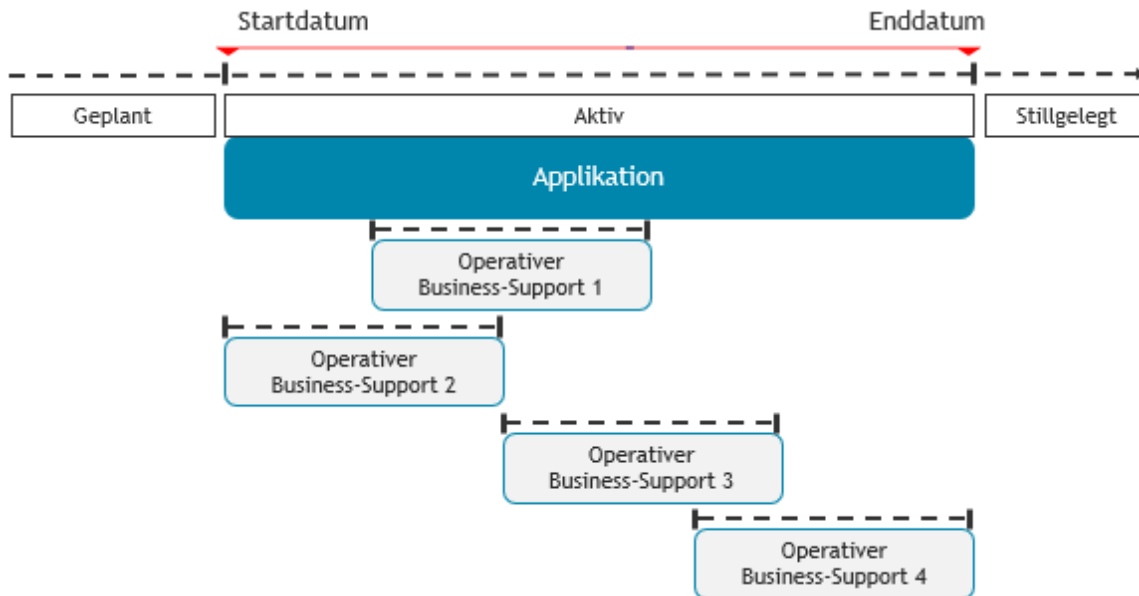


Abbildung: Einem ICT-Objekt zugeordnete versionierte Applikationen

Die Applikationsversion wird automatisch demselben ICT-Objekt zugeordnet, das Eigentümer der Applikation ist, von der sie versioniert wird. Applikationen werden in der Regel einem ICT-Objekt zugeordnet, um Applikationsbudgets zu verwalten und die IT-Architektur zu planen. Ein ICT-Objekt (ICT = Information and Communication Technology) ist ein abstraktes Objekt, das Applikationen unabhängig von deren Versionierung repräsentiert und ein Mittel zur Planung und Kontrolle von Kosten in Verbindung mit einer Applikation und ihrer Infrastruktur darstellt. Die Verwendung von ICT-Objekten ist insofern vorteilhaft, als dass sich der Planer nicht von Beginn an auf eine bestimmte Version der Applikation festlegen muss. Mithilfe des ICT-Objekts können Portfoliomanager die Betriebskosten der Applikation verstehen. Im weiteren Verlauf der detaillierten strategischen Planung der Zielarchitektur kann das ICT-Objekt dazu verwendet werden, Business-Supports zu planen. Wenn im Rahmen der Bebauungsplanung eine IT-Roadmap erstellt wird, kann das ICT-Objekt durch eine spezifische, konkrete Applikationsversion ersetzt werden.



Um den operativen Support zu beschreiben, den die Applikation für die vielen Business-Prozesse in der Organisation bereitstellt, können mehrere Business-Supports für die Applikation erzeugt werden. Die Start- und Enddaten des operativen Business-Supports müssen an der Applikation ausgerichtet sein, die den Support bereitstellt. Das heißt, das Startdatum eines Business-Supports darf nicht vor dem Startdatum der bereitstellenden Applikation und das Enddatum nicht nach dem Enddatum der Applikation liegen.

## Voraussetzungen: Konfigurieren von Lebenszyklen

Um den Lebenszyklus eines Objekts in Alfabet zu definieren, muss das XML-Objekt **ObjectLifeCycleManager** von Ihrem Lösungsentwickler im Konfigurationstool Alfabet Expand für die relevanten Objektklassen konfiguriert werden. Für Objektklassen, die das Lebenszykluskonzept unterstützen, kann eine aus Lebenszyklusphasen bestehende Lebenszyklusdefinition konfiguriert werden. Einen vollständigen Überblick über die Objektklassen, die Lebenszyklus-Definitionen unterstützen, finden Sie im Kapitel *Übersicht über konfigurierbare Funktionen für Objektklassen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand - Anhang*.



Beachten Sie, dass für individuelle Objektklassenstereotype keine Lebenszyklusdefinitionen konfiguriert werden können. Der Objektklassenstereotyp übernimmt das Lebenszykluskonzept der Objektklasse, auf der er basiert.

Der Lösungsentwickler konfiguriert die Zahl der Lebenszyklusphasen, aus denen die Lebenszyklusdefinition einer bestimmten Objektklasse besteht, und legt für jede Lebenszyklusphase einen Namen und eine Standarddauer fest. Der Lösungsentwickler legt fest, welche Lebenszyklusphasen dem aktiven Zeitraum einer Objektklasse zugeordnet werden sollen. Wenn ein Objekt erzeugt wird, wird der Objektstatus standardmäßig auf **Aktiv** gesetzt, und der aktive Zeitraum des Objekts wird auf den Zeitraum zwischen Start- und Enddatum gesetzt. Lösungsentwickler können z.B. konfigurieren, dass der aktive Zeitraum folgende Lebenszyklusstatus darstellt: Pilot, Production, und Limited Production, jedoch nicht die Lebenszyklusphasen Evaluation und Shut Down. Wenn ein Anwender die Lebenszyklusphasen eines Objekts im Editor **Lebenszyklus** definiert, werden die für den aktiven Zeitraum festgelegten Lebenszyklusphasen automatisch an Start- und Enddatum des Objekts ausgerichtet. Die tatsächliche Dauer einer Lebenszyklusphase für ein Objekt kann vom Anwender im Editor **Lebenszyklus** der Ansicht *Lebenszyklus* manuell angepasst werden, wenn er über die entsprechenden Zugriffsberechtigungen verfügt.

Informationen zur Konfiguration von Lebenszyklusdefinitionen finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren von Lebenszyklusdefinitionen für Objektklassen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

## Verwalten von IT-Lebenszyklen in der Applikationsarchitektur

Die Ansichtssseite *Lebenszyklus* zeigt ein Gantt-Diagramm mit dem Lebenszyklus einer ausgewählten Applikation, den Lebenszyklen ihrer Vorgänger- und Nachfolgerversionen sowie dem Lebenszyklus des ICT-Objekts an, das Eigentümer der Applikation ist. Beachten Sie Folgendes:

- Die maximale Zeitspanne für Lebenszyklen, die auf der Ansichtssseite *Lebenszyklus* angezeigt wird, ist auf 40 Jahre begrenzt. Die angezeigte Zeitspanne reicht von 20 Jahren vor dem aktuellen Datum bis 20 Jahre nach dem aktuellen Datum.
- Wenn eine Applikation erstmals erzeugt wird, stellen Start- und Enddatum den aktiven Zeitraum der Applikation in ihrem Lebenszyklus dar. Allerdings müssen die verschiedenen Lebenszyklusphasen, die den Lebenszyklus bilden, auf der *Lebenszyklus* explizit definiert werden. Die Lebenszyklusphasen können dem ICT-Objekt oder Applikationslebenszyklus im Editor **Lebenszyklus** hinzugefügt werden. Beachten Sie Folgendes:
  - Wählen Sie im Gantt-Diagramm das ICT-Objekt oder die Applikation aus, das oder die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Lebenszyklus bearbeiten**, um den Editor **Lebenszyklus** zu öffnen.
  - Markieren Sie sämtliche Lebenszyklen, die Sie in den Lebenszyklus der Applikation aufnehmen möchten. Lebenszyklusphasen, die Sie bei der Definition des Lebenszyklus des ausgewählten Objekts nicht berücksichtigen möchten, sollten Sie nicht markieren. Die Dauer der Lebenszyklusphase wird durch die von Ihrem Lösungsentwickler konfigurierte Standarddauer bestimmt.
  - Um die Dauer der Lebenszyklusphase zu ändern, wählen Sie in der Zeitleiste eine Lebenszyklusphase (farbiger Balken) aus, und klicken Sie auf den Ziehpunkt des Start- oder Enddatums. Definieren Sie das entsprechende Datum mithilfe des Ziehpunkts. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Dauer der Lebenszyklusphase beibehalten** aktivieren, bleibt die aktuelle Zeitspanne der angrenzenden Lebenszyklusphase erhalten. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Dauer der Lebenszyklusphasen beibehalten** nicht aktivieren, wird die angrenzende Lebenszyklusphase proportional zu der Lebenszyklusphase, die Sie bearbeiten, verlängert oder verkürzt.
  - Alle Lebenszyklusphasen müssen eine Mindestdauer von 1 Tag haben. Wenn die Phase weniger als 1 Tag umfasst, sollte sie übersprungen werden.
- Wenn Sie im Editor **Lebenszyklus** das Start- oder Enddatum einer Applikation bearbeiten oder den aktiven Zeitraum verschieben, wird die Lebenszyklusdefinition lokaler Komponenten, Informationsflüsse oder Business-Supports, die mit der Applikation verbunden sind, nicht automatisch angepasst. Um die Start- und Enddaten einer ausgewählten Applikation und der abhängigen Objekte zu verschieben, müssen Sie die im Objektprofil der ausgewählten Applikation verfügbare Funktionalität **Start-/Enddatum verschieben** verwenden.
- Neben der Definition der auf der *Lebenszyklus* angezeigten Lebenszyklen von ICT-Objekten und Applikationen können Sie die Applikationen mithilfe der Funktionalität **Neue Version erzeugen** versionieren. Beachten Sie folgende Hinweise hinsichtlich der Applikationsversionierung:

- Die neue Applikationsversion basiert automatisch auf demselben Objektklassenstereotyp wie die Basisapplikation.
- Das Startdatum der Applikationsversion wird automatisch so festgelegt, dass es einen Tag nach dem Enddatum der Basisapplikation liegt. Das Enddatum wird automatisch so festgelegt, dass es 5 Jahre nach dem Startdatum liegt. Diese Daten können ggf. bearbeitet werden.
- Die Lebenszyklusphasen der Basisapplikation werden in die neue Applikationsversion kopiert und nicht an die neuen Start- und Enddaten der Applikationsversion angepasst. Deshalb müssen sie auf der *Lebenszyklus* explizit neu definiert werden.
- Neben den Standardattributen und benutzerdefinierten Attributen der Basisapplikation werden auch die folgenden Attribute von der Basisapplikation in die neue Applikationsversion kopiert:
  - Business-Service
  - Business-Support
  - Businessdaten
  - Domäne
  - ICT-Objekt
  - Informationsfluss
  - Lebenszyklus
  - Lokale Komponente
  - Plattform
  - Kennzahlen
- Die *Standard-Applikationsdiagramm*, die für die Basisapplikation entworfen wurde, wird in die neue Applikationsversion kopiert. Die Applikationsversion ersetzt die Basisapplikation im kopierten Diagramm und wird als Quelle oder Ziel der kopierten Informationsflüsse dargestellt. Bitte beachten Sie jedoch, dass diese Informationsflüsse nicht das Design der Basis-  
Informationsflüsse erben. Das Layout, die Farbe und die Auszeichnungsfelder müssen für die Nachfolger-  
Informationsflüsse neu entworfen werden. Informationen über das Design von Informationsflüssen in Applikationsdiagrammen finden Sie im Referenzhandbuch *Entwerfen von IT-Landschaftsdiagrammen in Alfabet*.

Auf der Ansichtsseite *Bereitgestellter Business-Support* können operative Business-Supports für eine ausgewählte Applikation definiert und verwaltet werden. Das Startdatum darf nicht vor dem Startdatum und das Enddatum nicht nach dem Enddatum der Applikation liegen, die den Business-Support bereitstellt. Wenn die Daten operativer Business-Supports nicht innerhalb der Start- und Enddaten der bereitstellenden Applikation liegen, werden sie rot hervorgehoben. Die Daten aller nicht richtig ausgerichteten Business-Supports können mithilfe der Funktionalität **Aktion > An Start-/Enddatum der Applikation ausrichten** ausgerichtet werden.

## Kapitel 3: Business-Modelldefinition

Die Geschäftsfähigkeit „Business-Modelldefinition“ unterstützt die Definition der verschiedenen Dimensionen des Geschäftsmodells des Unternehmens, um ein klares Verständnis des Bedarfs an Ressourcen und IT-Support zu erlangen. Mit dieser Funktion können Sie wichtige Architekturbereiche und Ressourcen ermitteln, die notwendig sind, um die operativen Aspekte des Business-Modells zu unterstützen, einschließlich seiner Marktprodukte, Vertriebskanäle, Kundensegmente, Märkte und Marken. Durch das Dokumentieren der relevanten operativen Aspekte des Business-Modells können Sie das Produktangebot des Unternehmens analysieren und vergleichen sowie die Geschäftsbereiche hervorheben, die für das Unternehmen Wert generieren.

Folgende Informationen sind verfügbar:

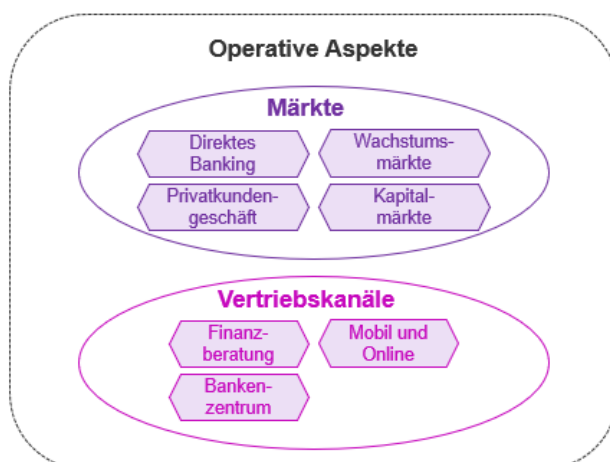
- [Methodik: Definieren der operativen Aspekte des Geschäftsmodells](#)
- [Voraussetzungen: Konfigurieren operativer Aspektklassen](#)
- [Spezifizieren und Analysieren operativer Aspekte im Unternehmen](#)



Für jede Ansicht in der Funktionalität "Business-Modelldefinition" steht eine kontextsensitive Hilfe zur Verfügung. In der Hilfe finden Sie Erklärungen zu den Funktionalitäten und zu den in einer bestimmten Ansicht verfügbaren Informationen.

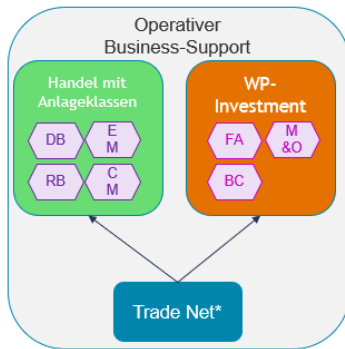
### Methodik: Definieren der operativen Aspekte des Geschäftsmodells

Ein operativer Aspekt ist eine Facette des Business, die möglicherweise von der IT unterstützt wird. In Alfabet stellen die Klassen Marke, Kundensegment, Markt und Vertriebskanal standardmäßige Objektklassen für typische operative Aspekte dar. Allerdings können von Ihrem Lösungsentwickler andere Objektklassen oder Objektklassenstereotype als operative Aspekte konfiguriert werden. Für jede relevante Objektklasse können mehrere operative Aspekte erzeugt werden, um die einzelnen Facetten des Business zu beschreiben, die Support benötigen.



Operative Aspekte der Klasse Markt könnten beispielsweise Kapitalmärkte, Privatkundengeschäft, Wachstumsmärkte und Direktes Banking sein. Operative Aspekte der Klasse Vertriebskanal könnten Finanzberatung, Bankenzentrum sowie "Mobil und Online" sein.





Bei der Planung von Business-Support im Unternehmen kann der IT-Architekt oder -Planer die operativen Aspekte des Business mit den Organisationen oder Business-Prozessen verknüpfen, die dazu einen Beitrag leisten. Im obigen Beispiel sind die operativen Aspekte Kapitalmärkte, Privatkundengeschäft, Wachstumsmärkte und Homebanking dem Business-Prozess Asset-Klassen-abhängiger Handel zugeordnet und die operativen Aspekte Finanzberatung, Banking-Center und Mobil & Online der Organisation WP Investment. Der von der Applikation TradeNet bereitgestellte operative Business-Support kann beliebig viele der operativen Aspekte unterstützen. Die Spezifikation der operativen Aspekte, zu denen ein Business-Support einen Beitrag leistet, verdeutlicht, wie wichtig operative Business-Supports für operative Aspekte des Business sind, und beleuchtet, wo zukünftiger Support mittels taktischer Business-Supports und strategischer Business-Supports erforderlich ist, um die langfristige IT-Strategie des Unternehmens umzusetzen.



Einige Unternehmen geben auf der X-Achse Marktprodukte und auf der Y-Achse Domänen an. Aus Gründen der Einfachheit werden in der vorliegenden Dokumentation Objekte der X-Achse als Business-Prozesse und Objekte der Y-Achse als Organisationen bezeichnet.

## Voraussetzungen: Konfigurieren operativer Aspektklassen



Die folgenden Informationen beschreiben die zum Implementieren operativer Aspekte in Alfabet erforderliche Konfiguration. Die Konzeptualisierung operativer Aspekte hängt von dem Business-Support-Konzept ab, das Sie im Unternehmen umsetzen möchten. Insbesondere muss Ihr Unternehmen die Objektklassen auf der X-Achse und Y-Achse des Business-Supports konfigurieren. Dies wird im Abschnitt [Einrichten der X- und Y-Achsen der Business-Support-Matrix](#) ausführlicher erklärt.

Folgende Konfiguration ist erforderlich, um operative Aspekte zu implementieren:

- Verschiedene Attribute im XML-Objekt **ITMapDef** müssen konfiguriert werden. Das XML-Element `AspectClasses` muss die Objektklassen (`Brand`, `CustomerSegment`, `Market` und `SalesChannel`) angeben, die als operative Aspekte der Objektklassen auf den Matrixachsen definiert werden können, sowie für operative Business-Supports, taktische Business-Supports, strategische Business-Supports und Lösungs-Business-Supports. Auch andere Objektklassen oder Objektklassensereotype müssen unter Umständen spezifiziert werden. Hinweis: Die Objektklasseneigenschaft `ShortName` ist erforderlich, um operative Aspekte in einem sehr kleinen Attributfeld in den Zellen der Business-Support-Matrizen sichtbar zu machen. Beachten Sie, dass die Kurzbezeichnung nur 2 oder 3 Buchstaben umfassen sollte. Weitere Informationen über das Konfigurieren operativer Aspektklassen im Rahmen der Business-Support-Planung finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren von standardmäßigen Business-Support-Matrizen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

- Wenn Objektklassenstereotype im XML-Element `AspectClasses` spezifiziert werden sollen, müssen diese konfiguriert werden. Bitte beachten Sie, dass die Objektklasseneigenschaft `ShortName` für den Objektklassenstereotyp verfügbar sein muss. Weitere Informationen über das Konfigurieren von Objektklassenstereotypen finden Sie unter *Konfigurieren von Objektklassenstereotypen für Objektklassen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- Abhängig davon, welche Objektklassen als operative Aspekte angegeben werden können, müssen den jeweiligen Anwenderprofilen, für die ein Erzeugen operativer Aspekte zulässig sein soll, die folgenden Funktionalitäten zur Verfügung stehen:
  - *Funktionalität "Marken erfassen"*
  - *Funktionalität "Kundensegmente erfassen"*
  - *Funktionalität "Märkte erfassen"*
  - *Funktionalität "Vertriebskanäle erfassen"*

## Spezifizieren und Analysieren operativer Aspekte im Unternehmen

Potenzielle Lücken oder Redundanzen im Support operativer Aspekte können im Kontext von Business-Support-Matrizen verstanden und analysiert werden, die die Ist-Architektur, die mittelfristige Soll-Architektur und die langfristige Zielarchitektur darstellen:

- **Erzeugen operativer Aspekte:** Operative Aspekte müssen erzeugt werden, bevor sie zur Business-Support-Planung verfügbar gemacht werden können: Hinweis: Das Attribut **Kurzbezeichnung** muss für jede Marke, jedes Kundensegment usw. definiert werden. Die Kurzbezeichnung wird in einem sehr kleinen Attributfeld auf den Business-Supports in den Business-Support-Matrizen angezeigt. Daher sollte die Kurzbezeichnung nur aus 2 oder 3 Buchstaben bestehen. Operative Aspekte müssen in den folgenden Ansichten abhängig von den Objektklassen, die als operative Aspekte angegeben werden können, erzeugt werden.
  - *Funktionalität "Marken erfassen"*
  - *Funktionalität "Kundensegmente erfassen"*
  - *Funktionalität "Märkte erfassen"*
  - *Funktionalität "Vertriebskanäle erfassen"*
- **Zuordnen operativer Aspekte zu Business-Prozessen und Organisationen:** Sobald die operativen Aspekte (Marken, Kundensegmente, Märkte usw.) erzeugt wurden, können sie den entsprechenden Objektklassen zugeordnet werden, die die X- und Y-Dimensionen eines Business-Supports darstellen. Dabei handelt es sich in der Regel um Business-Prozesse (X-Dimension) und Organisationen (Y-Dimension). Dies erfolgt auf der Ansichtssseite *Operative Aspekte* für das Objektprofil des jeweiligen Objekts.
- **Festlegen operativer Aspekte für operative Business-Supports:** Im Kontext der Erzeugung operativer Business-Supports für die Ist-Architektur können Sie festlegen, welche operativen Aspekte durch welche Business-Supports unterstützt werden sollen. Wenn ein operativer Business-Support erzeugt wird, werden alle operativen Aspekte, die dem Business-Prozess oder der Organisation (oder der Domäne oder dem Marktprodukt) zugeordnet sind und von dem Business-Prozess unterstützt werden, in der Registerkarte **Aspekte** des Editors **Operativer**

**Business-Support** angezeigt. Für jeden operativen Aspekt, den der Business-Support unterstützt, sollte das Kontrollkästchen aktiviert werden. Der Editor **Operativer Business-Support** in allen Ansichten verfügbar, in denen operative Business-Supports erzeugt werden können, wie beispielsweise in der Ansichtsseite *Business-Support* für Business-Prozesse, Organisationen, Domänen, Marktprodukte und Applikationen sowie in der Ansichtsseite *Business-Support-Matrix* für eine Bebauungsplan-Matrix oder eine strategische Bebauungsplan-Matrix.

- **Analysieren der Business-Supports, die zu einem operativen Aspekt beitragen:** Es ist zudem möglich, sämtliche Business-Supports nachzuvollziehen, die zu einem operativen Aspekt beitragen. Auf der im Objektprofil des ausgewählten operativen Aspekts (beispielsweise dem Objektprofil von Marke, Kundensegment usw.) verfügbaren *Business-Support-Matrix-Analyse (als Aspekt)* werden alle operativen, taktischen und strategischen Business-Supports angezeigt, die zum operativen Aspekt beitragen, ebenso wie die unterstützten Business-Prozesse auf der X-Achse und die unterstützten Organisationen auf der Y-Achse. Die folgenden Analysen erleichtern das Verständnis des Business-Supports:
  - Um die operativen Aspekte des Business-Supports anzuzeigen, wählen Sie **Ansichtsoptionen > Attribute anzeigen**. Das Attribute-Feld überlagert die Business-Supports in der Matrix und zeigt in der ersten Zeile den Objektstatus und in der zweiten und dritten Zeile die operativen Aspekte an. In dieser Ansicht lässt sich besser nachvollziehen, wie sich Business-Supports mit demselben Anbieter hinsichtlich der von ihnen unterstützten operativen Aspekte unterscheiden können.
  - Um zu verstehen, ob ein Business-Support konsistent zu einer Reihe operativer Aspekte über mehrere Business-Prozesse hinweg beiträgt, wählen Sie **Ansichtsoptionen > Elemente zusammenführen**. Nur benachbarte Business-Supports mit einer gemeinsamen Reihe operativer Aspekte werden auf der X-Achse zusammengeführt.
- **Analysieren der Ausrichtung operativer Aspekte für einen Business-Support-Anbieter:** In der Regel wird ein Business-Support durch eine Applikation bereitgestellt, aber es ist auch möglich, dass eine Organisation einen Business-Support bereitstellt. Eine im Objektprofil des Business-Support-Anbieters verfügbare Ansichtsseite *Business-Support-Matrix-Analyse* zeigt sämtliche vom Anbieter unterstützte Business-Prozesse und Organisationen an. Auf der X-Achse werden die vom Anbieter unterstützten Business-Prozesse und auf der Y-Achse die vom Anbieter unterstützten Organisationen angezeigt. Darüber hinaus werden sämtliche anderen Business-Supports angezeigt, die die Business-Prozesse auf der X-Achse oder die Organisationen auf der Y-Achse unterstützen. Diese zusätzlichen Business-Supports können aus der Ansicht ausgeblendet werden, indem Sie nur Business-Supports anzeigen, die vom ausgewählten Basisobjekt bereitgestellt werden. Ähnlich wie bei der oben beschriebenen Ansichtsseite *Business-Support-Matrix-Analyse (als Aspekt)* können Sie auch das Kontrollkästchen **Elemente zusammenführen** auswählen, um anzeigen zu lassen, ob ein Business-Support konsistent zu einer Reihe operativer Aspekte über mehrere Business-Prozesse hinweg beiträgt.
- Bei IT-Strategieplanung und Bebauungsplanung kann die Analyse operativer Aspekte zur Planung der langfristigen Zielarchitektur und der mittelfristigen Soll-Architektur beitragen. Dies wird in den Abschnitten [Business-IT-Synchronisierung](#) und [Zielarchitekturdesign](#) detaillierter beschrieben. Folgende Aufgaben können ausgeführt werden:
  - **Festlegen operativer Aspekte für taktische und strategische Business-Supports:** Ähnlich wie bei der Definition operativer Aspekte für operative Business-Supports können operative Aspekte explizit für einen taktischen oder strategischen Business-Support definiert werden, wenn dieser in der Ansichtsseite *Taktischer Business-Support* oder der Ansichtsseite *Strategischer Business-Support* oder in der Ansichtsseite *Business-Support-Matrix* für eine Bebauungsplan-Matrix oder einen strategischen Bebauungsplan erzeugt wird. Es ist auch möglich, einen taktischen Business-Support oder strategischen Business-Support auf der

Grundlage eines operativen Business-Supports zu erzeugen. In diesem Fall wird die Definition der operativen Aspekte kopiert und kann bei Bedarf geändert werden.

- **Analysieren der Ausrichtung operativer Aspekte in einer IT-Strategie:** Beim Definieren von Zielarchitektur und Bebauungsplanung können Sie strategische Business-Supports für eine bestimmte IT-Strategie ebenso wie die taktischen Business-Supports für die Bebauungspläne definieren, die als Roadmap zur Zielarchitektur dienen. Zudem können Sie analysieren, wie die taktischen und strategischen Business-Supports zu den operativen Aspekten beitragen, die für Business-Prozesse und Organisationen relevant sind. Spezifikation und Analyse einer Zielarchitektur in Ausrichtung an der IT-Strategie und den Bebauungsplänen des Unternehmens für die mittelfristige Soll-Architektur sind komplex und deshalb in den Abschnitten [Business-IT-Synchronisierung](#) und [Zielarchitekturdesign](#) detailliert beschrieben.

## Kapitel 4: Business-IT-Synchronisierung

Alfabet bietet eine Funktion zur Business-IT-Synchronisierung, die die Synchronisierung von Business und IT unterstützt und Entscheidungsträgern dabei hilft, bessere Entscheidungen bezüglich der IT-Investitionen zu treffen und die Transformationsrisiken zu reduzieren. IT-Strukturen können an den Business-Zielsetzungen und -Prozessen ausgerichtet werden um sicherzustellen, dass die Transformation in der IT Hand in Hand mit den Transformationen im Business geht.

Um die Richtlinien des Unternehmens zu artikulieren, mit denen gewährleistet werden soll, dass das Business gemäß den strategischen Intentionen geführt wird, können die geschäftskritischen Richtlinien des Unternehmens erfasst und die von diesen Richtlinien beeinflussten Facetten der IT-Architektur identifiziert und regelmäßig überprüft werden.

Die Business-IT-Synchronisierung unterstützt eine Bottom-Up-Definition des strategischen Plans für die IT, um sicherzustellen, dass die IT-Architektur in Übereinstimmung mit den Richtlinien und strategischen Intentionen des Unternehmens entwickelt wird. Sobald der operative Business-Support, der von Applikationen zur Verfügung gestellt wird, erfasst ist, können der aktuelle operative Support analysiert und die mittel- und langfristige IT im Kontext der IT-Strategie des Unternehmens geplant werden.

Mithilfe sorgfältig definierter IT-Strategien kann das Unternehmen die Zielarchitektur beschreiben, die am besten geeignet ist, um die zugrundeliegende Unternehmensstrategie zu unterstützen. Die IT-Strategie stellt ein langfristiges Ziel für das Unternehmen dar und bietet der IT-Organisation eine klare Übersicht über die relevanten Aspekte der IT-Landschaft, um verstehen zu können, wie strategische Entscheidungen die Taktik und Ausrichtung der IT langfristig beeinflussen werden und sollen. Die Planer der IT-Strategie können taktische Optionen für den Rollout von Applikationen untersuchen und dadurch sicherstellen, dass die IT-Architektur Flexibilität bietet und dass die IT-Planung an der strategischen Vision des Business ausgerichtet ist. Anschließend kann die Roadmap, die die mittelfristigen taktischen Business-Supports beschreibt, gemäß Abschnitt [Zielarchitekturdesign](#) dokumentiert werden.

Folgende Informationen zur Funktionalität "Business-IT-Synchronisierung" sind verfügbar:

- [Dokumentieren der Richtlinien des Unternehmens](#)
  - [Beschreibung der Steuerung von und Verantwortlichkeit für Richtlinien](#)
  - [Erfassen der Richtlinien des Unternehmens](#)
  - [Zuordnen von Richtlinien zu den strategischen Intentionen des Unternehmens](#)
  - [Voraussetzungen: Für die Richtliniendefinition erforderliche Konfiguration](#)
- [Designing the Enterprise's IT Strategy](#)
  - [Methodik: Konzeption des IT-Supports für die Zielarchitektur](#)
  - [Methodik: Über strategische Business-Supports](#)
  - [Methodik: Konzipieren von nicht IT-bezogenem Support für die Zielarchitektur](#)
  - [Methodik: Verwenden von Blueprints zum Planen der Soll- und Zielarchitekturen](#)
  - [Beschreibung der Steuerung von und Verantwortlichkeit für IT-Strategien](#)
  - [Festlegen einer IT-Strategie für die Zielarchitektur](#)
  - [Planen des strategischen Business-Supports in einer Business-Support-Matrix](#)
  - [Analysieren von strategischem Business-Support und IT-Strategie](#)



- [Zuordnen einer IT-Strategie zu den strategischen Intentionen des Unternehmens](#)
- [Voraussetzungen: Für die Strategieplanung erforderliche Konfiguration](#)



Für jede Ansicht in der Funktionalität "Business-IT-Synchronisierung" steht eine kontextsensitive Hilfe zur Verfügung. In der Hilfe finden Sie Erklärungen zu den Funktionalitäten und zu den in einer bestimmten Ansicht verfügbaren Informationen.

## Dokumentieren der Richtlinien des Unternehmens

Ein Aspekt der Business-IT-Synchronisierung betrachtet die Dokumentation und Verwaltung der Richtlinien des Unternehmens, um die Business-Richtlinien zu artikulieren, mit denen gewährleistet werden soll, dass das Business gemäß den strategischen Intentionen geführt wird und dass die von einer Richtlinie beeinflussten Aspekte der IT-Architektur identifiziert und regelmäßig überprüft werden.

Ein Richtlinie ist eine Leitlinie oder Business- oder Verhaltensregel, die vom Unternehmen und seinen Bestandteilen eingehalten werden muss oder sollte. Eine Richtlinie kann mit einer strategischen Absicht oder einem Prinzip verbunden werden. Die Richtlinie verfügt über ein Start- und Enddatum und möglicherweise über ein Überprüfungsdatum. Jede Richtlinie kann mit Architekturelementen verbunden werden, die von der Richtlinie oder auch von den Architekturelementen, die die Richtlinie implementieren, betroffen sind. Richtlinien können in eine oder mehrere Richtliniengruppen eingeordnet werden.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Beschreibung der Steuerung von und Verantwortlichkeit für Richtlinien](#)
- [Erfassen der Richtlinien des Unternehmens](#)
- [Zuordnen von Richtlinien zu den strategischen Intentionen des Unternehmens](#)
- [Voraussetzungen: Für die Richtliniendefinition erforderliche Konfiguration](#)



Für jede Ansicht in der Funktionalität "Business-IT-Synchronisierung" steht eine kontextsensitive Hilfe zur Verfügung. In der Hilfe finden Sie Erklärungen zu den Funktionalitäten und zu den in einer bestimmten Ansicht verfügbaren Informationen.

## Beschreibung der Steuerung von und Verantwortlichkeit für Richtlinien

Für die Funktionalität **Richtlinien-Management** sind verschiedene Steuerungskonzepte implementiert:

- **Autorisierter Anwender:** Jede Richtlinie verfügt über einen autorisierten Anwender.
- **Richtliniengruppen:** Richtlinien können in eine oder mehrere Richtliniengruppen eingeordnet werden. Jede Richtliniengruppe verfügt über einen autorisierten Anwender. Die autorisierten Anwender einer Richtliniengruppe haben Zugriffsberechtigungen auf alle Richtlinien in der Richtliniengruppe.
- **Objektklassenstereotypen:** Für die Objektklassen **Richtlinie** und **Richtliniengruppe** können von Ihrem Lösungsentwickler Objektklassenstereotype konfiguriert werden. Durch die Stereotypisierung können verschiedene Steuerungsansätze implementiert werden.

## Erfassen der Richtlinien des Unternehmens

Eine Richtlinie muss einer Richtliniengruppe zugeordnet werden. Sie müssen deshalb zunächst die Richtliniengruppe erzeugen, der Sie die Richtlinie zuordnen möchten. Sie können mehrere Richtliniengruppen erzeugen. Jede Richtliniengruppe kann eine unbegrenzte Anzahl von Richtlinien enthalten. Eine Richtlinie kann mehreren Richtliniengruppen zugeordnet werden.

- 1) **Erzeugen Sie eine Richtliniengruppe.** Klicken Sie auf das Symbol **Richtlinienexplorer** , um auf die *Ansichtsseite „Root-Richtliniengruppen“* zuzugreifen, wo Sie sämtliche Richtliniengruppen auf der obersten Ebene der Richtliniengrupp hierarchie erzeugen können. Untergeordnete Richtliniengruppen können auf der *Richtlinienuntergruppen* der übergeordneten Richtliniengruppe erzeugt werden..
- 2) **Erzeugen einer Richtlinie.** Klicken Sie im **Richtlinienexplorer** auf eine Richtliniengruppe, um auf die *Richtlinien* zuzugreifen, wo Sie sämtliche Richtlinien, die der Richtliniengruppen zugeordnet sind, erzeugen können. Beachten Sie beim Erzeugen einer Richtlinie Folgendes:
  - Eine neue Richtlinie kann auf einem Objektklassenstereotyp basieren.
  - Eine Richtlinie verfügt über ein Start- und Enddatum und möglicherweise über einen Objektstatus. Der standardmäßige Status ist "Aktiv".
  - Eine Richtlinie kann ein Überprüfungsdatum haben.
  - Einer Richtlinie kann ein Prinzip zugeordnet sein. Ein Prinzip ist eine umfassende Richtlinie zur Steuerung der Unternehmensarchitekturdefinition und der Entscheidungsfindungsprozesse im Unternehmen. Eine Organisation ist verantwortlich für das Prinzip.
  - In einer Richtlinie kann eine Regulierungs- oder Rechtsgrundlage dokumentiert sein.
- 3) **Definieren der Architekturobjekte, die von der Richtlinie betroffen sind.** Diese Informationen werden auf der *Ansichtsseite Affected Architecture Elements Page View* der Richtlinie erfasst. Alle Richtlinien, die ein Objekt betreffen, werden auf der *Ansichtsseite Ausschlaggebende Richtlinien* des betroffenen Objekts angezeigt. Auf der *Ansichtsseite Richtlinien ohne betroffene Architekturelemente* werden alle Richtlinien angezeigt, die sich laut Definition auf kein Architekturelement auswirken.
- 4) **Definieren der Architekturobjekte, die die Richtlinie implementieren.** Diese Informationen werden auf der *Ansichtsseite Implementierende Architekturelemente* erfasst. Auf der *Ansichtsseite Nicht implementierte Richtlinien* werden alle Richtlinien angezeigt, die nicht durch ein Architekturelement implementiert werden.



Beachten Sie, dass ein Objekt sowohl durch die Richtlinie als auch als Objekt, das die Richtlinie implementiert, betroffen sein kann.

- 5) **Neudefinieren der Richtlinie**, falls erforderlich. Auf der *Neu definierende Richtlinien* können Sie die ausgewählte Richtlinie durch eine oder mehrere andere Richtlinien neu definieren. Wenn eine Richtlinie neu definiert wird, wird die ausgewählte Richtlinie normalerweise außer Kraft gesetzt und durch eine besser definierte Richtlinie oder einen Satz differenzierterer Richtlinien ersetzt. Der Objektstatus der ausgewählten Richtlinie kann bei Bedarf im Objektprofil der Richtlinie geändert werden. Falls Richtlinienstereotype konfiguriert sind, können zum Neudefinieren einer vorhandenen Richtlinie nur Richtlinien erzeugt werden, die auf zulässigen Richtlinienstereotypen basieren.

## Zuordnen von Richtlinien zu den strategischen Intentionen des Unternehmens

Eine Richtlinie kann einer strategischen Intention zugeordnet werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die strategische Intention den Richtlinien des Unternehmens entspricht. Eine strategische Intention in Alfabet wird durch die Klasse **Steuerungselement** dargestellt. Steuerungselemente basieren auf Steuerungselement-Stereotypen, die in einer Hierarchie strukturiert sind. Steuerungselemente, die einem Steuerungselement-Stereotyp auf der obersten Ebene zugeordnet sind, stellen eine hoch-abstrakte strategische Absicht dar (z. B. "Ein integrierter Finanzdienstleistungsanbieter werden"), während die Steuerungselemente auf der untersten Ebene üblicherweise die Aktion beschreiben, die erforderlich ist, um die übergeordnete strategische Absicht umzusetzen. Daher stellt der Steuerungselement-Stereotyp auf der untersten Ebene üblicherweise strategische Initiativen dar (z. B. „Neue Lösung für Kredit- und Darlehensmanagement einführen“). Die Richtlinie kann einem Steuerungselement im Feld **Steuerungselement** des Editors **Richtlinie** zugeordnet werden.



Strategische Absichten (Steuerungselemente) können im Kontext der Funktion "Business-Strategievalidierung", die zum Vertriebspaket "IT Planning Complete" gehört, erfasst, verfolgt und ausgewertet werden.

## Voraussetzungen: Für die Richtliniendefinition erforderliche Konfiguration

Um mit Richtlinien arbeiten zu können, ist die folgende Konfiguration erforderlich:

- Falls erforderlich, konfigurieren Sie Objektklassenstereotype für die Objektklassen **Richtlinie** (`ITPolicy`) und **Richtliniengruppe** (`ITPolicyGroup`). Ihr Lösungsentwickler kann im XML-Objekt **ITPolicyManager**, das im Konfigurationstool Alfabet Expand verfügbar ist, mehrere Hierarchien von Richtlinienstereotypen konfiguriert haben. Weitere Informationen über die Konfiguration von Richtlinienstereotypen finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren der Richtlinienhierarchie* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
- Konfigurieren Sie die Lösungsanforderungen für jeden Richtlinienstereotyp in derselben Weise wie für eine konventionelle Objektklasse. Sie können für jeden Richtlinienstereotyp einen oder mehrere benutzerdefinierte Editoren, benutzerdefinierte Selektoren, benutzerdefinierte Wizards, benutzerdefinierte Objektansichten, benutzerdefinierte Berichte etc. konfigurieren. Sie müssen sicherstellen, dass die Ansichtsside *Ausschlaggebende Richtlinien* der benutzerdefinierten Objektansicht relevanter Objektklassen zugeordnet ist, die unter Umständen als von einer Richtlinie betroffen definiert sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Funktionalität *Richtlinienexplorer* (`ITPLCG_Explorer`) dem oder den ausgewählten Anwenderprofil(en) zugeordnet ist.
- Mithilfe von Benachrichtigungsmonitoren können die zuständigen Anwender darüber informiert werden, dass die Überprüfung der Richtlinie ansteht. Weitere Informationen über das Konfigurieren von Benachrichtigungsmonitoren finden Sie im Abschnitt *Definieren von Benachrichtigungsmonitoren* im Referenzhandbuch *Anwender- und Lösungsverwaltung*.

## Designing the Enterprise's IT Strategy

Ein erster Schritt, um den Wert der IT ohne größeren Aufwand qualifizieren zu können, ist es den operativen Business-Support einer Applikation zu verstehen. Eine einfache Zuordnung der Applikationen Ihres

Unternehmens zu den unterstützten Business-Prozessen ergibt erste Informationen über Redundanzen und Lücken in der IT-Infrastruktur. Sobald die aktuelle IT-Landschaft analysiert und die zur Konsolidierung oder Abschaffung relevanten Applikationen ermittelt sind, können eine oder mehrere IT-Strategien artikuliert werden, um die Zielarchitektur des Unternehmens zu planen. Ziel ist die Konzeption einer strategischen Bebauungsplan-Matrix, die eine langfristige Vision des strategischen Business-Supports bietet, der für die Zielarchitektur des Unternehmens benötigt wird.

Später kann eine einfache Auswirkungsanalyse durchgeführt werden, um schlussendlich die Migration von der Ist-Architektur zur Zielarchitektur zu planen. Liegt erst einmal eine klar formulierte IT-Strategie vor, können mittelfristige Bebauungspläne definiert werden, um die Einführung von taktischen Business-Supports zu erfassen, und Migrationspläne erstellt werden, um den Business-Support zu migrieren. Die Spezifikation von Bebauungsplänen für die zwischenzeitliche Soll-Architektur ist in Kapitel [Zielarchitekturdesign](#) beschrieben.

Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Methodik: Konzeption des IT-Supports für die Zielarchitektur](#)
- [Methodik: Über strategische Business-Supports](#)
- [Methodik: Konzipieren von nicht IT-bezogenem Support für die Zielarchitektur](#)
- [Methodik: Verwenden von Blueprints zum Planen der Soll- und Zielarchitekturen](#)
- [Beschreibung der Steuerung von und Verantwortlichkeit für IT-Strategien](#)
- [Festlegen einer IT-Strategie für die Zielarchitektur](#)
- [Planen des strategischen Business-Supports in einer Business-Support-Matrix](#)
- [Analysieren von strategischem Business-Support und IT-Strategie](#)
- [Zuordnen einer IT-Strategie zu den strategischen Intentionen des Unternehmens](#)
- [Voraussetzungen: Für die Strategieplanung erforderliche Konfiguration](#)



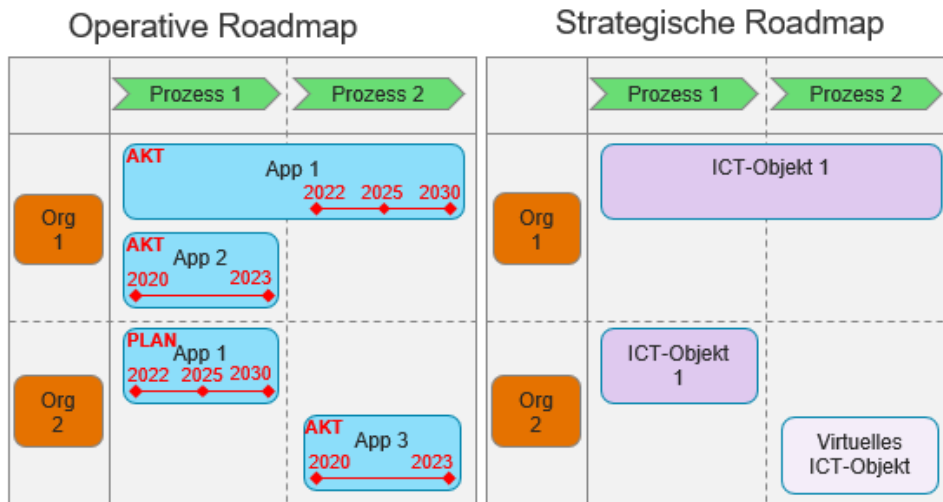
Für jede Ansicht in der Funktionalität "Business-IT-Synchronisierung" steht eine kontextsensitive Hilfe zur Verfügung. In der Hilfe finden Sie Erklärungen zu den Funktionalitäten und zu den in einer bestimmten Ansicht verfügbaren Informationen.

## Methodik: Konzeption des IT-Supports für die Zielarchitektur

Die Zielarchitektur stellt den gewünschten, langfristigen Status der IT-Landschaft ohne festgelegten Zeitrahmen oder konkrete Verweise auf Applikationen dar. Die Zielarchitektur gleicht normalerweise eher einer strategischen Richtlinie als einem detaillierten Architekturplan und ist in einer IT-Strategie festgehalten. Da die IT-Strategie ein langfristiges Ziel eines Unternehmens darstellt, wird sie nicht nur für einen bestimmten Zeitraum definiert. Letztendlich gibt die IT-Strategie die Richtung für den Bebauungsplan vor, der den schrittweisen Umbau von der Ist-Architektur zur strategischen Zielarchitektur darstellt.

Die IT-Strategie beschreibt die Gesamtheit der Business-Supports, die idealerweise im Unternehmen genutzt werden sollten. Da die IT-Strategie Gegenstand regelmäßiger Überprüfungen und Neudefinitionen ist, können entsprechend den verschiedenen langfristigen Business-Szenarios mehrere IT-Strategien existieren. Eine IT-Strategie kann beispielsweise für ein geschätztes Marktwachstum von 40% oder 20% definiert sein.

Durch die Planung der IT-Strategie lässt sich die Ausrichtung der vorgeschriebenen strategischen Business-Supports entsprechend den Anforderungen der Business-Prozesse und Organisationen des Unternehmens analysieren. Eine IT-Strategie kann eine oder mehrere strategische Bepflanzungsplan-Matrizen aufweisen, die eine Aufteilung der Strategieplanung in Bereiche der Verantwortlichkeit, der Ähnlichkeit oder der Gemeinsamkeit ermöglichen.



Die strategische Bepflanzungsplan-Matrix beinhaltet eine Business-Support-Matrix, die implementiert wird, um die aktuellen operativen Business-Supports und die vorgeschriebenen strategischen Business-Supports nachzuvollziehen und zu analysieren. Die Business-Support-Matrix gibt den angestrebten IT-Status an, ohne Zeiträume und ohne spezifische Applikationen für die Bereitstellung des Business-Supports zu definieren. Die Business-Support-Matrix stellt eine Matrix aus Business-Prozessen auf der X-Achse und Organisationen auf der Y-Achse dar, die unterstützt werden sollen. Die Matrixzellen zeigen die strategischen Business-Supports an, die den zukünftigen Support für das Business vorgeben. In der Regel werden die strategischen Business-Supports von vorhandenen oder geplanten ICT-Objekten oder virtuellen ICT-Objekten ohne zeitspezifischen Objektstatus bereitgestellt. Die Matrix kann zudem die aktuellen und genehmigten operativen Business-Supports anzeigen, damit der strategische Planer nachvollziehen kann, welche Applikationen derzeit verwendet werden, welche konsolidiert oder stillgelegt werden können, und welche neuen Technologien eingeführt werden sollen.

Um die Strategieplanung zu unterstützen, können Blueprints entworfen werden, die auf Grundlage der vorgeschriebenen Standards Ihres Unternehmens Richtlinien für den strategischen Business-Support bereitstellen. Blueprints geben an, welche Objekte idealerweise als Anbieter des Business-Supports implementiert werden sollen. Blueprints können in verschiedenen IT-Strategien eingesetzt und im Kontext der Strategieplanung implementiert werden, um im Unternehmen Konsistenz und Standardisierung zu gewährleisten. Die Verwendung von Blueprints wird im Abschnitt [Methodik: Verwenden von Blueprints zum Planen der Soll- und Zielarchitekturen](#) detaillierter beschrieben.

### Methodik: Über strategische Business-Supports

In Alfabet stellt ein strategischer Business-Support einen geplanten Business-Support dar, der im Kontext der langfristigen Zielarchitektur für einen unbestimmten Zeitraum definiert ist. Strategische Business-Supports unterstützen in der Regel Business-Prozesse und werden typischerweise von den für die Business-Prozesse verantwortlichen Organisationen ausgeführt. Im Gegensatz zu einem operativen Business-Support, der über einen Objektstatus verfügt und in der Regel den Lebenszyklus der bereitstellenden Applikation erbt, werden strategische Business-Supports für einen undefinierten Zeitraum definiert und verfügen nicht über einen Objektstatus.



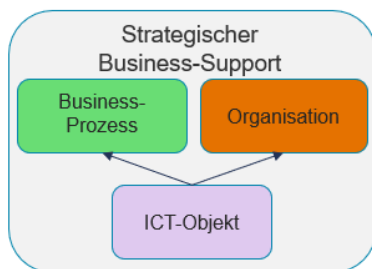


In manchen Industriesegumenten ist es sinnvoller, den Business-Support für Marktprodukte statt für Organisationen zu analysieren. In diesem Fall können Marktprodukte für die Y-Dimension des Business-Supports konfiguriert werden. Zudem können manche Unternehmen Business-Supports so beschreiben, dass Support eher an Domänen oder Geschäftsfähigkeiten des Business als an Business-Prozesse geleistet wird. In diesem Fall können Domänen (Geschäftsfähigkeiten) für die X-Dimension des Business-Supports konfiguriert werden. Die Konfiguration der X-Dimension und der Y-Dimension von Business-Supports gilt für operative Business-Supports, Lösungs-Business-Supports, strategische Business-Supports und taktische Business-Supports.

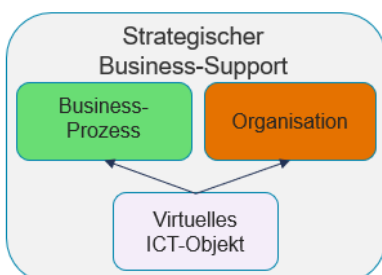
Aus Gründen der Vereinfachung beschreibt die Dokumentation Business-Prozesse in der X-Dimension und Organisationen auf der Y-Dimension von Business-Supports und Business-Support-Matrizen. Wenn Ihr Unternehmen auf den X- und Y-Dimensionen unterschiedliche Objektklassen verwendet, ersetzen Sie bei der X- und/oder Y-Dimension die entsprechende Objektklasse.

Ihr Lösungsentwickler konfiguriert, welche Objektklassen als Anbieter strategischer Business-Supports angegeben werden können. Strategische Business-Supports können durch ICT-Objekte, virtuelle ICT-Objekte, Lösungsbausteine oder Organisationen bereitgestellt werden. Unter Umständen sind mehrere Objektklassen als Business-Support-Anbieter konfiguriert. Die Konfigurationsanforderungen werden im Abschnitt [Voraussetzungen: Für die Strategieplanung erforderliche Konfiguration](#) detaillierter beschrieben.

Ein strategischer Business-Support gibt in der Regel an, welches ICT-Objekt das Unternehmen bei dessen geschäftlichen Aktivitäten unterstützen soll. Ein ICT-Objekt ist ein abstraktes Objekt, das eine Applikation unabhängig von deren Versionierung darstellen kann.



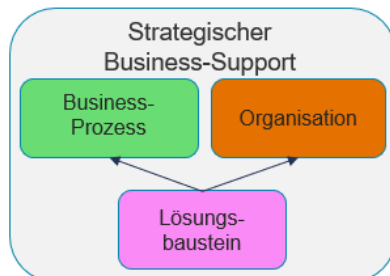
Ein ICT-Objekt ist Eigentum einer Organisation, die üblicherweise für das Budget der Architekturelemente verantwortlich ist, die dem ICT-Objekt zugeordnet sind. Somit dienen ICT-Objekte als Container für zukünftige Applikationen und sind für die Strategieplanung von zentraler Bedeutung. Die Verwendung von ICT-Objekten ist insofern vorteilhaft, als dass sich der Planer nicht von Beginn an auf eine bestimmte Version einer Applikation festlegen muss. Wenn im weiteren Verlauf die Phase der detaillierten Bebauungsplanung erreicht wird, kann das ICT-Objekt durch eine spezifische, konkrete Applikationsversion ersetzt werden.



Neben der Angabe eines ICT-Objekts als Anbieter eines Business-Supports kann ein virtuelles ICT-Objekt angegeben werden, das ein visionäres ICT-Objekt darstellt, das zwar noch nicht im Inventory definiert wird, aber ad-hoc benötigt wird, um einen strategischen Business-Support darzustellen. Strategische Business-Supports auf der Grundlage virtueller ICT-Objekte sind relevant, wenn für die Zukunft Änderungen geplant sind und noch keine endgültigen Entscheidungen im Hinblick auf die Technologie getroffen sind. Diese

Supports sollten sehr selten verwendet werden. Stattdessen sollten Sie eine Verwendung von ICT-Objekten mit dem Release-Status **Entwurf** in Betracht ziehen, damit Budgets geplant und der Umfang der Business-Architektur festgelegt werden kann.

Ein virtuelles ICT-Objekt dient nur zu Planungszwecken und wird außerhalb des Bereichs der Strategieplanung oder Bebauungsplanung nicht angezeigt. Das virtuelle ICT-Objekt kann später durch ein reales ICT-Objekt oder eine Applikationsversion ersetzt werden.



Wenn Ihr Unternehmen seine funktionale Planung gemäß TOGAF beschreibt, besteht alternativ die Möglichkeit, einen Lösungsbaustein als Anbieter eines strategischen Business-Supports zu konfigurieren. Ein Lösungsbaustein (oder solution building block, SBB) unterstützt die fachliche Planung der Zielarchitektur. Ein Lösungsbaustein gilt als abstrakter funktionaler Prototyp einer Applikation und ist daher zwischen dem steuernden ICT-Objekt und der festgelegten Applikation, Komponente oder Standardplattform angesiedelt, die zu einem späteren Zeitpunkt implementiert wird. Die Methodik der Lösungsbausteine wird im Abschnitt [Methodik: Implementierten von Lösungsbausteinen als Planungsobjekte](#) detaillierter beschrieben.

Manche Unternehmen entscheiden sich dafür, den nicht IT-bezogenen Support als Form strategischen Business-Supports zu erfassen. Nicht IT-bezogener Support umfasst in der Regel Support über interne Services, externe Services, gemeinsam genutzte Services etc., die von Organisationen bereitgestellt werden. Weitere Informationen über die strategische Planung von nicht IT-bezogenem Support finden Sie unter [Methodik: Konzipieren von nicht IT-bezogenem Support für die Zielarchitektur](#).

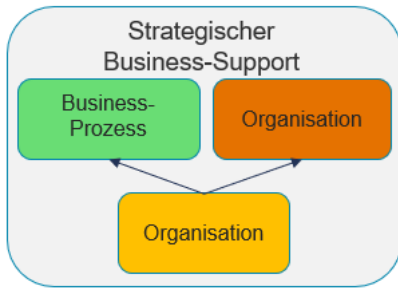
Strategische Business-Supports werden in der Regel auf der Ansichtssseite *Business-Support-Matrix* erzeugt, die für eine strategische Bebauungsplan-Matrix definiert wurde, die wiederum Architekturszenarios beschreibt, die relevant für die IT-Strategie sind, für die sie erstellt wurde. Strategische Business-Supports können zudem im Kontext einer Bebauungsplan-Matrix angezeigt werden, um als Richtlinie für die Bebauungsplanung und die Erzeugung taktischer Business-Supports zu dienen. Informationen über die Bebauungsplanung finden Sie unter [Zielarchitekturdesign](#).

## Methodik: Konzipieren von nicht IT-bezogenem Support für die Zielarchitektur

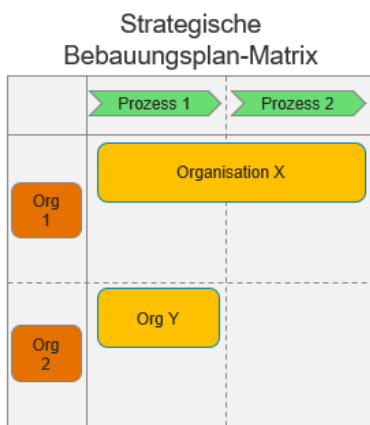
Für die Zielarchitektur kann auch ein nicht IT-bezogener Support spezifiziert werden, der das Business des Unternehmens unterstützt. Strategische Business-Supports sowie taktische Business-Supports, die von Organisationen bereitgestellt werden, sind relevant, wenn Änderungen an Aktivitäten geplant werden, die durch dienstleistende Organisationen durchgeführt werden. Nicht IT-bezogener Support beinhaltet in der Regel Support, der über interne, externe oder gemeinsame Dienste usw. erbracht wird.



Die folgenden Informationen beziehen sich auf die Anforderungen zum Definieren eines nicht IT-bezogenen Supports für eine IT-Strategie. Allerdings sind die Anforderungen daran bei einem Bebauungsplan ähnlich bis auf die Tatsache, dass die Spezifikation im Kontext der *Funktionalität* "Soll-Architektur analysieren" erfolgt und die Definition für eine Bebauungsplan-Matrix (anstelle einer strategischen Bebauungsplan-Matrix) stattfindet.



Wenn Ihr Unternehmen nicht IT-bezogenen Support erfassen will, müssen Sie strategische Business-Supports konfigurieren, in denen eine Organisation als Anbieter definiert ist. Im Falle nicht IT-bezogenen Business-Supports wird ein strategischer Business-Support wie folgt modelliert:



Nicht IT-bezogener Support kann im Kontext der Ansicht *Business-Support-Matrix* für eine strategische Bebauungsplan-Matrix erfasst werden. Die Methoden zum Erfassen strategischer Business-Supports, die von Organisationen bereitgestellt werden, sind mit der Bereitstellung von IT-Support durch ICT-Objekte identisch. Wenn gemäß Ihrer Lösungskonfiguration Operationen als Anbieter strategischen Business-Supports angegeben werden können, wird die Option **Strategischen Business-Support (Organisation) erzeugen** im Kontext der Ansicht *Business-Support-Matrix* verfügbar sein. Informationen über das Erzeugen strategischer Business-Supports finden Sie im Abschnitt [Planen des strategischen Business-Supports in einer Business-Support-Matrix](#).



Hinweis: Sämtliche strategischen Business-Supports, die in einer Business-Support-Matrix erfasst sind, werden auch in anderen Ansichten wie der Ansicht *Business-Support-Matrix-Analyse* für die strategische Bebauungsplan-Matrix angezeigt. Wenn Sie also den über ICT-Objekte bereitgestellten und den über Organisationen bereitgestellten Support separat analysieren möchten, empfiehlt es sich, für die IT-Strategie zwei Bebauungsplan-Matrizen zu definieren. In diesem Fall sollte die eine Bebauungsplan-Matrix zum Erfassen und Analysieren des über ICT-Objekte bereitgestellten strategischen Supports und die andere Bebauungsplan-Matrix zum Erfassen und Analysieren des über Organisationen bereitgestellten strategischen Supports dienen. So können Sie die IT-Unterstützung als auch die nicht-IT bezogene Unterstützung für Ihr Unternehmen separat analysieren.

### Methodik: Verwenden von Blueprints zum Planen der Soll- und Zielarchitekturen

Bei einem Blueprint handelt es sich um eine IT-Strategie oder einen Bebauungsplan, die oder der als Richtlinie zur Planung des Business-Supports über Organisationen hinweg dient und zur Standardisierung und

Effizienz des IT-Support-Roll-Outs im Unternehmen beiträgt. Im Planungsprozess kann der Planer zu Referenzzwecken den Blueprint in einer Business-Support-Matrix beim Definieren der strategischen Business-Supports im Kontext einer strategischen Bebauungsplan-Matrix sowie beim Definieren taktischer Business-Supports im Kontext einer Bebauungsplan-Matrix anzeigen. Um verschiedene Planungsszenarien abzudecken, können für eine IT-Strategie oder einen Bebauungsplan mehrere Blueprints erzeugt werden.



Die folgenden Informationen beziehen sich auf die Anforderungen zum Definieren eines Blueprints für eine IT-Strategie. Allerdings sind die Anforderungen an einen Blueprint bei einem Bebauungsplan ähnlich bis auf die Tatsache, dass die Spezifikation im Kontext der *Funktionalität "Soll-Architektur analysieren"* erfolgt und die Definition für einen Bebauungsplan (anstelle einer IT-Strategie) stattfindet.

Der Blueprint besteht aus den zu verwendenden bevorzugten Business-Support-Matrizen. Im Falle einer Blueprint-Strategie werden strategische Business-Supports auf der Ansichtseite *Business-Support-Matrix* für eine strategische Bebauungsplan-Matrix angegeben. Die Blueprint-Strategie kann dann zum Erzeugen strategischer Business-Supports in anderen IT-Strategien sowie als Richtlinie zum Erzeugen taktischer Business-Supports im Kontext eines Bebauungsplans verwendet werden. Ein Blueprint kann zudem erzeugt werden, um taktische Business-Supports auf der Ansichtseite *Business-Support-Matrix* für eine Bebauungsplan-Matrix anzuzeigen.

Falls für die Blueprint-Strategie mehrere strategische Bebauungsplan-Matrizen definiert sind, wird die Blueprint-Definition sämtlicher für die IT-Strategie definierten strategischen Bebauungsplan-Matrizen in die Business-Support-Matrix eingebettet, wenn die Blueprint-Strategie ausgewählt ist. Dadurch können Sie strategische Bebauungsplan-Matrizen von anderen IT-Strategien kopieren und die Blueprints für eine ausgewählte IT-Strategie wiederverwenden oder anpassen. Das gleiche Konzept gilt für Blueprints, die für Bebauungsplan-Matrizen definiert werden, die wiederum für einen Bebauungsplan definiert werden.

Übersicht Handel	2.3.1 Handel mit Anlageklassen	2.3.2 Absicherung	2.3.3 Verbriefung und Emission
Handelsplan	Unified Trading-Lösung	Unified Trading-Lösung	Unified Trading-Lösung

Im oben befindlichen Bild ist der Blueprint für die IT-Strategie **Handels-Blueprint-Plan** dargestellt. Die Proto-Organisation **Handelsplan** wurde der X-Achse hinzugefügt, und der strategische Business-Support **Unified Trading-Lösung** wurde für die Business-Prozesse **Handel mit Anlageklassen**, **Absicherung** sowie **Verbriefung und Emission** spezifiziert.

Strategische Bebauungsplan-Matrix ITSM-12: Übersicht: Handel  
Business-Support-Matrix

Blueprint  
Handels Blueprint Plan Aktualisieren

Neu Strategischer BSP Details Ansichtsoptionen Analysieren

Übersicht Handel	2.3.1 Handel mit Anlageklassen	2.3.2 Absicherung	2.3.3 Verbriefung und Emission
Handelsplan	Unified Trading-Lösung	Unified Trading-Lösung	Unified Trading-Lösung
FD Handel	Unified Trading-Lösung GenLManager	Unified Trading-Lösung GenLManager	
ODER Handel			
WP Investitionen	Unified Trading-Lösung	Unified Trading-Lösung	Unified Trading-Lösung

In der oben dargestellten Business-Support-Matrix für die strategische Bebauungsplan-Matrix **Übersicht: Trading** ist **Trading Blueprint Plan** im Filterfeld **Blueprint** ausgewählt und in die Business-Support-Matrix eingebettet. Die vorgeschriebenen strategischen Business-Supports, die im Blueprint definiert sind, werden für die Business-Prozesse **Asset-Klassen-abhängiger Handel**, **Hedging** und **Verbriefung und Emission** in der ersten Zeile der Matrix angezeigt. Der strategische Planer kann somit anhand des Blueprints die strategischen Business-Supports für die Organisationen FD Trading, OR Trading und WP Investments planen. Wenn für eine IT-Strategie eine Business-Support-Matrix definiert ist, erzeugt der Strategieplaner idealerweise strategische Business-Supports, die an den Business-Supports des Blueprints ausgerichtet sind; allerdings steht es dem Strategieplaner frei, von dem Blueprint abzuweichen.

Die Business-Supports im Blueprint müssen so definiert werden, als würden Sie Business-Supports für eine konventionelle Business-Support-Matrix definieren. Informationen über das Definieren einer Business-Support-Matrix finden Sie in den Abschnitten [Planen des strategischen Business-Supports in einer Business-Support-Matrix](#) und [Planen des taktischen Business-Supports in einer Business-Support-Matrix](#). Beachten Sie beim Definieren des Blueprints Folgendes:

- Die IT-Strategie, deren Eigentum der Blueprint ist, muss als Blueprint-Strategie angegeben werden, damit der Blueprint in Business-Support-Matrizen eingebettet werden kann.
- Um eine IT-Strategie als Blueprint-Strategie zu definieren, öffnen Sie den für die IT-Strategie verfügbaren Editor **IT-Strategie**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ist Blueprint**. Es können mehrere IT-Strategien als Blueprints angegeben werden; allerdings kann der Anwender auf der *Business-Support-Matrix* nur eine Blueprint-Strategie auswählen. Beachten Sie Folgendes:
  - Wenn eine IT-Strategie als Blueprint spezifiziert ist, sollten in der Spezifikation der Business-Support-Matrizen für die strategischen Bebauungsplan-Matrizen ausschließlich Blueprint-Informationen enthalten sein. Die allgemeine strategische Planung der Zielarchitektur sollte nicht in einer Blueprint-Strategie erfolgen.
  - Wenn für die Blueprint-Strategie mehrere strategische Bebauungsplan-Matrizen definiert sind, werden die strategischen Business-Supports sämtlicher für die IT-Strategie definierten strategischen Bebauungsplan-Matrizen in der Business-Support-Matrix angezeigt, sobald die Blueprint-Strategie ausgewählt ist.
- Um einen Bebauungsplan als Blueprint-Bebauungsplan festzulegen, öffnen Sie den für den Bebauungsplan verfügbaren Editor **Bebauungsplan**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ist Blueprint**. Es können mehrere Bebauungspläne als Blueprints angegeben werden; allerdings kann der Anwender auf der *Business-Support-Matrix* nur einen Blueprint-Bebauungsplan auswählen. Beachten Sie Folgendes:
  - Wenn ein Bebauungsplan als Blueprint spezifiziert ist, sollten in der Spezifikation der Business-Support-Matrizen für die Bebauungsplan-Matrizen ausschließlich Blueprint-Informationen enthalten sein. Die allgemeine Bebauungsplanung der Soll-Architektur sollte nicht in einer Blueprint-Strategie erfolgen.
  - Wenn für den Blueprint-Bebauungsplan mehrere Bebauungsplan-Matrizen definiert sind, werden die taktischen Business-Supports sämtlicher für den Bebauungsplan definierten Bebauungsplan-Matrizen in der Business-Support-Matrix angezeigt, sobald der Blueprint-Bebauungsplan ausgewählt ist.
- Der Y-Achse der Business-Support-Matrix sollte nur eine Organisation hinzugefügt werden. Diese Organisation ist üblicherweise eine abstrakte Einheit, die eine bestimmte Art Proto-Organisation darstellt. Anders ausgedrückt: Auf der Y-Achse sollte nur eine Zeile angezeigt werden. Wenn die einer Blueprint-Matrix zugeordnete Organisation aus der strategischen Bebauungsplan-Matrix /

Bebauungsplan-Matrix entfernt wird, in die der Blueprint eingebettet ist, wird die Organisation nicht aus dem Blueprint entfernt. Die Blueprint-Organisation und ihre zugehörigen Business-Supports werden weiterhin in einer Business-Support-Matrix angezeigt, wenn der Blueprint im Filter **Blueprint** ausgewählt ist.

- Der X-Achse können mehrere Business-Prozesse hinzugefügt werden, um die Blueprint-Business-Supports für die entsprechenden Business-Prozesse zu definieren.
- Es sollte nur eine einzige strategische Bebauungsplan-Matrix pro IT-Strategie erzeugt werden, die als Blueprint-Strategie spezifiziert ist. Allerdings können mehrere IT-Strategien als Blueprint-Strategien angegeben werden. Ein bestehender, für eine IT-Strategie (A) erzeugter Blueprint kann in einen für eine andere IT-Strategie (B) erzeugten Blueprint eingebettet werden. So können Blueprints unternehmensweit wiederverwendet werden. Um einen vorhandenen Blueprint in den Blueprint zu integrieren, mit dem Sie aktuell arbeiten, wählen Sie im Filter **Blueprint** der Ansichtssseite *Business-Support-Matrix* die relevante IT-Strategie aus. Wenn ein Anwender einen Blueprint auswählt, werden alle in den ausgewählten Blueprint eingebetteten Blueprints angezeigt. Ähnlich können Sie mehrere Blueprints einbetten, die den für einen Bebauungsplan definierten Bebauungsplan-Matrizen zugeordnet sind.

Sobald ein Blueprint erzeugt ist, kann er im Kontext sowohl einer IT-Strategie als auch eines Bebauungsplans in eine Business-Support-Matrix eingebettet werden, um beim Planen strategischer und taktischer Business-Supports als Richtlinie zu dienen. Der Blueprint kann auf jeder Ansichtssseite *Business-Support-Matrix* angezeigt werden, indem Sie im Filter **Blueprint** der Ansicht die relevante IT-Strategie auswählen. Beachten Sie Folgendes:

- Für einen Blueprint definierte Business-Supports dienen lediglich im Planungsprozess als Richtlinie. Die in der Business-Support-Matrix für einen ausgewählten Blueprint angezeigten Business-Supports können nicht per Rechtsklick oder Drag&Drop-Aktion kopiert werden, um in der Business-Support-Matrix neue Business-Supports zu erzeugen. Im Editor **Business-Support-Matrix-Assistent** ist jedoch ein Mechanismus zum Kopieren der Blueprint-Business-Supports verfügbar.
- Wenn auf der Ansichtssseite *Business-Support-Matrix* ein Blueprint ausgewählt ist, wird er automatisch auf der Ansichtssseite *Business-Support-Matrix-Analyse* angezeigt. Der Filter **Blueprint** kann nach Bedarf angepasst werden.
- Auf der Ansichtssseite *Business-Support-Matrix-Analyse* für eine Bebauungsplan-Matrix können Sie die Optionen **Ansicht > Elemente verbinden** und **Ansicht > Y-orientiert** auswählen, um die Ausrichtung von Business-Supports zu bewerten, die für die Blueprint-Organisation und die für die Bebauungsplan-Matrix relevanten Organisationen definiert wurden.
- Auf der Ansichtssseite *Bebauungsplan - Vergleichsbericht* für eine Bebauungsplan-Matrix können Sie die Ausrichtung und Standardisierung von zwei Bebauungsplänen überprüfen und die im Bebauungsplan-Blueprint definierten taktischen Business-Supports mit den in einem anderen Bebauungsplan für Ihre Organisation definierten Business-Supports vergleichen.

## Beschreibung der Steuerung von und Verantwortlichkeit für IT-Strategien

Im Kontext der Strategieplanung sind verschiedene Steuerungskonzepte implementiert:

- **Autorisierter Anwender:** Jede IT-Strategie verfügt über einen autorisierten Anwender, ebenso wie jede strategische Bebauungsplan-Matrix über einen autorisierten Anwender verfügt. Beim autorisierten Anwender kann es sich um verschiedene Personen handeln.



- **Mandanten:** IT-Strategien können in einer föderativen Architektur verwaltet werden.

## Festlegen einer IT-Strategie für die Zielarchitektur

Mit der *Funktionalität "Zielarchitektur planen"* können Sie eine oder mehrere IT-Strategien definieren, die die langfristige Zielarchitektur beschreiben. Es können verschiedene Zielarchitekturen definiert werden, die sich hinsichtlich der langfristigen Business-Szenarien für das Unternehmen unterscheiden. Pro alternative Zielarchitektur kann eine IT-Strategie definiert werden. Für jede IT-Strategie können Sie mehrere strategische Bebauungsplan-Matrizen angeben, die auf verschiedene funktionale Perspektiven des Unternehmens abzielen. Die strategische Bebauungsplan-Matrix schlägt die strategischen Business-Supports für die IT-Strategie vor und kann später als Richtlinie zur Definition von Bebauungsplänen und zur Planung taktischer Business-Supports verwendet werden, die als Roadmap für die operative Planung dienen.

Zu den Mitwirkenden bei der Definition der IT-Strategie zählen Applikationsexperten, die funktionale Beschreibungen und Vorschläge über die Implementierung der vorgeschlagenen Applikationen bereitstellen können, Businessvertreter, die Business-Erfordernisse ausdrücken und zur organisatorischen Akzeptanz der Strategie beitragen können, sowie Analysten und Unternehmensarchitekten, die Analysen der aktuellen Verwendung der Applikationen bereitstellen und bei der Planung und Überwachung der Roadmap-Umsetzung Unterstützung leisten können. Die Prozessverantwortlichen können die strategischen Empfehlungen überprüfen und genehmigen und die Freigabe der IT-Strategie verwalten.

Folgende Aufgaben sollten ausgeführt werden:

- 1) **Erzeugen einer IT-Strategie.** Die IT-Strategie wird in der Ansicht erzeugt, die angezeigt wird, wenn auf den Root-Knoten des Explorers *IT-Strategie-Manager* geklickt wird. Für die IT-Strategie müssen ein Name und eine passende Beschreibung mit Informationen über die Strategie angegeben werden. Wenn Sie eine IT-Strategie erzeugen, können Sie angeben, ob es sich dabei um eine Blueprint-Strategie handelt, die als Richtlinie bei der Planung anderer IT-Strategien dienen soll. Im Planungsprozess können sich die strategischen Planer auf eine Blueprint-Strategie beziehen, um strategische Business-Supports in Business-Support-Matrizen zu planen. Die Verwendung von Blueprints wird im Abschnitt [Methodik: Verwenden von Blueprints zum Planen der Soll- und Zielarchitekturen](#) erläutert.
- 2) **Erzeugen einer oder mehrerer strategischer Bebauungsplan-Matrizen für die IT-Strategie.** Eine strategische Bebauungsplan-Matrix dient dazu, den strategischen Business-Support für eine Reihe von Organisationen und Business-Prozessen zu planen. Abhängig von Ihrer Organisation können Sie entweder nur eine strategische Bebauungsplan-Matrix für eine IT-Strategie erzeugen oder sie können mehrere strategische Bebauungsplan-Matrizen erzeugen, um alternative Szenarien für eine IT-Strategie bereitzustellen oder um den strategischen Planungsbedarf für verschiedene Organisationen oder Business-Prozesse abzudecken. Eine strategische Bebauungsplan-Matrix wird in der für die IT-Strategie verfügbaren Ansicht *Strategische Bebauungsplan-Matrizen* erzeugt. Die strategische Bebauungsplan-Matrix kann von Grund auf neu oder explizit für eine strategische Absicht (Steuerungselement) erstellt werden. Wenn Sie eine strategische Bebauungsplan-Matrix für eine strategische Absicht erzeugen, entspricht der Name der strategischen Bebauungsplan-Matrix dem Namen des Steuerungselements, auf dem sie basiert. Dies kann bei Bedarf geändert werden.



Strategische Absichten (Steuerungselemente) können im Kontext der Funktion "Business-Strategievalidierung", die zum Vertriebspaket "IT Planning Complete" gehört, erfasst, verfolgt und ausgewertet werden.

- 3) **Erzeugen strategischer Bebauungsplan-Ordner und gegebenenfalls Strukturieren der strategischen Bebauungsplan-Matrizen darin.** Strategische Bebauungsplan-Matrizen können in Verzeichnissen gruppiert werden, um die Navigation und Analyse zu erleichtern. Klicken Sie im Explorer *IT-Strategie-Manager* auf eine IT-Strategie, um zur Ansichtssseite *Strategische Bebauungsplan-Ordner* zum Erzeugen von Ordnern zu gelangen.
- 4) **Definieren der Objekte, die als Anbieter des strategischen Business-Supports bevorzugt werden.** Eine strategische Bebauungsplan-Matrix kann eine Reihe bevorzugter Architekturelemente umfassen, die bei der Definition des strategischen Business-Supports in der Business-Support-Matrix verwendet werden sollen. Abhängig von Ihrer Lösungskonfiguration kann es sich bei den Anbietern strategischen Business-Supports um ICT-Objekte, Lösungsbausteine oder Organisationen handeln. Virtuelle ICT-Objekte können nicht als bevorzugter Anbieter angegeben werden. Die als Support-Anbieter bevorzugten Objekte werden auf der Ansichtssseite *Bevorzugte Objekte* für die strategische Bebauungsplan-Matrix angegeben. Die bevorzugten Objekte werden auf der Registerkarte **Bevorzugte ICT-Objekte** in der Auswahl angezeigt, die geöffnet wird, wenn ein strategischer Business-Support im Kontext der Ansichtssseite *Business-Support-Matrix* erzeugt wird.

## Planen des strategischen Business-Supports in einer Business-Support-Matrix

Strategische Bebauungsplan-Matrizen ermöglichen eine Analyse der Ausrichtung des strategischen Business-Supports in der IT-Architektur. Eine strategische Bebauungsplan-Matrix ist auf der Ansichtssseite *Business-Support-Matrix* grafisch dargestellt. Bei der Business-Support-Matrix handelt es sich um eine Matrix mit X- und Y-Achse. Auf der X-Achse werden die Business-Prozesse angezeigt, für die Sie den Support planen, auf der Y-Achse die Organisationen, die den Support benötigen. Die Matrixzellen bestehen aus den strategischen Business-Supports, die den entsprechenden Business-Prozessen und Organisationen Support bereitstellen.



In manchen Industriesegmenten ist es sinnvoller, den Business-Support für Marktprodukte statt für Organisationen zu analysieren. In diesem Fall können Marktprodukte für die Y-Dimension des Business-Supports konfiguriert werden. Zudem können manche Unternehmen Business-Supports so beschreiben, dass Support eher an Domänen oder Geschäftsfähigkeiten des Business als an Business-Prozesse geleistet wird. In diesem Fall können Domänen (Geschäftsfähigkeiten) für die X-Dimension des Business-Supports konfiguriert werden. Die Konfiguration der X-Dimension und der Y-Dimension von Business-Supports gilt für operative Business-Supports, Lösungs-Business-Supports, strategische Business-Supports und taktische Business-Supports.

Aus Gründen der Vereinfachung beschreibt die Dokumentation Business-Prozesse in der X-Dimension und Organisationen auf der Y-Dimension von Business-Supports und Business-Support-Matrizen. Wenn Ihr Unternehmen auf den X- und Y-Dimensionen unterschiedliche Objektklassen verwendet, ersetzen Sie bei der X- und/oder Y-Dimension die entsprechende Objektklasse.



Ihr Lösungsentwickler konfiguriert, welche Objektklassen als Anbieter strategischer Business-Supports angegeben werden können. Strategische Business-Supports können durch ICT-Objekte, virtuelle ICT-Objekte, Lösungsbausteine oder Organisationen bereitgestellt werden. Unter Umständen sind mehrere Objektklassen als Business-Support-Anbieter konfiguriert. Die Konfigurationsanforderungen werden im Abschnitt [Voraussetzungen: Für die Strategieplanung erforderliche Konfiguration](#) detaillierter beschrieben. Eine Übersicht über strategische Business-Supports finden Sie im Abschnitt [Methodik: Über strategische Business-Supports](#).

Strategische Business-Supports können auf der Ansichtssseite *Bereitgestellter strategischer Business-Support* des ICT-Objekts erzeugt werden, das den strategischen Business-Support bereitstellen soll,

ebenso wie auf der Ansichtsseite *Strategischer Business-Support* eines unterstützten Business-Prozesses oder der Ansichtsseite *Strategischer Business-Support* der unterstützenden Organisation. Strategische Business-Supports werden in der Regel in diesen Ansichten durch die zum Pflegen der entsprechenden ICT-Objekte, Business-Prozesse oder Organisationen autorisierten Anwender erzeugt. Mit diesen Datensätzen können die Anwender strategische Business-Supports in einem einfachen tabellarischen Datensatz erzeugen.

Ein strategischer Planer plant in der Regel den strategischen Business-Support für das Unternehmen in einer Business-Support-Matrix, die eine Übersicht über viele Business-Prozesse und Organisationen bietet. Die auf den oben beschriebenen Ansichtsseiten **Strategischer Business-Support** erzeugten strategischen Business-Supports werden für den jeweiligen Business-Prozess / die jeweilige Organisation automatisch auf der Ansichtsseite *Business-Support-Matrix* einer strategischen Bebauungsplan-Matrix angezeigt.

The screenshot displays the 'Strategische Bebauungsplan-Matrix ITSM-12: Übersicht: Handel' interface. At the top, there is a 'Blueprint' dropdown menu set to 'Handels Blueprint Plan' and an 'Aktualisieren' button. Below this is a navigation bar with 'Neu', 'Strategischer BSP', 'Details', 'Ansichtsoptionen', and 'Analysieren'. The main area is a grid with columns for different business processes (e.g., '2.3.1 Handel mit Anlageklassen', '2.3.2 Absicherung', '2.3.3 Verbriefung und Emission') and rows for different business support types (e.g., 'Übersicht Handel', 'Handelsplan', 'FD Handel', 'ODER Handel', 'WP Investitionen'). The 'Handelsplan' cell is highlighted with a green box, and a green arrow points to it from the 'Blueprint' dropdown. The grid cells contain various IT solutions, including 'Unified Trading-Lösung' and 'GenLManager'.

Abbildung: Strategische Planung in der Ansichtsseite "Business-Support-Matrix"



Business-Support-Matrizen bieten eine Fülle von Informationen über die in Ihrem Unternehmen geplante IT-Unterstützung. Es wird empfohlen, dass Sie sich mit den Funktionalitäten und Ansichtsoptionen in Business-Support-Matrizen vertraut machen, bevor Sie Ihren IT-Support definieren und analysieren. Weitere Informationen über das Arbeiten mit Business-Support-Matrizen finden Sie im Abschnitt [Anhang: Arbeiten mit Business-Support-Matrizen](#).

Die folgenden Aufgaben werden in der Regel in der Ansichtsseite *Business-Support-Matrix* einer strategischen Bebauungsplan-Matrix durchgeführt, um strategische Business-Supports zu erzeugen:

- Geben Sie die Business-Prozesse und Organisationen, für die Sie strategische Business-Supports definieren möchten, auf der X- und Y-Achse der Business-Support-Matrix an.** Wenn Ihre Lösung nicht anders konfiguriert ist, werden Business-Prozesse standardmäßig auf der X-Achse und Organisationen auf der Y-Achse angezeigt. In Abhängigkeit vom Konzept für Business-Supports in Ihrem Unternehmen können Domänen anstelle von Business-Prozessen und Marktprodukte anstelle von Organisationen implementiert sein. Fügen Sie der X- und der Y-Achse über das Menü **Neu** in der Ansichtsseite *Business-Support-Matrix* die relevanten Objekte hinzu. Informationen darüber, wie Sie die Achsen einer Business-Support-Matrix definieren, finden Sie unter [Einrichten der X- und Y-Achsen der Business-Support-Matrix](#).
- Anzeigen eines Blueprints als Richtlinie beim Erzeugen strategischer Business-Supports.** Wenn Ihr Unternehmen eine Blueprint-Planung implementiert, wählen Sie im Feld **Blueprint** die relevante IT-Strategie aus. Die Blueprint-Organisation wird als dunkelblaue Matrixzelle angezeigt

und ist die erste Organisation/Marktprodukt auf der Y-Achse. Die definierten Blueprint-Business-Supports werden in den entsprechenden Matrixzellen in der ersten Zeile der Y-Achse in Blau angezeigt. Beachten Sie, dass die Blueprint-Business-Supports der visuellen Führung durch den Planungsprozess dienen. Die im Blueprint definierten strategischen Business-Supports können beim Erzeugen neuer strategischer Business-Supports nicht per Rechtsklick oder Drag&Drop-Aktion kopiert werden. Informationen über das Erzeugen von Blueprints finden Sie im Abschnitt [Methodik: Verwenden von Blueprints zum Planen der Soll- und Zielarchitekturen](#).

- **Erzeugen neuer strategischer Business-Supports für die relevanten Business-Prozesse und Organisationen.** Klicken Sie auf **Strategischer BSP > Strategischen Business-Support (<Anbieter>) erzeugen** und anschließend in die entsprechende Matrixzelle. Welchen Business-Support-Anbieter Sie auswählen, hängt von der Methodik Ihres Unternehmens ab. Wenn auf der *Bevorzugte Objekte* Objekte definiert sind, können Sie diese auf der Registerkarte **Bevorzugt** der Objekt-Auswahl auswählen. Definieren Sie den Release-Status des neuen strategischen Business-Supports und geben Sie eine aussagekräftige Beschreibung des geplanten strategischen Business-Supports an. Sie können zudem die Business-Services angeben, die der strategische Business-Support bereitstellen soll, ebenso wie die operativen Aspekte, die die spezifischen Dimensionen beschreiben, die über die Business-Services unterstützt werden.
- **Erzeugen neuer strategischer Business-Supports auf Basis der Kopie eines vorhandenen strategischen Business-Supports.** Wählen Sie in der Matrix den zu kopierenden strategischen Business-Support aus, halten Sie die STRG-Taste gedrückt, und ziehen Sie den Business-Support in die relevante Zelle der Matrix. Das Objekt (ICT-Objekt, Organisation, Lösungsbaustein, etc.), das den Business-Support bereitstellt, der Release-Status, die bereitgestellten Business-Services und die operativen Aspekte werden in den neuen Business-Support kopiert.
- **Ersetzen virtueller ICT-Objekte, die strategischen Business-Support bereitstellen, durch ICT-Objekte.** Wählen Sie in der Matrix den strategischen Business-Support aus, und klicken Sie auf **Neu > Virtuelles Objekt durch ICT-Objekt ersetzen**. Wählen Sie in der Auswahl das entsprechende ICT-Objekt aus. Hinweis: Wenn der strategische Business-Support in andere Business-Prozesse oder Organisationen in der Business-Support-Matrix kopiert wurde, werden alle kopierten Business-Supports, die auf dem virtuellen ICT-Objekt basieren, automatisch durch das ausgewählte ICT-Objekt ersetzt. Wenn Sie ein virtuelles ICT-Objekt durch ein ICT-Objekt ersetzen, das bereits strategischen Business-Support für einen Business-Prozess und eine Organisation bereitstellt, werden Sie in derselben Matrixzelle redundante strategische Business-Supports haben. In diesem Fall müssen Sie die redundanten strategischen Business-Supports manuell entfernen.
- **Verschieben strategischer Business-Supports in andere Business-Prozesse oder Organisationen.** Wählen Sie in der Matrix den zu verschiebenden strategischen Business-Support aus, und ziehen Sie den Business-Support in die entsprechende Zelle der Matrix.
- **Entfernen strategischer Business-Supports, die für die IT-Strategie nicht relevant sind.** Wählen Sie in der Matrix den strategischen Business-Support aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Entfernen**. Der strategische Business-Support wird aus der Business-Support-Matrix entfernt, aber nicht aus der Alfabet-Datenbank.
- **Löschen strategischer Business-Supports, die für die Strategieplanung nicht relevant sind.** Wählen Sie in der Matrix den strategischen Business-Support aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**. Der strategische Business-Support wird aus der Business-Support-Matrix entfernt, aber unwiderruflich aus der Alfabet-Datenbank gelöscht.

## Analysieren von strategischem Business-Support und IT-Strategie



Business-Support-Matrizen bieten eine Fülle von Informationen über die in Ihrem Unternehmen geplante IT-Unterstützung. Es wird empfohlen, dass Sie sich mit den Funktionalitäten und Ansichtsoptionen in Business-Support-Matrizen vertraut machen, bevor Sie Ihren IT-Support definieren und analysieren. Weitere Informationen über das Arbeiten mit Business-Support-Matrizen finden Sie im Abschnitt [Anhang: Arbeiten mit Business-Support-Matrizen](#).

Die folgenden Ansichten ermöglichen es Ihnen, die geplante Zielarchitektur genauer zu verstehen:

- Auf der *Business-Support-Matrix-Analyse* für eine strategische Bebauungsplan-Matrix wird der vorgeschriebene Business-Support für die ausgewählte strategische Bebauungsplan-Matrix angezeigt. Mithilfe der folgenden Ansichtsoptionen kann der strategische Business-Support analysiert werden:

  - Um anzuzeigen, wo Business-Supports über Business-Prozesse/Domänen ausgerichtet sind, können Sie die Business-Supports anzeigen, für die derselbe Anbieter und dieselben Aspekte als einziges Matrixobjekt definiert sind, das über die gemeinsamen Business-Supports verbunden ist. So können Sie bewerten, wo Business-Supports ausgerichtet sind und wo neue Business-Supports erforderlich sind, um Fehlansichtungen zu reduzieren. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Ansichtsoptionen**, um den Editor **Business-Support-Matrix-Analyse-Optionen** aufzurufen. Wählen Sie auf der Registerkarte **Details** die Option **Elemente zusammenführen** aus, um die Business-Supports aneinander auszurichten, für die derselbe Anbieter definiert ist.
  - Um die Objektstatus von Business-Support-Anbietern, des Business-Supports und der für den Business-Support definierten Aspektwerte nachzuvollziehen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ansichtsoptionen** in der Symbolleiste, damit der Editor **Business-Support-Matrix-Analyse-Optionen** geöffnet wird. Wählen Sie auf der Registerkarte **Details** die Option **Attribute anzeigen** aus. Auf der rechten Seite der Business-Supports in der Matrix wird ein kleines Feld mit den Informationen angezeigt.
  - Mithilfe von Farbregelein können Sie bestimmte Objekte in Business-Support-Matrizen anhand von Abfragen, die Ihr Unternehmen festlegt, gruppieren und farbig kennzeichnen. Es könnten beispielsweise Farbregelein konfiguriert werden, um Betriebskosten der ICT-Objekte, die den Business-Support bereitstellen, zu markieren. Alle im Ergebnissatz der zugehörigen Abfragen gefundenen Objekte werden in der Ansicht hervorgehoben. Um Farbregelein anzuzeigen, klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Ansichtsoptionen**, um den Editor **Business-Support-Matrix-Analyse-Optionen** aufzurufen. Wählen Sie auf der Registerkarte **Details** die Option **Farbmatrix verwenden** aus. Die Business-Supports werden auf Grundlage der konfigurierten Farbregelein farbig markiert.
- Auf der *Business-Prozessportfolio* und der *Organisationsportfolio* werden jeweils die für die ausgewählte strategische Bebauungsplan-Matrix relevanten Business-Prozesse oder Organisationen angezeigt. Mit konfigurierten Portfolios können Sie die relative Performance der Business-Prozesse/-Organisationen anhand von zwei oder drei unabhängigen Dimensionen nachvollziehen. Beispielsweise könnte Ihr Unternehmen ein Portfolio konfigurieren, um das geschätzte Risiko für Business-Prozesse oder die Bedeutung der Business-Prozesse für das Business anzuzeigen.
- Verschiedene Berichte bieten Erkenntnisse über mögliche Lücken oder Redundanzen strategischer Business-Supports bei operativen Aspekten wie Marken, Kundensegmenten, Märkten und Vertriebskanälen. Operative Aspekte sind im Kontext von Planung und Analyse strategischer Business-Supports relevant und ermöglichen es dem strategischen Planer, den Beitrag eines



Business-Prozesses oder einer Business-Organisation zum Business nachzuvollziehen. Das Verständnis des Beitrags individueller Business-Supports zu operativen Aspekten lässt erkennen, wo in Zukunft Support benötigt wird, um die IT-Strategie des Unternehmens umzusetzen.

- Auf der Ansichtsseite *Business-Prozess-/Domänenaspektanalyse* für eine strategische Bebauungsplan-Matrix erhalten Sie einen Überblick über die strategischen Business-Supports, die die für einen ausgewählten Business-Prozess relevanten Aspekte unterstützen. Auf der X-Achse werden alle Aspekte angezeigt, die für einen ausgewählten Business-Prozess relevant sind. In den Matrixzellen werden die Business-Supports angezeigt, die zu den Aspekten beitragen, und auf der Y-Achse werden alle Organisationen angezeigt, die von den Business-Supports unterstützt werden.
- Auf der Ansichtsseite *Organisation/Marktprodukt-Aspektanalyse* für eine strategische Bebauungsplan-Matrix erhalten Sie einen Überblick über die strategischen Business-Supports, die die für eine ausgewählte Organisation / ein ausgewähltes Marktprodukt relevanten Aspekte unterstützen. Auf der X-Achse werden alle Aspekte angezeigt, die für eine ausgewählte Organisation relevant sind. In den Matrixzellen werden die Business-Supports angezeigt, die zu den Aspekten beitragen, und auf der X-Achse werden alle Business-Prozesse angezeigt, die von den Business-Supports unterstützt werden.
- Auf der Ansichtsseite *Strategievergleich* für eine IT-Strategie können Sie erkennen, welche strategischen Business-Supports für die ausgewählte und eine weitere IT-Strategie exklusiv sind und von diesen gemeinsam genutzt werden. Sie können zum Beispiel eine IT-Strategie mit einer Blueprint-IT-Strategie vergleichen, um den Grad der Standardisierung in der Zielarchitektur nachzuvollziehen. Der Bericht vergleicht, welche ICT-Objekte die Business-Prozesse und Organisationen unterstützen, die für die strategischen Bebauungsplan-Matrizen angegeben sind, die für die IT-Strategien definiert sind, auf die der Vergleich abzielt.

## Zuordnen einer IT-Strategie zu den strategischen Intentionen des Unternehmens

Eine IT-Strategie kann explizit für ein Steuerungselement in der Ansichtsseite *Strategische Bebauungsplan-Matrizen* erzeugt werden. In diesem Fall wird das Steuerungselement in der für die IT-Strategie verfügbaren Ansichtsseite *Beeinflussende Steuerungselemente* angezeigt. Einer IT-Strategie können Sie mehrere strategische Absichten zuordnen.

Auf der für die IT-Strategie verfügbaren Ansichtsseite *Beeinflussende Steuerungselemente* werden alle Steuerungselemente angezeigt, die sich auf die ausgewählte IT-Strategie auswirken.



Strategische Absichten (Steuerungselemente) können im Kontext der Funktion "Business-Strategievalidierung", die zum Vertriebspaket "IT Planning Complete" gehört, erfasst, verfolgt und ausgewertet werden.

## Voraussetzungen: Für die Strategieplanung erforderliche Konfiguration

Die folgende Konfiguration ist erforderlich, um mit IT-Strategien zu arbeiten:

- Das Folgende muss im XML-Objekt *ITMapDef* konfiguriert werden, das Konfigurationstool Alfabet Expand verfügbar ist. Mehr Informationen über alle Konfigurationsmöglichkeiten für Business-Matrizen finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren von standardmäßigen Business-Support-Matrizen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.



- Standardmäßige Objektklassen, die auf der X-Dimension und der Y-Dimension von Business-Supports und Business-Supports-Matrizen angezeigt werden sollen.
- Standardreihenfolge der Achsenobjekte.
- Zulässige Objektklassen, die strategische Business-Supports bereitstellen können.
- Aspektgruppen und Aspektwerte, die auf Matrixobjekten angezeigt werden.
- Relevanzwerte, mit denen Anwender Informationen filtern können, die für die aktuelle Analyse der IT-Landschaft nicht ausreichend relevant sind.
- Stellen Sie sicher, dass der Explorer *IT-Strategie-Manager* (`ITS_Explorer`) dem oder den relevanten Anwenderprofil(en) zugeordnet ist.
- Wenn in der Bebauungsplanung Lösungsbausteine implementiert werden, muss der Lösungsentwickler sicherstellen, dass der Arbeitsbereich **Zielarchitekturplanung** (`ICTO_TargetArchitecture`) in der benutzerdefinierten Objektansicht des relevanten ICT-Objektstereotyps verfügbar ist. Der Arbeitsbereich **Zielarchitekturplanung** enthält die Ansichten, die zum Erzeugen und weiteren Definieren und Analysieren von Lösungsbausteinen erforderlich sind.

## Kapitel 5: Zielarchitekturdesign

Alfabet bietet eine Geschäftsfähigkeit „Zielarchitekturdesign“, mit der IT-Architekten einen klar dokumentierten Vorschlag zur Bereitstellung von IT-Lösungen und -Services entwickeln können, die an der IT-Landschaft und den Geschäftszielen des Unternehmens ausgerichtet sind. Die patentierte Funktionalität von Alfabet zur Bebauungsplanung spielt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Business-Strategie in eine IT-Taktik und ermöglicht es IT-Planern, die weitere Entwicklung der zentralen Assets der IT zu definieren, zu analysieren und zu kommunizieren. Der Bebauungsplan ist eine äußerst verdichtete, leicht verständliche Darstellung des IT-Strategieplans und somit ein zentraler Bezugspunkt für Diskussionen in Entscheidungsgremien. Mit den im Bebauungsplan verwalteten Business-Supports können Planer die Rollout-Pläne durch dedizierte Lebenszyklusdefinitionen definieren und kommunizieren, die taktischen Optionen untersuchen und eine flexible IT-Architektur gewährleisten.

Die Alfabet-Bebauungsplanungsfunktionen werden von IT- und Businessstrategen und -planern sowie allgemein von Führungskräften in Business und IT verwendet. Die zur Verfügung stehenden Funktionalitäten unterstützen diese Rollen bei der Definition aktueller und zukünftiger Lebenszykluspläne für Applikationen im Unternehmen, bei der Analyse potenzieller Konflikte in IT-Roadmaps, beim Entwerfen verschiedener architektonischer Szenarios und schließlich bei der Festlegung der allgemeinen IT-Roadmap für das Unternehmen. Durch das Roadmapping der Soll-Architektur des Unternehmens können Bebauungsplaner den IT-Support für verschiedene Aspekte des Business nachvollziehen und dadurch gewährleisten, dass die Planung besser an den Bedürfnissen der einzelnen operativen Business-Einheiten ausgerichtet ist. Durch validierte Blueprint-Bebauungspläne lässt sich das mit dem Übergang zu einer neuen Soll-Architektur einhergehende Risiko verringern und zugleich die Standardisierung von IT-Lösungen im gesamten Unternehmen sicherstellen. Die Geschäftsfähigkeit „Zielarchitekturdesign“ unterstützt Ihr Unternehmen bei der Standardisierung und Vereinfachung der Unternehmensarchitektur, indem nach Möglichkeit die gleichen Applikationen für die gleichen Business-Prozesse verwendet werden; dadurch lassen sich die Ziele des Business mit weniger Applikationen erreichen und die Kosten, der Wartungsaufwand und die Risiken für die IT reduzieren.

Folgende Informationen zur Funktionalität "Zielarchitekturdesign" sind verfügbar:

- [Methodik: Konzipieren einer Roadmap für die Soll-Architektur](#)
- [Methodik: Über taktische Business-Supports](#)
- [Methodik: Implementierten von Lösungsbausteinen als Planungsobjekte](#)
- [Festlegen eines Bebauungsplans für die Soll-Architektur](#)
- [Planen des taktischen Business-Supports in einer Business-Support-Matrix](#)
- [Analysieren des Bebauungsplans](#)
- [Voraussetzungen: Für die Bebauungsplanung erforderliche Konfiguration](#)

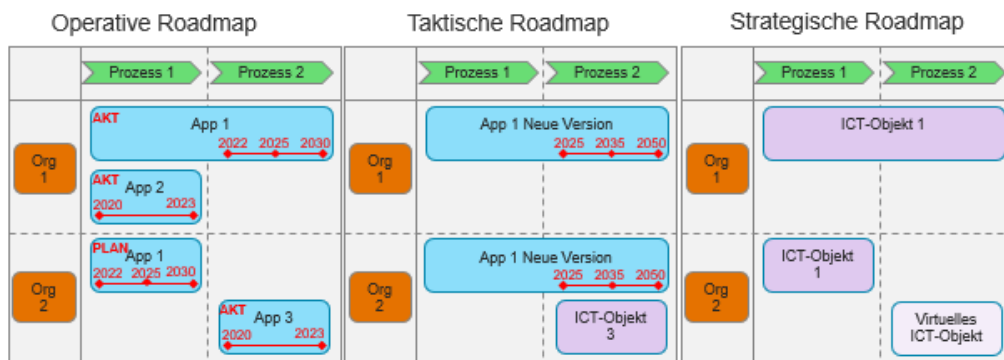


Für jede Ansicht in der Funktionalität "Zielarchitekturdesign" steht eine kontextsensitive Hilfe zur Verfügung. In der Hilfe finden Sie Erklärungen zu den Funktionalitäten und zu den in einer bestimmten Ansicht verfügbaren Informationen.

## Methodik: Konzipieren einer Roadmap für die Soll-Architektur

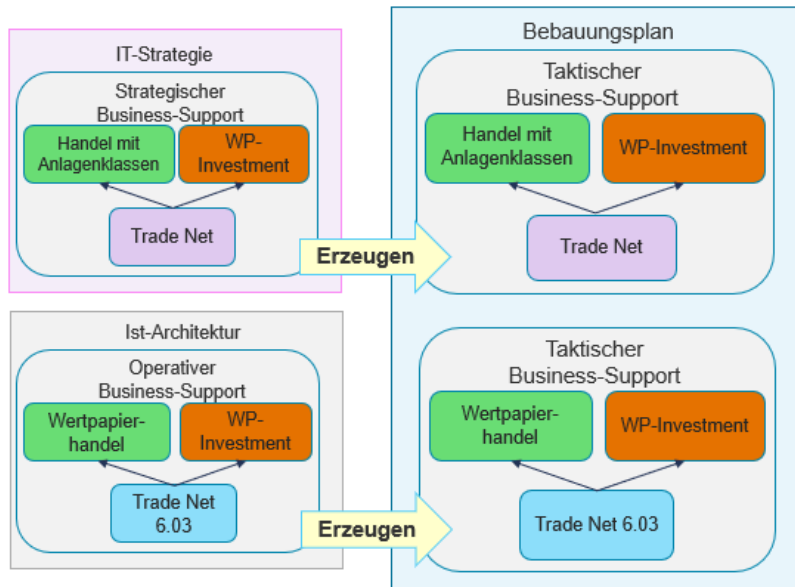
Die Bebauungsplanung ist ein Prozess, bei dem Pläne für die Soll-Architektur definiert werden und bei dem entschieden wird, wann neue Applikationen eingeführt sowie vorhandene Applikationen konsolidiert oder stillgelegt werden sollen. Die Soll-Architektur ist ein mittelfristiger Plan für die Unternehmensarchitektur und definiert eine klare, genehmigte strategische Architekturrichtlinie, die mit der IT-Strategie des Unternehmens in Einklang steht.

Die Bebauungsplanung umfasst die Analyse der operativen Ist-Architektur und eine Vision der langfristigen Zielarchitektur, um die Roadmap für die IT-Architektur zu erstellen. Es handelt sich also um eine Mischung aus einer Bottom-up-Planung im Hinblick auf das Verständnis, wie die Ist-Architektur derzeit unterstützt wird und weiterhin unterstützt werden kann, und einer Top-down-Planung, bei der die formulierte IT-Strategie die neuen Technologien vorschlägt, die eingeführt werden sollen, um die IT-Architektur-Vision des Unternehmens umzusetzen.



Die geplante konsolidierte Soll-Architektur wird in einem oder mehreren Bebauungsplänen erfasst, die die IT-Roadmap darstellen – also die schrittweise Transformation der Ist-Architektur in die mittelfristige Soll-Architektur und letztlich die langfristige Zielarchitektur. Idealerweise bietet eine etablierte IT-Strategie eine Richtung für den Bebauungsplan. Der Bebauungsplan erfasst die Gesamtheit der taktischen Business-Supports, die für die IT-Roadmap des Unternehmens geplant werden sollen.

Jeder Bebauungsplan kann über eine oder mehrere Bebauungsplan-Matrizen verfügen, die den tatsächlichen Rollout-Plan beschreiben, der angibt, wie die aktuelle IT-Landschaft in die IT-Strategie migriert wird. Bebauungsplan-Matrizen bieten die Möglichkeit einer Erfassung der IT-Architektur in den Bereichen Verantwortlichkeit, Ähnlichkeit und Gemeinsamkeit sowie die Möglichkeit alternativer Szenarien, die für den zu entwerfenden Bebauungsplan relevant sein können. Die Bebauungsplan-Matrix beinhaltet eine Business-Support-Matrix, die implementiert wird, um den aktuellen operativen Business-Support, den vorgeschriebenen strategischen Business-Support und den geplanten taktischen Business-Support nachzuvollziehen und zu analysieren. Die Business-Support-Matrix stellt in der Regel eine Matrix aus den unterstützten Business-Prozessen auf der X-Achse und Organisationen auf der Y-Achse dar. Die Matrixzellen zeigen die taktischen Business-Supports an, die zur Überführung des Supports von der aktuellen Ist-Architektur in die strategische IT-Architektur definiert wurden.



In die Business-Support-Matrix können vorhandene operative Business-Supports aufgenommen werden, die die angezeigten Business-Prozesse und Organisationen unterstützen. Auf diese Weise können die taktischen Business-Supports mithilfe einer Bottom-Up-Planung, ausgehend von der operativen Ist-Architektur, erzeugt werden. Auch stillgelegte operative Business-Supports können angezeigt werden. Gleichzeitig können vorgeschriebene strategische Business-Supports angezeigt werden, um die Top-Down-Planung zu unterstützen. Die strategischen Business-Supports bieten somit Richtlinien für die Zielarchitektur.

Eine Matrixzelle mit mehreren Business-Supports könnte auf eine potenzielle Redundanz in der Architektur hinweisen, während eine Matrixzelle ohne Business-Supports auf eine Support-Lücke bei einem Business-Prozess hindeuten könnte. Auf diese Weise kann der Bebauungsplaner erkennen, wo eine Applikation für die gleichen Business-Prozesse wiederverwendet werden kann, welche Applikationen konsolidiert oder stillgelegt werden können und welche neuen Technologien eingeführt werden sollen.

Große und komplexe Business-Support-Matrizen können schwierig zu handhaben sein. In diesem Fall können für eine Bebauungsplan-Matrix eine oder mehrere Matrixansichten erzeugt werden, um die Anzahl der in der Business-Support-Matrix angezeigten Business-Prozesse, Organisationen und Business-Supports zu begrenzen. Dadurch kann der Bebauungsplaner sich auf bestimmte Aspekte des Business-Supports konzentrieren oder anderen autorisierten Anwendern Matrixansichten bereitstellen, die die spezifischen Bedürfnisse dieses Anwenders bei der Bebauungsplanung berücksichtigen.

Um die Bebauungsplanung zu unterstützen, können Blueprints entworfen werden, die auf Grundlage der Standards Ihres Unternehmens Richtlinien für den taktischen Business-Support bieten. Blueprints geben an, welche Objekte idealerweise als Anbieter des Business-Supports implementiert werden sollen. Blueprints können in verschiedenen Bebauungsplänen eingesetzt werden, um im Unternehmen Konsistenz und Standardisierung zu gewährleisten. Das Konzept von Blueprints wird im Abschnitt [Methodik: Verwenden von Blueprints zum Planen der Soll- und Zielarchitekturen](#) detailliert beschrieben.

Verschiedene Funktionalitäten in Alfabet unterstützen die Analyse und Überprüfung des taktischen Business-Supports im Hinblick auf die Ist-Architektur, die bereitgestellten Business-Services, den zeitlichen Verlauf der Roadmap und die technische und strategische Richtung des Business. Der Bebauungsplaner sollte die Ausrichtung des Zeitrahmens / der Lebenszyklen des taktischen Business-Supports an denen der operativen Business-Supports sowie die von den taktischen und operativen Business-Supports bereitgestellten Business-Services überprüfen. Die Realisierung der Soll-Architektur kann durch die Definition von Anforderungen erfolgen, um eine Änderung in der IT-Landschaft des Unternehmens zu beantragen, oder durch das Erzeugen von Projekten, um die Aktion zu initiieren, die zur Realisierung und Implementierung des taktischen Plans und zum Füllen der Lücken zwischen der Ist- und Ziel-Architektur erforderlich ist.

## Methodik: Über taktische Business-Supports

Taktische Business-Supports sind bei der Bebauungsplanung von zentraler Bedeutung. In Alfabet stellt ein taktischer Business-Support einen vorgeschriebenen Business-Support dar, der im Kontext der mittelfristigen Soll-Architektur für einen bestimmten Zeitrahmen definiert ist. Taktische Business-Supports werden in der Regel im Kontext einer Bebauungsplan-Matrix erzeugt, um als Richtlinie für die Bebauungsplanung zu dienen. Taktische Business-Supports unterstützen in der Regel Business-Prozesse und werden typischerweise von den für die Business-Prozesse verantwortlichen Organisationen ausgeführt.

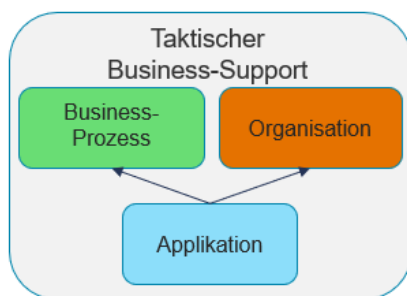


In manchen Industriesegmente ist es sinnvoller, den Business-Support für Marktprodukte statt für Organisationen zu analysieren. In diesem Fall können Marktprodukte für die Y-Dimension des Business-Supports konfiguriert werden. Zudem können manche Unternehmen Business-Supports so beschreiben, dass Support eher an Domänen oder Geschäftsfähigkeiten des Business als an Business-Prozesse geleistet wird. In diesem Fall können Domänen (Geschäftsfähigkeiten) für die X-Dimension des Business-Supports konfiguriert werden. Die Konfiguration der X-Dimension und der Y-Dimension von Business-Supports gilt für operative Business-Supports, Lösungs-Business-Supports, strategische Business-Supports und taktische Business-Supports.

Aus Gründen der Vereinfachung beschreibt die Dokumentation Business-Prozesse in der X-Dimension und Organisationen auf der Y-Dimension von Business-Supports und Business-Support-Matrizen. Wenn Ihr Unternehmen auf den X- und Y-Dimensionen unterschiedliche Objektklassen verwendet, ersetzen Sie bei der X- und/oder Y-Dimension die entsprechende Objektklasse.

Ihr Lösungsentwickler konfiguriert, welche Objektklassen als Anbieter taktischer Business-Supports angegeben werden können. Taktische Business-Supports können durch aktuelle oder geplante Applikationen, ICT-Objekte, virtuelle ICT-Objekte, Lösungsbausteine oder Organisationen bereitgestellt werden. Welcher Objekttyp letztlich Anbieter des taktischen Business-Supports sein wird, hängt ab von der in Ihrem Unternehmen implementierten Methode zur Bebauungsplanung und den Ihnen zur geplanten Soll-Architektur zur Verfügung stehenden Informationen. Unter Umständen sind mehrere Objektklassen als Business-Support-Anbieter konfiguriert. Bei der Modellierung des Bebauungsplans kann beispielsweise vereinbart werden, neue taktische Business-Supports zu erzeugen, die von ICT-Objekten bereitgestellt werden, und Änderungen an bestehenden operativen Business-Supports mittels taktischer Business-Supports vorzunehmen, die von Applikationen bereitgestellt werden. Die Konfigurationsanforderungen werden im Abschnitt [Voraussetzungen: Für die Bebauungsplanung erforderliche Konfiguration](#) detaillierter beschrieben.

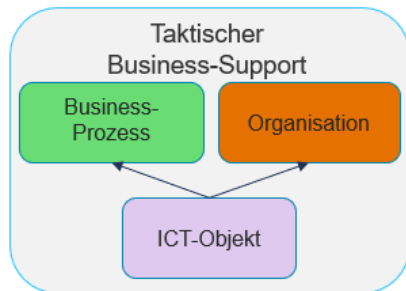
Ähnlich wie operative Business-Supports, die angeben, welche aktuellen oder geplanten (genehmigten und budgetierten) Applikationen in der Ist-Architektur verwendet werden, verfügen taktische Business-Supports über ein Start- und Enddatum und sind somit zeitabhängig. Allerdings weisen taktische Business-Supports keinen Objektstatus auf und erben deshalb nicht den Lebenszyklus der Applikation oder des ICT-Objekts, die/das den Business-Support bereitstellt.



Ein taktischer Business-Support gibt in der Regel an, welche Applikation das Unternehmen bei dessen geschäftlichen Aktivitäten unterstützen soll. Eine Applikation ist ein voll funktionsfähiges, integriertes IT-

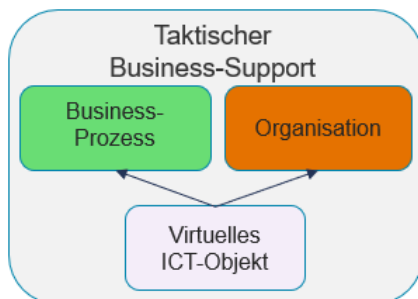
Produkt, das Funktionalitäten bereitstellt, um das Business beim Erreichen seiner Ziele zu unterstützen. Aus Sicht der Planung sind nur die logische Struktur der Applikationen sowie die bereitgestellten Business-Services und Business-Supports von Bedeutung.

Taktische Business-Supports auf der Grundlage von Applikationen sind geeignet, wenn für die nahe Zukunft Änderungen geplant sind und die Version der Applikation bekannt ist. Dies ist beispielsweise beim Ändern des bestehenden operativen Business-Supports oder dem Auslaufen einer Applikation der Fall.



Ein ICT-Objekt ist ein abstraktes Objekt, das eine Applikation unabhängig von deren Versionierung darstellen kann. Ein ICT-Objekt ist Eigentum einer Organisation, die üblicherweise für das Budget der Architekturelemente verantwortlich ist, die dem ICT-Objekt zugeordnet sind. Somit dienen ICT-Objekte als Container für zukünftige Applikationen. Die Verwendung von ICT-Objekten ist insofern vorteilhaft, als dass sich der Planer nicht von Beginn an auf eine bestimmte Version einer Applikation festlegen muss. Wenn im weiteren Verlauf die Phase der detaillierten Bebauungsplanung erreicht wird, kann das ICT-Objekt durch eine spezifische, konkrete Applikationsversion ersetzt werden.

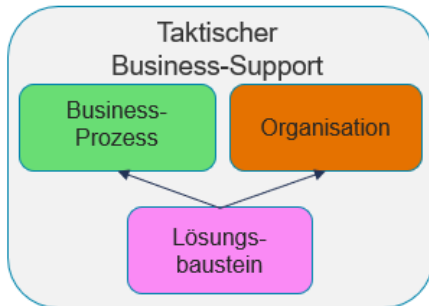
Taktische Business-Supports auf der Grundlage von ICT-Objekten sind relevant, wenn für die Zukunft (+2 Jahre) Änderungen geplant sind und die Version der Applikation noch nicht bekannt ist. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn komplett neue Business-Supports oder IT-Systeme eingeführt werden sollen.



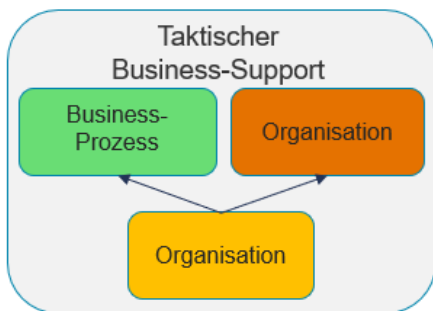
Neben der Angabe eines ICT-Objekts als Anbieter eines Business-Supports kann ein virtuelles ICT-Objekt angegeben werden, das ein visionäres ICT-Objekt darstellt, das zwar noch nicht im Inventory definiert wird, aber ad-hoc benötigt wird, um einen taktischen Business-Support darzustellen. Ein virtuelles ICT-Objekt dient nur zu Planungszwecken und wird außerhalb des Bereichs der Strategieplanung oder Bebauungsplanung nicht angezeigt. Diese Supports sollten nur sehr selten verwendet werden. Stattdessen sollten Sie eine Verwendung von ICT-Objekten mit dem Release-Status **Entwurf** in Betracht ziehen, damit Budgets geplant und der Umfang der Business-Architektur festgelegt werden kann.

Taktische Business-Supports auf der Grundlage virtueller ICT-Objekte sind relevant, wenn für die Zukunft Änderungen geplant sind und noch keine endgültigen Entscheidungen im Hinblick auf die Technologie getroffen sind. Das virtuelle ICT-Objekt kann später durch ein reales ICT-Objekt oder eine Applikationsversion ersetzt werden.



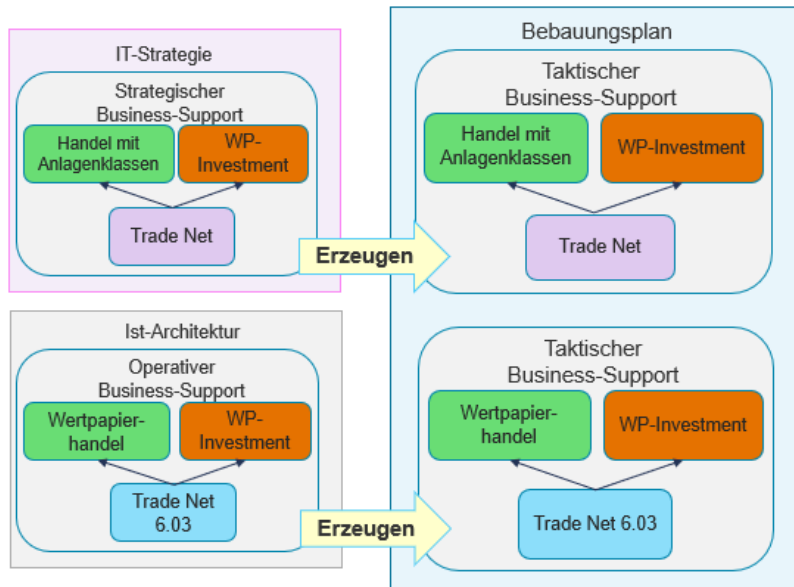


Wenn Ihr Unternehmen seine funktionale Planung gemäß TOGAF beschreibt, besteht alternativ die Möglichkeit, ein Lösungsbaustein als Anbieter eines taktischen Business-Supports zu konfigurieren. Ein Lösungsbaustein (oder solution building block, SBB) unterstützt die fachliche Planung der Zielarchitektur. Ein Lösungsbaustein gilt als abstrakter funktionaler Prototyp einer Applikation und ist daher zwischen dem steuernden ICT-Objekt und der festgelegten Applikation, Komponente oder Standardplattform angesiedelt, die zu einem späteren Zeitpunkt implementiert wird. Die Methodik der Lösungsbausteine wird im Abschnitt [Methodik: Implementierten von Lösungsbausteinen als Planungsobjekte](#) detaillierter beschrieben.



Manche Unternehmen entscheiden sich dafür, den nicht IT-bezogenen Support als Form taktischen Business-Supports zu erfassen. Taktische Business-Supports auf der Grundlage von Organisationen sind relevant, wenn an Aktivitäten, die von Service-bereitstellenden Organisationen erbracht werden, Änderungen geplant sind. Nicht IT-bezogener Support umfasst in der Regel Support über interne Services, externe Services, gemeinsam genutzte Services etc., die von Organisationen bereitgestellt werden. Die Methodik zum Planen nicht IT-bezogenen Support über taktische Business-Supports ähnelt der Planung nicht IT-bezogenen Supports über strategische Business-Supports. Weitere Informationen über die strategische Planung von nicht IT-bezogenem Support finden Sie unter [Methodik: Konzipieren von nicht IT-bezogenem Support für die Zielarchitektur](#).

Taktische Business-Supports werden in der Regel auf der Ansichtseite *Business-Support-Matrix* erzeugt, die für eine Bebauungsplan-Matrix definiert ist, die ein spezielles Architekturszenario beschreibt, das für den Bebauungsplan relevant ist, für den es erzeugt wurde.

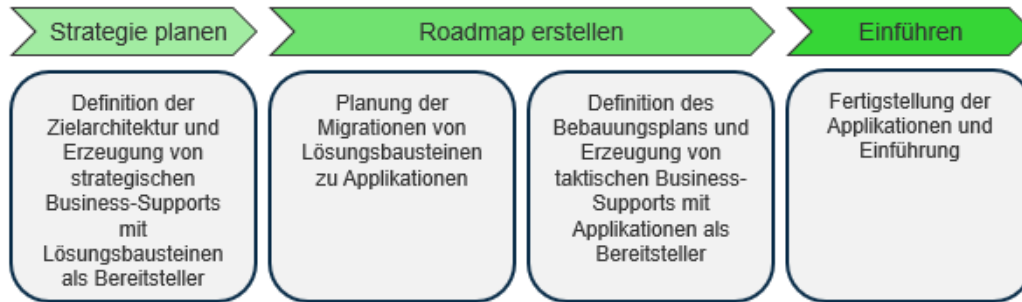


Im Kontext der Bebauungsplanung können Sie gegebenenfalls taktische Business-Supports erzeugen, die auf vorhandenen operativen Business-Supports und strategischen Business-Supports basieren. Auf diese Weise können Sie taktische Business-Supports ausgehend von der operativen Ist-Architektur nach dem Bottom-Up-Prinzip planen und die taktischen Business-Supports nach dem Top-Down-Prinzip, wobei Sie auf die Richtlinien der Zielarchitektur verweisen. Informationen über das Erzeugen taktischer Business-Supports finden Sie im Abschnitt [Planen des taktischen Business-Supports in einer Business-Support-Matrix](#).

## Methodik: Implementierten von Lösungsbausteinen als Planungsobjekte

Manche Unternehmen setzen bei IT-Verwaltungsprozessen auf einen TOGAF-Ansatz. TOGAF unterstützt eine Top-Down-Planung, bei der Lösungsbausteine als versionslose Platzhalter verwendet werden, die die funktionalen Bedürfnisse der Ziellandschaft beschreiben. Diese Platzhalter werden anschließend im Rahmen der detaillierten Planung als Applikationen neu definiert. Mithilfe von Lösungsbausteinen (Solution Building Blocks, SBB) können Strategieplaner und Bebauungsplaner sich auf die funktionale Planung der langfristigen Zielarchitektur und die mittelfristige Soll-Architektur konzentrieren.

Ein Lösungsbaustein gilt als abstrakter funktionaler Prototyp einer Applikation ohne Start- und Enddatum und ist daher zwischen dem steuernden ICT-Objekt und der festgelegten Applikation, Komponente oder Standardplattform angesiedelt, die zu einem späteren Zeitpunkt implementiert wird. Ein Lösungsbaustein kann nur einem ICT-Objekt zugeordnet werden, wobei ein ICT-Objekt über mehrere alternative Lösungsbausteine verfügen kann. Die Definition des Lösungsbausteins umfasst die Business-Services, die Ziel des Lösungsbausteins sind, sowie die Business-Objekte und Informationsflüsse, die von dem Lösungsbaustein zur Umsetzung der Business-Funktionen des Unternehmens genutzt werden.



Im Rahmen der Bebauungsplanung kann ein Lösungsbaustein sowohl als Business-Support-Anbieter als auch als Quell- oder Zielobjekt einer Migrationsregel spezifiziert werden. Es kann festgelegt werden, dass der Lösungsbaustein einen taktischen Business-Support oder einen strategischen Business-Support bereitstellt. Wenn bei der Strategieplanung und Bebauungsplanung Lösungsbausteine implementiert werden, sollten ICT-Objekte nur als Steuerungs- und Kontrollobjekte eingesetzt werden. Bitte beachten Sie: Wenn Lösungsbausteine als Business-Support-Anbieter implementiert werden, sollten ICT-Objekte nicht zur Bereitstellung von Business-Supports definiert werden. In diesem Fall sollten nur Lösungsbausteine als Anbieter strategischer Business-Supports definiert werden. Bei einer Bebauungsplanung sollten Lösungsbausteine durch Applikationen als Anbieter operativen Business-Supports ersetzt werden.

So implementieren Sie Lösungsbausteine für die Strategieplanung und Bebauungsplanung:

- **Erstellung von Lösungsbausteinen.** Lösungsbausteine werden auf der Ansichtsseite *Lösungsbausteine* im Objektprofil des ICT-Objekts erzeugt. Wenn Ihr Lösungsentwickler Objektklassenstereotype für die Klasse **ICT-Objekt** konfiguriert hat, müssen die Lösungsbausteine in der Regel nur für bestimmte Stereotype definiert werden.
- **Angabe, welche Applikationen, Komponenten oder Standardplattformen die Lösungsbausteine implementieren.** Die Implementierung wird auf der Ansichtsseite *Lösungsbaustein-Implementierung* im Objektprofil des ICT-Objekts definiert. Das ausgewählte und zu implementierende Objekt muss außerdem vom ausgewählten ICT-Objekt gesteuert sein. Zur Implementierung des Lösungsbausteins kann nur ein Objekt spezifiziert werden, ebenso wie ein Objekt nur einen Lösungsbaustein implementieren kann.
- **Definieren der von den Lösungsbausteinen bereitgestellten Business-Services** auf der Ansichtsseite *Bereitgestellte Business-Services* des Lösungsbausteins.
- **Definieren der von den Lösungsbausteinen bereitgestellten Business-Objekte** auf der Ansichtsseite *Business-Objekte* des Lösungsbausteins.
- **Definieren der Informationsflüsse, die die von den Lösungsbausteinen bereitgestellten Business-Objekte austauschen,** auf der Ansichtsseite *Informationsflüsse* des Lösungsbausteins.
- **Definieren der Komponenten, Technologien und Anbieterprodukte, die Ziel des Lösungsbausteins sein sollen,** auf der Ansichtsseite *Technologie* des Lösungsbausteins.
- **Definieren des Lösungsbausteins als Anbieter des relevanten strategischen Business-Supports:** Die strategischen Business-Supports können auf der Ansichtsseite *Bereitgestellter strategischer Business-Support* oder auf der Ansichtsseite *Business-Support-Matrix* im Kontext der Planung einer IT-Strategie für die Zielarchitektur erzeugt werden.

## Festlegen eines Bebauungsplans für die Soll-Architektur

Mit der *Funktionalität "Soll-Architektur analysieren"* können Sie einen Bebauungsplan definieren, der die mittelfristige Soll-Architektur beschreibt. Es können verschiedene Sollarchitekturen definiert werden, die sich hinsichtlich der mittelfristigen Business-Szenarien für das Unternehmen unterscheiden. Pro alternative Zielarchitektur kann ein Bebauungsplan definiert werden. Für jeden Bebauungsplan können Sie mehrere Bebauungsplan-Matrizen angeben, die auf verschiedene funktionale Perspektiven des Unternehmens abzielen. Bebauungsplan-Matrizen schlagen die taktischen Business-Supports für den Bebauungsplan vor und können später als Roadmap für die operative Planung dienen.

Zu den Mitwirkenden bei der Definition des Bebauungsplans zählen Applikationsexperten, die funktionale Beschreibungen und Vorschläge über die Implementierung der vorgeschlagenen Applikationen bereitstellen können; Businessvertreter, die Business-Erfordernisse ausdrücken und zur organisatorischen Akzeptanz des Bebauungsplans beitragen können, sowie Unternehmensarchitekten, die Analysen der aktuellen Verwendung der Applikationen bereitstellen und bei der Planung und Überwachung der Roadmap-Umsetzung Unterstützung leisten können. Die Prozessverantwortlichen können die taktischen Empfehlungen überprüfen und genehmigen und die Freigabe des Bebauungsplans verwalten.

Folgende Aufgaben sollten ausgeführt werden:

- **Erzeugen eines Bebauungsplans.** Der Bebauungsplan wird in der Ansicht erzeugt, die angezeigt wird, wenn auf den Root-Knoten der *Funktionalität "Soll-Architektur analysieren"* geklickt wird. Für den Bebauungsplan müssen ein Name und eine passende Beschreibung mit Informationen über die Strategie angegeben werden. Wenn Sie einen Bebauungsplan erzeugen, können Sie angeben, ob es sich dabei um einen Blueprint handelt, der als Richtlinie bei der Planung anderer Bebauungspläne dienen soll. Im Planungsprozess können sich die Bebauungsplaner auf einen Blueprint beziehen, um taktische Business-Supports in Business-Support-Matrizen zu planen. Die Verwendung von Blueprints wird im Abschnitt [Methodik: Verwenden von Blueprints zum Planen der Soll- und Zielarchitekturen](#) erläutert.
- **Erzeugen einer oder mehrerer Bebauungsplan-Matrizen für den Bebauungsplan.** Eine Bebauungsplan-Matrix dient dazu, den taktischen Business-Support für eine Reihe von Organisationen und Business-Prozessen zu planen. Abhängig von Ihrer Organisation können Sie entweder nur eine Bebauungsplan-Matrix für einen Bebauungsplan erzeugen oder aber mehrere Bebauungsplan-Matrizen mit alternativen Szenarien für einen Bebauungsplan erzeugen. Klicken Sie im *Funktionalität "Soll-Architektur analysieren"* auf einen Bebauungsplan, um auf die Ansichtssseite *Bebauungsplan-Matrizen* zu gelangen.
- **Erzeugen von Bebauungsplan-Ordern und gegebenenfalls Strukturieren der Bebauungsplan-Matrizen darin.** Bebauungsplan-Matrizen können in Verzeichnissen gruppiert werden, um die Navigation und Analyse zu erleichtern. Klicken Sie im *Funktionalität "Soll-Architektur analysieren"* auf einen Bebauungsplan, um auf die Ansichtssseite *Bebauungsplan-Ordner* zu gelangen, wo Sie Ordner erzeugen können.
- **Definieren der ICT-Objekte, Applikationen, Lösungsbausteine oder Organisationen, die als Anbieter des taktischen Business-Supports bevorzugt werden.** Eine Bebauungsplan-Matrix kann eine Reihe bevorzugter Architekturelemente umfassen, die bei der Definition des strategischen Business-Supports in der Business-Support-Matrix verwendet werden sollen. Abhängig von Ihrer Lösungskonfiguration kann es sich bei den Anbietern taktischen Business-Supports um ICT-Objekte, Applikationen, Lösungsbausteine oder Organisationen handeln. Die als Support-Anbieter bevorzugten Objekte werden auf der Ansichtssseite *Bevorzugte Objekte* für die Bebauungsplan-Matrix angegeben. Die bevorzugten Objekte werden auf den Registerkarten **Bevorzugte ICT-Objekte, Bevorzugte Applikationen** usw. angezeigt, die geöffnet werden, wenn

ein taktischer Business-Support im Kontext der Ansichtsseite *Business-Support-Matrix* erzeugt wird.

## Planen des taktischen Business-Supports in einer Business-Support-Matrix

Bebauungsplan-Matrizen ermöglichen eine Analyse der Ausrichtung des taktischen Business-Supports in der IT-Architektur.

Taktische Business-Supports können auf der Ansichtsseite *Bereitgestellter taktischer Business-Support* der Applikation oder der Ansichtsseite *Bereitgestellter taktischer Business-Support* des ICT-Objekts erzeugt werden, das den taktischen Business-Support bereitstellen soll, ebenso wie auf der Ansichtsseite *Zugeordnete taktische Business-Supports* eines unterstützten Business-Prozesses oder Ansichtsseite *Taktischer Business-Support* der unterstützenden Organisation. Taktische Business-Supports werden in der Regel in diesen Ansichten durch die zum Pflegen der entsprechenden Applikationen, ICT-Objekte, Business-Prozesse oder Organisationen autorisierten Anwender erzeugt. Mit diesen Datensätzen können die Anwender taktische Business-Supports in einem einfachen tabellarischen Datensatz erzeugen.

Ein Bebauungsplaner plant in der Regel den taktischen Business-Support für das Unternehmen in einer Business-Support-Matrix, die eine Übersicht über zahlreiche Business-Prozesse und Organisationen bietet. Die auf den oben beschriebenen Ansichtsseiten **Taktischer Business-Support** erzeugten taktischen Business-Supports werden für den jeweiligen Business-Prozess / die jeweilige Organisation automatisch auf der Ansichtsseite *Business-Support-Matrix* einer Bebauungsplan-Matrix angezeigt.



Business-Support-Matrizen bieten eine Fülle von Informationen über die in Ihrem Unternehmen geplante IT-Unterstützung. Es wird empfohlen, dass Sie sich mit den Funktionalitäten und Ansichtsoptionen in Business-Support-Matrizen vertraut machen, bevor Sie Ihren IT-Support definieren und analysieren. Weitere Informationen über das Arbeiten mit Business-Support-Matrizen finden Sie im Abschnitt [Anhang: Arbeiten mit Business-Support-Matrizen](#).

So erfassen Sie die Basisinformationen für eine Bebauungsplan-Matrix auf der Ansichtsseite *Business-Support-Matrix*:

- **Angeben der Business-Prozesse und -Organisationen, für die Sie taktische Business-Supports definieren möchten, auf der X- und Y-Achse der Business-Support-Matrix.** Wenn Ihre Lösung nicht anders konfiguriert ist, werden Business-Prozesse standardmäßig auf der X-Achse und Organisationen auf der Y-Achse angezeigt. In Abhängigkeit vom Konzept für Business-Supports in Ihrem Unternehmen können Domänen anstelle von Business-Prozessen und Organisationen anstelle von Marktprodukten implementiert sein. Fügen Sie die relevanten Objekte der X- und Y-Achse über das Menü **Neu** auf der *Business-Support-Matrix* hinzu. Weitere Informationen über das Definieren der Achsen der Business-Support-Matrix finden Sie im Abschnitt [Einrichten der X- und Y-Achsen der Business-Support-Matrix](#).
- **Anzeigen eines Blueprints als Richtlinie zum Erzeugen taktischer Business-Supports.** Wenn Ihr Unternehmen eine Blueprint-Planung umsetzt, wählen Sie den entsprechenden Bebauungsplan im Feld **Blueprint** aus. Die Blueprint-Organisation wird als dunkelblaue Matrixzelle angezeigt und ist die erste Organisation auf der Y-Achse. Die definierten Blueprint-Business-Supports werden in den entsprechenden Matrixzellen in der ersten Zeile der Y-Achse in blauer Farbe angezeigt. Hinweis: Die Blueprint-Business-Supports dienen der visuellen Führung durch den Planungsprozess. Die im Blueprint definierten taktischen Business-Supports können weder per Rechtsklick noch per Drag&Drop kopiert werden, um neue taktische Business-Supports zu

erzeugen. Informationen zum Erzeugen von Blueprints finden Sie im Abschnitt [Methodik: Verwenden von Blueprints zum Planen der Soll- und Zielarchitekturen](#).

- **Definieren Sie die entsprechenden Anzeigeeigenschaften.** Die von Ihnen für die *Business-Support-Matrix* angegebenen Anzeigeeinstellungen werden von den anderen relevanten Berichten übernommen, die für die Bebauungsplan-Matrix verfügbar sind.
  - Um sicherzustellen, dass Sie taktische Business-Supports erzeugen und anzeigen können, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ansichtsoptionen**, und setzen Sie ein Häkchen neben der Option **Taktischen Business-Support anzeigen**.
  - Um vorhandene operative Business-Supports in die Matrix aufzunehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ansichtsoptionen**, und setzen Sie ein Häkchen neben der Option **Operativen Business-Support anzeigen**. Die operativen Business-Supports bieten Informationen über die Ist-Architektur und können als Grundlage zum Erzeugen taktischer Business-Supports mit demselben bzw. derselben Anbieter/Business-Prozess/Organisation verwendet werden.
  - Um stillgelegte operative Business-Supports in die Matrix aufzunehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ansichtsoptionen**, und setzen Sie ein Häkchen neben der Option **Stillgelegten Business-Support anzeigen**. Die stillgelegten operativen Business-Supports bieten Informationen über zukünftige Lücken in der IT-Architektur.
  - Um die angestrebten strategischen Business-Supports in der Matrix anzuzeigen, wählen Sie im Feld **IT-Strategie** die relevante IT-Strategie aus. Die strategischen Business-Supports bieten Informationen über die vorgeschriebene Zielarchitektur und können als Grundlage zum Erzeugen taktischer Business-Supports mit demselben bzw. derselben Anbieter/Business-Prozess/Organisation verwendet werden.
- **Erzeugen neuer taktischer Business-Supports für die relevanten Business-Prozesse und Organisationen.** Klicken Sie auf **Taktischer BSP > Taktischen Business-Support (<Anbieter> erzeugen** und anschließend in die entsprechende Matrixzelle. Welchen Business-Support-Anbieter Sie auswählen, hängt von der Methodik Ihres Unternehmens ab. Wenn auf der Ansichtsseite **Bevorzugte Objekte** Objekte definiert sind, können Sie diese auf der Registerkarte **Bevorzugte <Objektklasse>** der Objekt-Auswahl auswählen. Für den neuen taktischen Business-Support sollten Sie Folgendes definieren:
  - Das Start- und Enddatum des taktischen Business-Supports. Start- und Enddatum des taktischen Business-Supports sind unabhängig von Start- und Enddatum des Business-Support-Anbieters, müssen aber innerhalb von Start- und Enddatum des Business-Support-Anbieters liegen.
  - Der Release-Status des taktischen Business-Supports.
  - Die Business-Services, die der taktische Business-Support bereitstellen wird. In der Liste werden alle Business-Services angezeigt, die vom Business-Support-Anbieter bereitgestellt werden.
  - Die operativen Aspekte, die die spezifischen Dimensionen beschreiben, die mittels der Business-Services unterstützt werden.
- **Erzeugen neuer taktischer Business-Supports auf Basis der Kopie eines vorhandenen taktischen Business-Supports.** Wählen Sie in der Matrix den zu kopierenden taktischen Business-Support aus, halten Sie die STRG-Taste gedrückt, und ziehen Sie den Business-Support in die relevante Zelle der Matrix. Das Objekt (ICT-Objekt, Organisation, Lösungsbaustein, etc.), das den Business-Support bereitstellt, der Release-Status, die bereitgestellten Business-Services und die operativen Aspekte werden in den neuen Business-Support kopiert.



- **Erzeugen neuer taktischer Business-Supports auf Basis der Kopie eines vorhandenen operativen Business-Supports.** Wählen Sie in der Matrix den zu kopierenden operativen Business-Support aus, und klicken Sie auf **Neu > Business-Support-Matrix-Assistent**. Wählen Sie im Editor den relevanten Business-Prozess und die Organisationen aus, für die der neue taktische Business-Support erzeugt werden soll. Das Objekt (ICT-Objekt, Organisation, Lösungsbaustein, etc.), das den Business-Support bereitstellt, der Release-Status, die bereitgestellten Business-Services und die operativen Aspekte werden in den neuen taktischen Business-Support kopiert.
- **Erzeugen neuer taktischer Business-Supports auf Basis der Kopie eines vorhandenen strategischen Business-Supports.** Wählen Sie in der Matrix den zu kopierenden strategischen Business-Support aus, und klicken Sie auf **Neu > Business-Support-Matrix-Assistent**. Wählen Sie im Editor den relevanten Business-Prozess und die Organisationen aus, für die der neue taktische Business-Support erzeugt werden soll. Das Objekt (ICT-Objekt, Organisation, Lösungsbaustein, etc.), das den Business-Support bereitstellt, der Release-Status, die bereitgestellten Business-Services und die operativen Aspekte werden in den neuen taktischen Business-Support kopiert.
- **Ersetzen virtueller ICT-Objekte, die taktische Business-Supports bereitstellen, durch ICT-Objekte oder Applikationen.** Wählen Sie in der Matrix den taktischen Business-Support aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu > Virtuelles Objekt durch ICT-Objekt ersetzen** oder **Neu > Virtuelles Objekt durch Applikation ersetzen**. Wählen Sie im Selektor das entsprechende ICT-Objekt oder die entsprechende Applikation aus. Hinweis: Wenn der taktische Business-Support in andere Business-Prozesse oder Organisationen in der Business-Support-Matrix kopiert wurde, werden alle kopierten Business-Supports, die auf dem virtuellen ICT-Objekt basieren, automatisch durch das ausgewählte ICT-Objekt ersetzt. Wenn Sie ein virtuelles ICT-Objekt durch ein ICT-Objekt oder eine Applikation ersetzen, das oder die bereits taktischen Business-Support für einen Business-Prozess und eine Organisation bereitstellt, werden Sie in derselben Matrixzelle redundante taktische Business-Supports haben. In diesem Fall müssen Sie die redundanten taktischen Business-Supports manuell entfernen.
- **Verschieben taktischer Business-Supports in einen anderen Business-Prozess oder eine andere Organisation.** Wählen Sie in der Matrix den zu verschiebenden taktischen Business-Support aus, und ziehen Sie den Business-Support in die relevante Zelle der Matrix.
- **Entfernen Sie taktische Business-Supports, die für den Bebauungsplan nicht relevant sind.** Wählen Sie in der Matrix den taktischen Business-Support aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Entfernen**. Der taktische Business-Support wird aus der Business-Support-Matrix entfernt, aber nicht aus der Alfabet-Datenbank.
- **Löschen Sie taktische Business-Supports, die für die Bebauungsplanung nicht relevant sind.** Wählen Sie in der Matrix den taktischen Business-Support aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**. Der taktische Business-Support wird aus der Business-Support-Matrix entfernt, aber unwiderruflich aus der Alfabet-Datenbank gelöscht.
- **Zuordnen des taktischen Business-Supports zu einem Projekt.** Wenn der taktische Business-Support bspw. von einem vorhandenen Projekt betroffen ist, können Sie diesen zu dem Projekt hinzufügen. Das Objekt, das den Business-Support bereitstellt, sowie die zugehörige Organisation und der zugehörige Business-Prozess werden als von dem Projekt betroffene Architekturelemente erfasst. Klicken Sie auf **Analysieren > Matrixobjektbericht**. Wählen Sie in der angezeigten Ansicht den taktischen Business-Support in der Tabelle aus, und klicken Sie auf **Aktion > Business-Support zu Projekt zuordnen**, und wählen Sie das Projekt aus, das den Business-Support beeinflusst.

- **Zuordnen des taktischen Business-Supports zu einer Anforderung.** Wenn der taktische Business-Support von einer vorhandenen Anforderung betroffen ist, können Sie diesen zu der Anforderung hinzufügen. Das Objekt, das den Business-Support bereitstellt, sowie die zugehörige Organisation und der zugehörige Business-Prozess werden als von der Anforderung betroffene Architekturelemente erfasst. Klicken Sie auf **Analysieren > Matrixobjektbericht**. Wählen Sie in der angezeigten Ansicht den taktischen Business-Support in der Tabelle aus, und klicken Sie auf **Aktion > Business-Support zu Anforderung zuordnen**, und wählen Sie die Anforderung aus, die den Business-Support beeinflusst. Sie können eine neue Anforderung für einen taktischen Business-Support auch erzeugen, indem Sie auf **Aktion > Anforderung erzeugen** klicken.

## Analysieren des Bebauungsplans




Business-Support-Matrizen bieten eine Fülle von Informationen über die in Ihrem Unternehmen geplante IT-Unterstützung. Es wird empfohlen, dass Sie sich mit den Funktionalitäten und Ansichtsoptionen in Business-Support-Matrizen vertraut machen, bevor Sie Ihren IT-Support definieren und analysieren. Weitere Informationen über das Arbeiten mit Business-Support-Matrizen finden Sie im Abschnitt [Anhang: Arbeiten mit Business-Support-Matrizen](#).

Die folgenden Ansichten ermöglichen es Ihnen, die geplante Soll-Architektur genauer zu verstehen:

- Im *Business-Support-Matrix-Analyse* für eine Bebauungsplan-Matrix wird der vorgeschriebene Business-Support für die ausgewählte Bebauungsplan-Matrix angezeigt. Sie können folgende Aktionen ausführen:
  - Business-Supports aggregieren – entweder in dem ICT-Objekt, das Eigentümer der den Business-Support bereitstellenden Applikation ist, oder in der Applikationsversion, auf der eine den Support bereitstellende Applikationsvariante basiert, um die Ausrichtung bei der Verwendung von Applikationen/ICT-Objekten zu überprüfen. Klicken Sie hierzu auf **Ansichtsoptionen** und wählen Sie das Kontrollkästchen **In Applikation aggregieren** oder **In ICT-Objekt aggregieren** aus.
  - Analysieren, wo Business-Supports über Business-Prozesse hinweg ausgerichtet sind. Sie können die Business-Supports anzeigen, für die derselbe Anbieter und dieselben Aspekte als einziges Matrixobjekt definiert sind, das über die gemeinsamen Business-Supports verbunden ist. So können Sie bewerten, wo Business-Supports ausgerichtet sind und wo neue Business-Supports erforderlich sind, um Fehlausrichtungen zu reduzieren. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Ansichtsoptionen**, und markieren Sie dann in der Registerkarte **Details** das Kontrollkästchen **Elemente zusammenführen**, um die Business-Supports aneinander auszurichten, für die derselbe Anbieter definiert ist.
  - Nachvollziehen, wo Organisationen Business-Prozesse nicht unterstützen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Ansichtsoptionen**, gehen Sie dann zur Registerkarte **Details**, und markieren Sie das Kontrollkästchen **Direkte Beziehungen anzeigen**.
    - Wenn eine Matrix, die einem Business-Prozess und einer Organisation entspricht, leer ist, kann dies, falls die Organisation für die Ausführung des Business-Prozesses definiert wurde, zu Problemen führen. In diesem Fall stellt die ausführende Organisation keinen IT-Support für den Business Prozess bereit.
    - Wenn in einer Matrixzelle zwar Business-Supports enthalten sind, die Organisation aber nicht als ausführende Organisation für den Business-Prozess definiert wurde, wird der IT-Support nicht bereitgestellt.

- Überprüfen Sie die Objektstatus der Business-Support-Anbieter, den Business-Support und die für den Business-Support definierten Aspektwerte. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Ansichtsoptionen**, und markieren Sie dann in der Registerkarte **Details** das Kontrollkästchen **Attribute anzeigen**. Auf der rechten Seite der Business-Supports in der Matrix wird ein kleines Feld mit den Informationen angezeigt.
- Analysieren Sie potenzielle Lücken oder Redundanzen taktischer Business-Supports auf operative Aspekte, um sich auf taktische Business-Supports zu konzentrieren, die für bestimmte operative Aspekte relevant sind, die wiederum für das Unternehmen wichtig sind. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ansichtsoptionen**, wechseln Sie zur Registerkarte **Aspekte**, und setzen Sie ein Häkchen neben jedem operativen Aspekt, der in der Business-Support-Matrix berücksichtigt werden sollte. Sämtliche Business-Supports, die nicht mit den ausgewählten Aspekten verbunden sind, werden ausgeblendet.
- Weitere Berichte bieten zudem Erkenntnisse über mögliche Lücken oder Redundanzen taktischer Business-Supports bei operativen Aspekten wie Marken, Kundensegmenten, Märkten und Vertriebskanälen. Operative Aspekte sind im Kontext von Planung und Analyse taktischer Business-Supports relevant und ermöglichen es dem taktischen Planer, den Beitrag eines Business-Prozesses oder einer Business-Organisation zum Business nachzuvollziehen. Das Verständnis des Beitrags individueller Business-Supports zu operativen Aspekten lässt erkennen, wo in Zukunft Support benötigt wird, um den Bebauungsplan des Unternehmens umzusetzen.
- Auf der Ansichtsseite *Business-Prozess-/Domänenaspektanalyse* für eine Bebauungsplan-Matrix erhalten Sie einen Überblick über die taktischen Business-Supports, die die für einen ausgewählten Business-Prozess relevanten Aspekte unterstützen. Auf der X-Achse werden alle Aspekte angezeigt, die für einen ausgewählten Business-Prozess relevant sind. In den Matrixzellen werden die Business-Supports angezeigt, die zu den Aspekten beitragen, und auf der Y-Achse werden alle Organisationen angezeigt, die von den Business-Supports unterstützt werden.
- Auf der Ansichtsseite *Organisation/Marktprodukt-Aspektanalyse* für eine Bebauungsplan-Matrix erhalten Sie einen Überblick über die taktischen Business-Supports, die die für eine ausgewählte Organisation/ für ein ausgewähltes Marktprodukt relevanten Aspekte unterstützen. Auf der X-Achse werden alle Aspekte angezeigt, die für eine ausgewählte Organisation relevant sind. In den Matrixzellen werden die Business-Supports angezeigt, die zu den Aspekten beitragen, und auf der X-Achse werden alle Business-Prozesse angezeigt, die von den Business-Supports unterstützt werden.
- *Business-Prozess-Portfolio* und der *Organisationsportfolio* werden jeweils die für die ausgewählte strategische Bebauungsplan-Matrix relevanten Bebauungsplan-Matrix angezeigt. Mit konfigurierten Portfolios können Sie die relative Performance der Business-Prozesse/-Organisationen anhand von zwei oder drei unabhängigen Dimensionen nachvollziehen. Beispielsweise könnte Ihr Unternehmen ein Portfolio konfigurieren, um das geschätzte Risiko für Business-Prozesse oder die Bedeutung der Business-Prozesse für das Business anzuzeigen.
- Verschiedene Berichte bieten Ihnen die Möglichkeit, die Lebenszyklus-Informationen für die taktischen Business-Supports zu überprüfen:
  - Auf der Ansichtsseite *Business-Support-Lebenszyklus* für eine Bebauungsplan-Matrix werden die Lebenszyklen und Lebenszyklusphasen der taktischen Business-Supports, operativen Business-Supports und Business-Support-Anbieter angezeigt. Sie können die Lebenszyklusinformationen für die im Lebenszyklusdiagramm angezeigten taktischen oder operativen Business-Supports bearbeiten.


- Auf der Ansichtssseite *Business-Support-Lebenszyklusbericht* können Sie die taktischen Business-Supports in den Applikationen oder den ICT-Objekten aggregieren, die für die Bereitstellung des Supports definiert sind.
  - Auf der Ansichtssseite *Konsistenzprüfung* können Sie die Ausrichtung der Start- und Enddaten zwischen taktischen Business-Supports und ihren Business-Support-Anbietern überprüfen und bearbeiten.
  - Verschiedene Berichte bieten Ihnen die Möglichkeit, die Definition des taktischen Business-Supports detaillierter zu überprüfen:
    - Auf der Ansichtssseite *Business-Prozess-/Domänenbasierter Zeitplanbericht* können Sie die für einen einzelnen Business-Prozess (oder eine Domäne) definierten Business-Supports darstellen. Ähnlich können Sie auf der Ansichtssseite *Organisations-/Marktproduktbasierter Zeitplanbericht* die für eine einzelne Organisation (oder ein einzelnes Marktprodukt) definierten Business-Supports darstellen.
    - Auf der Ansichtssseite *Bebauungsplan - Vergleichsbericht* können Sie erkennen, welche taktischen Business-Supports für zwei angegebene Business-Prozesse oder zwei spezifische Organisationen exklusiv sind und von diesen gemeinsam genutzt werden.
  - Große und komplexe Business-Support-Matrizen können schwierig zu handhaben sein. In diesem Fall können für eine Bebauungsplan-Matrix eine oder mehrere Matrixansichten erzeugt werden, um die Anzahl der in der Business-Support-Matrix angezeigten Business-Prozesse, Organisationen und Business-Supports zu begrenzen. Dadurch kann der Bebauungsplaner sich auf bestimmte Aspekte des Business-Supports konzentrieren oder anderen autorisierten Anwendern Matrixansichten bereitstellen, die die spezifischen Bedürfnisse dieses Anwenders bei der Bebauungsplanung berücksichtigen. So erzeugen und analysieren Sie eine für eine Bebauungsplan-Matrix definierte Matrixansicht:
    - Auf der Ansichtssseite *Matrixansicht* für eine Bebauungsplan-Matrix können Sie eine Matrixansicht erzeugen und die darin aufzunehmenden Business-Prozesse und Organisationen definieren. Wenn Farbregelein konfiguriert wurden, können Sie eine oder mehrere Farbregelein auswählen, um bestimmte Objekte in Business-Support-Matrizen anhand von Abfragen, die Ihr Unternehmen festlegt, zu gruppieren und farbig zu kennzeichnen. Es könnten beispielsweise Farbregelein konfiguriert werden, um Betriebskosten der ICT-Objekte, die den Business-Support bereitstellen, zu markieren. Alle im Ergebnissatz der zugehörigen Abfragen gefundenen Objekte werden in der Ansicht hervorgehoben. Klicken Sie dazu auf **Ansichtsoptionen**, gehen Sie dann zur Registerkarte **Details**, und markieren Sie das Kontrollkästchen **Farbmatrix verwenden**. Die Business-Supports werden auf Grundlage der konfigurierten Farbregelein farbig markiert.
-  Eine Farbregelein basiert auf einer oder mehreren Alfabet-Abfragen oder nativen SQL-Abfragen, die konfiguriert sind, um eine gefundene Gruppe von Objekten farbig zu kennzeichnen. Wenn die Farbregelein-Funktionalität aktiviert ist, werden alle aktivierten Farbregelein ausgeführt, und die Matrixzellen werden entsprechend farbcodiert. Farbregelein für Matrixansichten können Applikationen, ICT-Objekte, Lösungsbau- steine, bereitstellende Organisationen, taktische Business-Supports, strategische Business-Supports und operative Business-Supports zum Ziel haben. Siehe das Kapitel *Konfigurieren von Farbregelein für Matrixansichten und Diagrammansichten* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Bewertungen und Referenzdaten in Alfabet*.
- Auf der *Business-Support-Matrix* für eine Matrixansicht wird der vorgeschriebene Business-Support für die ausgewählte Matrixansicht angezeigt. Sie können folgende Aktionen ausführen:

- Anpassen des Umfangs der Matrixansicht. Sie können einzelne Business-Supports ausblenden, indem Sie den jeweiligen Business-Support auswählen und dann in der Symbolleiste auf **Matrixansicht > Ausgewähltes Objekt aus der Ansicht ausschließen** klicken. Mit der Schaltfläche **Bearbeiten** können Sie auch die Business-Prozesse und Organisationen ändern, die in der Matrixansicht angezeigt werden.
- Sie können Business-Supports entweder mit dem ICT-Objekt, das Eigentümer der Applikation ist, die den Business-Support bereitstellt, oder mit der Applikationsversion aggregieren, auf der eine Applikationsvariante, die den Support bereitstellt, basiert, und so die Ausrichtung bei der Verwendung von Applikationen/ICT-Objekten überprüfen. Klicken Sie dazu auf **Ansichtsoptionen**, und wählen Sie **In Applikation aggregieren** oder **In ICT-Objekt aggregieren**.
- Analysieren, wo Business-Supports über Business-Prozesse/Domänen hinweg ausgerichtet sind. Sie können die Business-Supports anzeigen, für die derselbe Anbieter und dieselben Aspekte als einziges Matrixobjekt definiert sind, das über die gemeinsamen Business-Supports verbunden ist. So können Sie bewerten, wo Business-Supports ausgerichtet sind und wo neue Business-Supports erforderlich sind, um Fehlansichtungen zu reduzieren. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Ansichtsoptionen**, und markieren Sie dann in der Registerkarte **Details** die Option **Elemente zusammenführen**, um die Business-Supports aneinander auszurichten, für die derselbe Anbieter definiert ist.
- Überprüfen Sie die Objektstatus der Business-Support-Anbieter, den Business-Support und die für den Business-Support definierten Aspektwerte. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Ansichtsoptionen**, und markieren Sie dann in der Registerkarte **Details** die Option **Attribute anzeigen**. Auf der rechten Seite der Business-Supports in der Matrix wird ein kleines Feld mit den Informationen angezeigt.
- Bestimmte Objekte in Business-Support-Matrizen anhand von Abfragen, die Ihr Unternehmen festlegt, gruppieren und farbig kennzeichnen. Es könnten beispielsweise Farbregrün konfiguriert werden, um Betriebskosten der ICT-Objekte, die den Business-Support bereitstellen, zu markieren. Alle im Ergebnissatz der zugehörigen Abfragen gefundenen Objekte werden in der Ansicht hervorgehoben. Klicken Sie dazu auf **Ansichtsoptionen**, gehen Sie dann zur Registerkarte **Details**, und wählen Sie die Option **Farbmatrix verwenden**. Die Business-Supports werden auf Grundlage der konfigurierten Farbregrün farbig markiert.
- Analysieren Sie potenzielle Lücken oder Redundanzen taktischer Business-Supports auf operative Aspekte, um sich auf taktische Business-Supports zu konzentrieren, die für bestimmte operative Aspekte relevant sind, die wiederum für das Unternehmen wichtig sind. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ansichtsoptionen**, wechseln Sie zur Registerkarte **Aspekte**, und setzen Sie ein Häkchen neben jedem operativen Aspekt, der in der Business-Support-Matrix berücksichtigt werden sollte. Sämtliche Business-Supports, die nicht mit den ausgewählten Aspekten verbunden sind, werden ausgeblendet.
- Auf der *Business-Support-Ausrichtungsanalyse* können Sie die Konformität von Business-Supports anzeigen und analysieren. Sie können die Compliance von operativen Business-Supports mit taktischen Business-Supports oder die Compliance von taktischen Business-Supports mit strategischen Business-Supports überprüfen. Ferner können Sie überprüfen, ob die Business-Supports an von Ihnen spezifizierten Daten miteinander konform sind.
- Auf den Ansichtsseiten *Business-Prozess-/Domänenbasierter Zeitplanbericht* und *Organisations-/Marktproduktbasierter Zeitplanbericht* können Sie die Definition von taktischen Business-Supports detaillierter überprüfen und vergleichen.

- Auf den Ansichtsseiten *Business-Prozess-/Domänenaspektanalyse* und *Organisation/Marktprodukt-Aspektanalyse* erhalten Sie einen Überblick über die taktischen Business-Supports, die die für einen ausgewählten Business-Prozess oder eine ausgewählte Organisation relevanten Aspekte unterstützen.

## Voraussetzungen: Für die Bebauungsplanung erforderliche Konfiguration

Die folgende Konfiguration ist erforderlich, um mit Bebauungsplänen zu arbeiten:

- Das Folgende muss im XML-Objekt **ITMapDef** konfiguriert werden, das Konfigurationstool Alfabet Expand verfügbar ist. Mehr Informationen über alle Konfigurationsmöglichkeiten für Business-Matrizen finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren von standardmäßigen Business-Support-Matrizen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.
  - Objektklassen, die standardmäßig auf den Achsen angezeigt werden sollen.
  - Standardreihenfolge der Achsenobjekte.
  - Zulässige Objektklassen, für die Business-Supports erzeugt werden können.
  - Aspektgruppen und Aspektwerte, die auf Matrixobjekten angezeigt werden.
  - Relevanzwerte, mit denen Anwender Informationen filtern können, die für die aktuelle Analyse der IT-Landschaft nicht ausreichend relevant sind.
- Stellen Sie sicher, dass der *Funktionalität "Soll-Architektur analysieren"* (ITM\_Explorer) dem oder den ausgewählten Anwenderprofil(en) zugeordnet ist.
- Wenn in Matrixansichten Farbregelein implementiert werden sollen, müssen die Farbregelein konfiguriert werden. Dies kann über die Ansichtsseite „Farbregelein“ erfolgen, die über das Explorersymbol **Bebauungspläne**  oder die Funktion **Konfiguration** aufgerufen werden kann. Informationen zum Konfigurieren von Farbregelein finden Sie unter *Konfigurieren von Farbregelein für Matrixansichten und Diagrammansichten* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Bewertungen und Referenzdaten in Alfabet*.
- Wenn in der Bebauungsplanung Lösungsbausteine implementiert werden, muss der Lösungsentwickler sicherstellen, dass der Arbeitsbereich **Zielarchitekturplanung** (ICTO\_TargetArchitecture) in der benutzerdefinierten Objektansicht des relevanten ICT-Objektstereotyps verfügbar ist. Der Arbeitsbereich **Zielarchitekturplanung** enthält die Ansichten, die zum Erzeugen und weiteren Definieren und Analysieren von Lösungsbausteinen erforderlich sind.



## Kapitel 6: Anhang: Arbeiten mit Business-Support-Matrizen

Eine Business-Support-Matrix ist die grafische Darstellung des Business-Supports, der von angegebenen Objekten bereitgestellt wird, um die Planung kurz-, mittel- und langfristiger Soll-Architektur zu unterstützen. Die Matrix wird mit einer X-Achse und einer Y-Achse dargestellt. Die Business-Support-Matrix hat eine X-Achse, auf der standardmäßig die unterstützten Business-Prozesse dargestellt werden, und eine Y-Achse, auf der standardmäßig die unterstützten Organisationen dargestellt werden. In manchen Industrie-segmenten ist es sinnvoller, den Business-Support für Marktprodukte statt für Organisationen zu analysieren. In diesem Fall können Marktprodukte für die Y-Dimension des Business-Supports konfiguriert werden. Zudem können manche Unternehmen Business-Supports so beschreiben, dass Support eher für Domänen oder Geschäftsfähigkeiten des Business als für Business-Prozesse bereitgestellt wird. In diesem Fall können Domänen für die X-Dimension des Business-Supports konfiguriert werden.

Business-Support-Matrizen bieten eine Fülle von Informationen über die in Ihrem Unternehmen geplante IT-Unterstützung. Es wird empfohlen, dass Sie sich mit den Funktionalitäten und Ansichtsoptionen in Business-Support-Matrizen vertraut machen, bevor Sie Ihren IT-Support definieren und analysieren. Ob Sie den Business-Support nun im Kontext einer IT-Strategie oder eines Bebauungsplans planen: Die Handhabung der Business-Support-Matrizen ist jeweils sehr ähnlich. Im Folgenden wird die allgemeine Handhabung solcher Matrizen beschrieben.




























 Handel	 2.3.1 Anlagen	 2.3.2 Sicherungsgeschäfte
 FD Trading	 Unified Trading Solution	
	 GenLManager v.1.5	
	 Trading Enabler v.1	
	 AF WorkPortal v.1.0	
	 Trade*Net v.6.0.3	
	 E-Bank v.1.2	
	 Financial Times v.2.1	
	 Position v.1.8	
	 Rep v.1.0	
	 GenLManager v.1.4.6	
	 GenLManager v.1.5	
 OR Trading		 Unified Trading Solution
		 Retail Management
		 BLOOMBERG v.6.6.3
		 FX & MM v.3.4
		 Retail Management
		 Clearing Desk
 WP Investments	 Unified Trading Solution	 Position v.1.8
	 WP Investments	 Trade*Net v.6.0.3

Abbildung: Business-Support-Matrix einer Bebauungsplan-Matrix

Details zu den Funktionalitäten, die für den bestimmten Planungskontext relevant sind, finden Sie in der kontextsensitiven Onlinehilfe für die Ansichtssseite, mit der Sie arbeiten.



Die Einstellungen für das Layout und die Business-Support-Matrizen werden von Ihrem Lösungsentwickler im XML-Objekt **ITMapDef** im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand konfiguriert. Der Lösungsentwickler kann Aspekte konfigurieren, wie die standardmäßig auf den Achsen darzustellenden Objektklassen, die Standardreihenfolge der Achsenobjekte, die zulässigen Objektklassen, für die Business-Supports erzeugt werden können, die auf Matrixobjekten angezeigten Aspektgruppen und Aspektwerte und Relevanzwerte, mit denen Anwender Informationen filtern können, die für die aktuelle Analyse der IT-Landschaft nicht relevant genug sind. Mehr Informationen über alle Konfigurationsmöglichkeiten für Business-Matrizen finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren von standardmäßigen Business-Support-Matrizen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.



Abhängig von den Spezifikationen der Server-Hardware und des Betriebssystems, auf dem Alfabet läuft, kann die Größe von Business-Support-Matrizen begrenzt sein. Dies ist durch eine

Begrenzung für Bitmaps bedingt, die auf dem Server übersetzt werden können. Dann können große Datensätze eventuell nicht korrekt exportiert werden.



Folgende Informationen sind verfügbar:

- [Schnellstarttipps für die Business-Support-Matrix](#)
- [Einrichten der X- und Y-Achsen der Business-Support-Matrix](#)
- [Implementieren von Business-Prozessmodellfiltern in Business-Support-Matrizen](#)
- [Kommunizieren über Business-Supports über die Notizblock-Funktionalität](#)
- [Hervorheben von Matrixobjekten mit Farbe](#)

## Schnellstarttipps für die Business-Support-Matrix

Die folgenden Tipps sind allgemeiner Natur und erleichtern Ihnen den Einstieg in die Arbeit mit Business-Support-Matrizen sowie die Handhabung großer Business-Support-Matrizen:

- Wenn Ihre Lösung nicht anders konfiguriert ist, werden Business-Prozesse standardmäßig auf der X-Achse und Organisationen auf der Y-Achse angezeigt. In manchen Fällen können Sie Objekte auf den X- und Y-Achsen neu anordnen oder hinzufügen/entfernen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Einrichten der X- und Y-Achsen der Business-Support-Matrix](#).
- Die von Ihnen auf der *Business-Support-Matrix* für eine IT-Strategie oder einen Bebauungsplan angegebenen Achsendefinitionen werden für ALLE Business-Support-Matrizen angezeigt, auf die Sie in Alfabet Zugriff haben, ebenso wie im *Business-Support-Matrix-Analyse* und allen anderen relevanten Matrixansichten für IT-Strategie, Bebauungsplan, Matrixansicht usw.
- Bei einem Blueprint handelt es sich um eine IT-Strategie oder einen Bebauungsplan, die oder der Richtlinien dafür bereitstellt, welcher Business-Support definiert werden soll. Der Blueprint kann in die Business-Support-Matrix eingebettet sein. Um einen Blueprint anzuzeigen, wählen Sie den Blueprint im Feld **Blueprint** aus. Informationen über das Erzeugen von Blueprints finden Sie im Abschnitt [Methodik: Verwenden von Blueprints zum Planen der Soll- und Zielarchitekturen](#).
- Die Funktionalitäten der Ansichtseite *Business-Support-Matrix* hängen oft von den Einstellungen unter **Ansichtsoptionen** ab. Die Sichtbarkeit von operativen und taktischen Business-Supports und die Fähigkeit, sie zu erzeugen, sind davon abhängig, welche Optionen mithilfe der Schaltfläche **Ansichtsoptionen** in der Symbolleiste definiert wurden. Um beispielsweise einen operativen Business-Support in einer Business-Support-Matrix zu erzeugen, müssen Sie sicherstellen, dass **Operativen Business-Support erzeugen** im Editor **Ansichtsoptionen** spezifiziert ist.
- Eine Business-Support-Matrix mit vielen Business-Prozessen und Organisationen kann sehr unhandlich werden. Beachten Sie, dass Business-Support-Matrizen mit mehr als 1000 Business-Supports eine gewisse Leistungsminderung bei Alfabet zur Folge haben. Wenn die Anzahl der anzuzeigenden Business-Supports 1000 überschreitet, wird der Anwender über die Anzahl der angezeigten Business-Supports und über die für die Abfrage und Verarbeitung dieser Informationen erforderliche Zeit informiert. Damit die Business-Support-Matrix einfacher zu verwenden ist, können Anwender einen der folgenden Schritte durchführen:
  - Konzentrieren Sie sich auf ein bestimmtes Segment in der Business-Support-Matrix. Verwenden Sie dazu die Zoom-Optionen in der Symbolleiste unten in der Matrix.

- Konzentrieren Sie sich auf ein bestimmtes Segment in der Business-Support-Matrix, indem Sie den Fokus der Matrix verschieben. Wählen Sie hierzu eine Matrixzelle aus und:
  - Drücken Sie auf der Tastatur die NACH-LINKS-TASTE, um die Spalte ganz links verfügbar zu machen, und verschieben Sie den vertikalen Fokus der Matrix um eine Spalte nach links.
  - Drücken Sie auf der Tastatur die NACH-RECHTS-TASTE, um die Spalte ganz links auszublenden, und verschieben Sie den vertikalen Fokus der Matrix um eine Spalte nach rechts.
  - Drücken Sie auf der Tastatur die NACH-OBEN-TASTE, um die oberste Zeile verfügbar zu machen, und verschieben Sie den horizontalen Fokus der Matrix um eine Zeile nach unten.
  - Drücken Sie auf der Tastatur die NACH-UNTEN-TASTE, um die oberste Zeile auszublenden, und verschieben Sie den horizontalen Fokus der Matrix um eine Zeile nach oben.
- Reduzieren Sie den Filterbereich, um den für die Business-Support-Matrix verfügbaren Bereich zu vergrößern. Klicken Sie hierzu im Filterbereich auf die Schaltfläche **Optionen**  , und wählen Sie **Filterbereich ausblenden**.
- Erzeugen einer komprimierteren Ansicht mit so wenig Leerraum wie möglich in einer Zeile. Klicken Sie dazu in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Ansichtsoptionen**, um den Editor **Business-Support-Matrix-Analyse-Optionen** aufzurufen. Wählen Sie auf der Registerkarte **Details** die Option **Komprimiertes Layout** aus. Die Business-Supports werden ohne Berücksichtigung ihrer Ausrichtung, sondern in der folgenden Reihenfolge angeordnet: strategische Business-Supports, taktische Business-Supports und operative Business-Supports.
- Erzeugen einer Matrixansicht, die sich ausschließlich auf einen Teil der Business-Support-Matrix mit Informationen konzentriert, die für einen bestimmten Anwender bzw. einen bestimmten Sachverhalt relevant sind. Eine Matrixansicht kann auf der Ansichtseite *Matrixansicht* für eine Bebauungsplan-Matrix erzeugt werden.
- Wenn Sie das Objektprofil eines Business-Supports aufrufen möchten, wählen Sie entweder ein Objekt in der Matrix aus, und klicken Sie auf **Details > Business-Support aufrufen**, oder doppelklicken Sie auf den Business-Support in der Matrix.
- Um das Objektprofil eines Business-Prozesses, einer Organisation oder des den Business-Support bereitstellenden Objekts aufzurufen, wählen Sie das jeweilige Objekt auf der X- oder Y-Achse oder in der Matrix aus, und klicken Sie dann auf **Details > Inventory-Objekt aufrufen**.
- Business-Supports können auf mehrere Arten definiert werden:
  - Um einen neuen Business-Support zu erzeugen, klicken Sie in der Symbolleiste auf das relevante Menü (**Operativer BSP**, **Strategischer BSP**, **Taktischer BSP**), und wählen Sie die entsprechende Objektklasse aus, die der Anbieter des Business-Supports sein soll. Die Fähigkeit zum Erzeugen von operativen, strategischen oder taktischen Business-Supports ist von den Einstellungen abhängig, die im Editor **Ansichtsoptionen** definiert wurden.
  - Um einen Business-Support zu verschieben, ziehen Sie ihn in die entsprechende Zelle der Matrix.
  - Um einen Business-Support zu kopieren, halten Sie die Taste "Strg" gedrückt, und ziehen Sie den Business-Support in die entsprechende Zelle der Matrix.

- Um einen Business-Support zu kopieren oder auf seiner Basis neue Business-Supports zu erzeugen, wählen Sie den Business-Support in der Matrix aus, und klicken Sie auf **Neu > Business-Support-Matrix-Assistent**. Es werden verschiedene Optionen angezeigt, die Sie auswählen können. Mit dieser Option können Sie beispielsweise einen taktischen Business-Support auf Basis eines in der Matrix angezeigten strategischen Business-Supports erzeugen.
- In der Symbolleiste ist ein Menü **Verschieben/Kopieren** mit einer Option zum Ausschneiden, Kopieren und Einfügen verfügbar, um Business-Supports in der Matrix zu erstellen. Wählen Sie dazu den Business-Support aus, und klicken Sie im Menü **Verschieben/Kopieren** auf die Option **Ausschneiden** oder **Kopieren**. Wählen Sie dann die Zelle aus, der Sie den Business-Support hinzufügen möchten, und klicken Sie im Menü **Verschieben/Kopieren** auf **Einfügen**. Ein ausgewählter Business-Support kann mehrmals eingefügt werden.
- Einige Business-Supports in der Matrix können benutzerdefinierte Symbole anzeigen. Diese wurden im Editor des relevanten Objekts definiert.



Abhängig von Ihrer Lösungskonfiguration werden möglicherweise Standardsymbole oder benutzerdefinierte Symbole angezeigt, die für die in der Matrixzelle angezeigten Objekte konfiguriert sind. Weitere Informationen über das Konfigurieren von benutzerdefinierten Symbolen für Objekte finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren von Klasseinstellungen für Objektklassen und Objektklassenstereotype* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

- Standardmäßig werden in einer Matrixzelle zuerst die strategischen Business-Supports, dann die taktischen Business-Supports und zuletzt die operativen Business-Supports angezeigt. Die Business-Supports werden daher zellen- und zeilenweise von oben links aus sortiert. Wenn die Business-Supports denselben Anbieter haben, sich ihre operativen Aspekte aber unterscheiden, werden sie NICHT entlang der horizontalen Achse angezeigt.
- Es ist eine Legende verfügbar, die die Standardfarbkodierung sowie konfigurierte Farbregelein von Business-Supports erläutert. Klicken Sie in der Symbolleiste unten in der Ansicht auf das Symbol **Legende anzeigen** , um eine Legende zu öffnen, die den Inhalt der Matrix erklärt.
- Standard-Business-Support-Matrizen und Business-Support-Matrix-Analysen können in eine Vielzahl verschiedener Dateiformate wie HTML + PNG, HTML + EMF, HTML + JPEG, HTML + BMP, SVG, PPT und PDF exportiert werden. Weitere Informationen über Exportoptionen finden Sie im Abschnitt *Exportieren von Daten* im Referenzhandbuch *Erste Schritte mit Alfabet*.

## Einrichten der X- und Y-Achsen der Business-Support-Matrix

Wenn Sie zum ersten Mal auf eine Business-Support-Matrix zugreifen, ist die Ansicht unter Umständen leer, und die Funktionalitäten sind begrenzt. Zuerst müssen Sie die Business-Prozesse definieren, die auf der X-Achse angezeigt werden, sowie die Organisationen, die auf der Y-Achse angezeigt werden.



In manchen Industriesegmenten ist es sinnvoller, den Business-Support für Marktprodukte statt für Organisationen zu analysieren. In diesem Fall können Marktprodukte für die Y-Dimension des Business-Supports konfiguriert werden. Zudem können manche Unternehmen Business-Supports so beschreiben, dass Support eher an Domänen oder Geschäftsfähigkeiten des Business als an Business-Prozesse geleistet wird. In diesem Fall können Domänen (Geschäftsfähigkeiten) für die X-Dimension des Business-Supports konfiguriert werden. Die Konfiguration der X-

Dimension und der Y-Dimension von Business-Supports gilt für operative Business-Supports, Lösungs-Business-Supports, strategische Business-Supports und taktische Business-Supports.

Aus Gründen der Vereinfachung beschreibt die Dokumentation Business-Prozesse in der X-Dimension und Organisationen auf der Y-Dimension von Business-Supports und Business-Support-Matrizen. Wenn Ihr Unternehmen auf den X- und Y-Dimensionen unterschiedliche Objektklassen verwendet, ersetzen Sie bei der X- und/oder Y-Dimension die entsprechende Objektklasse.

Mit einer Standardkonfiguration wird bestimmt, welche Objektklassen auf den Matrixachsen in der Ansicht *Business-Support-Matrix* angezeigt werden können. Wenn Ihre Lösung nicht anders konfiguriert ist, werden Business-Prozesse standardmäßig auf der X-Achse platziert und Organisationen auf der Y-Achse.

Die von Ihnen auf der *Business-Support-Matrix* für eine IT-Strategie oder einen Bebauungsplan angegebenen Achsdefinitionen werden für ALLE Business-Support-Matrizen angezeigt, auf die Sie in Alfabet Zugriff haben, ebenso wie im *Business-Support-Matrix-Analyse* und allen anderen relevanten Matrixansichten für IT-Strategie, Bebauungsplan, Matrixansicht usw.

Wenn bereits strategische Business-Supports für Business-Prozesse und Organisationen auf den X- und Y-Achsen erzeugt wurden, werden diese automatisch der Ansicht *Business-Support-Matrix* hinzugefügt.

Sie können wie folgt vorgehen, um die X- und Y-Achsen einer Business-Support-Matrix einzurichten:

- **Fügen Sie den X- und Y-Achsen Business-Prozesse und Organisationen hinzu.** Wenn sowohl auf der X- als auch auf der Y-Achse der Business-Support-Matrix keine Objekte vorhanden sind, werden die Symbolleistenschaltflächen zum Erzeugen von Business-Supports deaktiviert. Es gibt zwei Möglichkeiten, den Achsen einer Business-Support-Matrix Objekte hinzuzufügen.
- **Hinzufügen einzelner Objekte zu den Matrixachsen.** Klicken Sie dazu auf **Neu > Business-Prozess hinzufügen** oder **Organisation hinzufügen**. Wählen Sie in der Objekt-Auswahl die Objekte aus, die Sie der entsprechenden Achse hinzufügen möchten, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Hinzufügen**. Wenn Sie alle relevanten Objekte ausgewählt haben, klicken Sie auf **OK**, um sie der Matrixachse hinzuzufügen.
- **Fügen Sie alle Objekte hinzu, die den Achsen einer anderen Business-Support-Matrix zugewiesen sind.** Sie können die angegebenen Achsenobjekte in der Business-Support-Matrix für eine strategische Bebauungsplan-Matrix oder Bebauungsplan-Matrix hinzufügen. Führen Sie dazu einen der folgenden Schritte aus: Wählen Sie im Feld **Suchen nach** der Objekt-Auswahl entweder **Strategische Bebauungsplan-Matrix** oder **Bebauungsplan-Matrix** aus. Wählen Sie die relevante strategische Bebauungsplan-Matrix oder Bebauungsplan-Matrix aus, und klicken Sie auf **OK**, um die Achsenobjekte der Business-Support-Matrix hinzuzufügen, mit der Sie gerade arbeiten.
- **X-Objekte aus anderer Matrix hinzufügen**, um alle Objekte der X-Achse einer ausgewählten strategischen Bebauungsplan-Matrix hinzuzufügen, oder
- **Y-Objekte aus anderer Matrix hinzufügen**, um alle Objekte der Y-Achse (Organisationen oder Marktprodukte) der Y-Achse einer ausgewählten Matrix hinzuzufügen oder
- **X- und Y-Objekte aus anderer Matrix hinzufügen**, um alle für beide Achsen definierten Objekte der entsprechenden Achse der ausgewählten Matrix zuzuordnen.
- **Entfernen Sie unerwünschte Prozesse und Organisationen von den X- und Y-Achsen.** Unerwünschte Objekte können bei Bedarf von der Achse entfernt werden. Klicken Sie dazu auf die



Schaltfläche **Entfernen** . Das Matrixobjekt und dessen Business-Supports bleiben in der Alfabet-Datenbank.

- **Ändern der Reihenfolge der Business-Prozesse und Organisationen auf den X- und Y-Achsen.** Klicken Sie hierfür auf **Neu > Achsen-Quick-Editor**. In den Feldern **X-Achse** und **Y-Achse** sind die Objekte in der Reihenfolge aufgelistet, in der sie aktuell auf den Achsen in der Matrix angezeigt werden. Um die Reihenfolge der Objekte auf einer Achse zu ändern, klicken Sie zuerst auf ein Objekt im jeweiligen Feld und dann auf die Schaltfläche **Nach oben**, um es in der Liste nach oben zu bewegen, oder auf **Nach unten**, um es in der Liste nach unten zu verschieben. Wiederholen Sie dies für alle relevanten Achsenobjekte im Bereich **X-Achse** und im Bereich **Y-Achse**.



Die Sortierreihenfolge der Objekte auf den Achsen kann von Ihrem Unternehmen konfiguriert werden. Wurde die Sortierreihenfolge nicht von Ihrem Unternehmen konfiguriert, können Sie die Objekte mithilfe des **Achsen-Quick-Editors** auf den Achsen neu anordnen. Wenn die Sortierreihenfolge konfiguriert wurde, können Sie die Anordnung der Achsenobjekte nicht ändern. In diesem Fall können Sie die Reihenfolge der Achsenobjekte nicht bearbeiten, sondern müssen mit der Matrix arbeiten, die auf der Konfiguration Ihres Unternehmens basiert. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren von standardmäßigen Business-Support-Matrizen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

- **Ändern der Objektklassen auf den X- und Y-Achsen.** Obwohl dies methodologisch u. U. nicht sinnvoll ist, können Sie die Standard-Objektklassen auf den Matrixachsen jederzeit ändern. Die von Ihnen auf der *Business-Support-Matrix* angegebenen Achsendefinitionen werden für ALLE Business-Support-Matrizen angezeigt, auf die Sie in Alfabet Zugriff haben, ebenso wie im *Business-Support-Matrix-Analyse* und allen anderen relevanten Matrixansichten für IT-Strategie, Bebauungsplan, Matrixansicht. Klicken Sie zum Ändern der Objektklasse, die auf einer Achse angezeigt wird, in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Ansichtsoptionen**, und wählen Sie in den Feldern **X-Achse** und **Y-Achse** die entsprechende Objektklasse aus.

## Implementieren von Business-Prozessmodellfiltern in Business-Support-Matrizen

Mit Business-Prozessmodellfiltern ist es möglich, bestimmte Business-Prozesse auszublenden oder durch Business-Prozessvarianten im Kontext von Business-Support-Matrizen zu ersetzen. Wenn Business-Prozessmodellfilter definiert wurden, stehen sie im Feld **Business-Prozessmodellfilter** der Ansichtssseite *Business-Support-Matrix-Analyse* zur Auswahl zur Verfügung.

Die im Feld **Business-Prozessmodellfilter** angezeigten Optionen für Business-Prozessmodellfilter werden auf der Ansichtssseite *Business-Prozessmodell-Filter* definiert, die im Objektprofil des jeweiligen Business-Prozessmodells zur Verfügung steht.

## Kommunizieren über Business-Supports über die Notizblock-Funktionalität

Mithilfe einer Notizblock-Funktionalität können Sie Notizen über einen bestimmten Business-Support erzeugen, der in der Business-Support-Matrix angezeigt wird. Der Notizblock erleichtert die formlose

Kommunikation, die für die Business-Support-Matrix relevant ist, indem Sie zusätzliche Informationen in der Matrixzelle dokumentieren können, die einen Business-Support repräsentiert. Sie können z. B. eine Notiz mit zusätzlichen Informationen über einen in der Matrix angezeigten Business-Support erzeugen. Sie können aber auch eine Notiz in einer Matrixzelle erzeugen, für die kein Business-Support definiert ist, um anzuzeigen, dass für den entsprechenden Business-Prozess / die entsprechende Organisation ein bestimmter Business-Support erforderlich ist. Die Notiz wird somit direkt in der Matrixzelle erzeugt, die dem Business-Prozess und der Organisation entspricht, die den Business-Support benötigen.

Notizen können auf der Ansichtseite *Business-Support-Matrix* einer strategischen Bebauungsplan-Matrix, einer Bebauungsplan-Matrix und einer Matrixansicht erzeugt werden. Jeder Anwender mit Leseberechtigungen für eine Business-Support-Matrix kann Notizen erstellen, auch wenn dieser Anwender keine Lese- und Schreibberechtigungen für die Business-Support-Matrix hat. Wenn die Notizblock-Funktionalität aktiviert ist, können Anwender auch Notizen in der Ansichtseite *Business-Support-Matrix-Analyse* erstellen. Die Notizen werden jedoch nur auf der Ansichtseite *Business-Support-Matrix* angezeigt.




Die Funktionalität „Notizblock“ ist nur verfügbar, wenn sie aktiviert ist. Klicken Sie dazu auf **Ansichtsoptionen**, gehen Sie dann zur Registerkarte **Details**, markieren Sie das Kontrollkästchen **Notizblock anzeigen**, und klicken Sie dann auf **OK**. Alle vorhandenen Notizblockeinträge werden in ihren entsprechenden Matrixzellen angezeigt, und in der Symbolleiste wird die Schaltfläche



zum Erzeugen einer Notiz angezeigt. Zum Ausblenden von Notizen deaktivieren Sie die Option **Notizblock anzeigen**, und klicken Sie auf **OK**.

Dem für die ausgewählte Business-Support-Matrix verantwortlichen autorisierten Anwender kann eine E-Mail-Benachrichtigung gesendet werden, in der er darüber informiert wird, wenn eine Mitteilung für die Business-Support-Matrix erstellt wird. Der in der automatisch generierten E-Mail-Benachrichtigung angezeigte Text wird im Konfigurationswerkzeug Alfabet Expand in der Textvorlage `ITMapNoteCreated` konfiguriert. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Konfigurieren von Textvorlagen für E-Mail-Benachrichtigungen* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Alfabet mit Alfabet Expand*.

- Um einen Notizblockeintrag zu erzeugen, wählen Sie die entsprechende Matrixzelle aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche . Definieren Sie in dem angezeigten Editor bei Bedarf die folgenden Einstellungen, und klicken Sie auf **OK**, um die Notiz zu speichern. **Notizblock für:** Zeigt den Namen der Matrix sowie den des Business-Prozesses und der Organisation an, denen die ausgewählte Zelle entspricht.
- **Mitteilungshistorie:** Zeigt eine Historie des Austauschs von Mitteilungen an. Die Syntax enthält das Datum, den Zeitstempel und den Anwendernamen (Name des Anwenders, der eine Mitteilung verfasst hat) gefolgt vom Mitteilungstext.
- **Mitteilungs-Info:** Zeigt Informationen über den Notizblock einschließlich des Zeitstempels und Anwendernamens des Anwenders an, der die Mitteilung verfasst hat.
- **Mitteilungstext:** Geben Sie den Text für die Mitteilung ein, die Sie für die ausgewählte Zelle erzeugen möchten.
- **Den für die IT-Strategie/den Bebauungsplan verantwortlichen Anwender benachrichtigen:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn eine automatische E-Mail an den autorisierten Anwender gesendet werden soll, der für die Bebauungsplanmatrix verantwortlich ist.

Die jüngste Notiz wird direkt in der Matrixzelle angezeigt.

Nachdem eine Notiz in der Business-Support-Matrix geprüft und alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen wurden, können Sie die Notiz aus der Zelle entfernen. Dazu wählen Sie die Notiz aus, und klicken Sie auf **Neu > Notizblock-Zelle löschen**. Die Notiz wird aus der Matrixzelle entfernt.

## Hervorheben von Matrixobjekten mit Farbe

Es gibt mehrere Methoden, um in Business-Support-Matrizen angezeigte Matrixobjekte farbig hervorzuheben. Sie können die Ergebnisse anzeigen, die über konfigurierte Farbregele gefunden wurden, oder Sie können einzelnen Business-Supports Farben zuordnen. Zugeordnete Farben sowie die Farben, die mittels Farbregele angewendet werden, können aus der Matrix ausgeblendet oder entfernt werden. Sie können folgende Aktionen ausführen:

- Legen Sie Farbregele fest, um eine bestimmte Gruppe von Objekten in der Business-Support-Matrix für eine Matrixansicht zu bündeln und hervorzuheben. Farbregele basieren auf einer oder mehreren Abfragen, die konfiguriert sind, um eine gefundene Gruppe von Objekten farbig zu kennzeichnen. Wenn die Farbregele-Funktionalität für eine Matrixansicht aktiviert ist, werden alle aktivierten Farbregele ausgeführt, und die Matrixzellen werden entsprechend farbcodiert. So implementieren Sie Farbregele:
  - Farbregele müssen zuerst in der Ansicht **Farbregele** konfiguriert werden, die im Root-Knoten des Explorers *Bebauungspläne* zur Verfügung steht. Information über das Konfigurieren von Farbregele finden Sie unter *Konfigurieren von Farbregele für Matrixansichten und Diagrammansichten* im Referenzhandbuch *Konfigurieren von Bewertungen und Referenzdaten in Alfabet*.
  - Wählen Sie im Editor **Matrixansicht** eine Farbregelegruppe oder einzelne Farbregele auf der Registerkarte **Farbregele** aus.
  - Sobald eine Farbregele definiert ist, muss diese aktiviert werden, damit die alfabet-Abfrage ausgeführt werden kann. Die Abfrage sollte regelmäßig reaktiviert werden, um die Abfrage-Ergebnisse zu aktualisieren und Änderungen an der Alfabet-Datenbank zu übernehmen. Die Farbregele kann manuell auf der Ansichtssseite **Farbregele** oder über einen Batch-Prozess aktiviert werden. Informationen zum Aktivieren über einen Batch-Prozess finden Sie im Abschnitt *Batch-Bewertung der Farbregele mit RescanColorRules.exe* im Referenzhandbuch *Systemadministration*.
  - Ausführen von Farbregele in der Business-Support-Matrix. Klicken Sie hierfür auf **Ansichtsoptionen**, gehen Sie dann zur Registerkarte **Details**, markieren Sie das Kontrollkästchen **Farbmatrix verwenden**, und klicken Sie dann auf **OK**. Alle Matrix-Objekte, die mit den Objekten verbunden sind, die über eine Alfabet-Abfrage gefunden wurden, die für die Farbregele definiert wurde, werden in der entsprechenden Farbe angezeigt. Die Farbregele werden automatisch zu der Legende der Ansichten hinzugefügt. Falls erforderlich, kann die Farbe einzelner taktischer oder strategischer Business-Supports ausgeblendet werden.



Stellen Sie sicher, dass die Einstellungen für die Matrix sinnvoll definiert sind, um die Ergebnisse der Farbregele in der Ansicht anzuzeigen. Wenn z. B. die mit der Farbregele verbundene Abfrage so angegeben ist, dass darüber taktische Business-Supports gefunden werden, müssen Sie sicherstellen, dass im Editor **Business-Support-Matrix-Optionen** auf der Registerkarte **Objekte** die Option **Taktischen Business-Support anzeigen** ausgewählt ist.

- Ausgewählten taktischen Business-Supports oder operativen Business-Supports auf der Ansichtssseite *Business-Support-Matrix* kann eine bestimmte Farbe zugeordnet werden, um sie für die mit der Matrix arbeitenden Anwender sinnvoll hervorzuheben. So implementieren Sie eine spezifische Farbdefinition für einzelne taktische oder operative Business-Supports:
  - Definieren Sie die Farbe der einzelnen Business-Supports auf der *Business-Support-Matrix* für eine Bebauungsplan-Matrix.
    - 1) Klicken Sie auf **Analysieren > Matrixobjektbericht**.
    - 2) Wählen Sie auf der Ansichtssseite **Matrixobjekte** die relevanten Business-Supports unter **Taktischer Business-Support** oder unter **Operativer Business-Support** aus.
    - 3) Klicken Sie auf **Aktion > Farbe zuordnen**.
    - 4) Geben Sie im Editor **Farbe** einen Namen für die Zuordnung im Feld **Name** ein. Klicken Sie auf das Symbol **Farbe**, wählen Sie im Editor **Farbe** eine Farbe aus, und klicken Sie auf **OK**. Die Farbregele wird auf der Ansichtssseite **Matrixobjekte** sowie in Matrixansichten auf die ausgewählten Objekte angewendet.
  - Ausführen der Farbdefinition in der Business-Support-Matrix. Klicken Sie hierfür auf **Ansichtsoptionen**, gehen Sie dann zur Registerkarte **Details**, markieren Sie das Kontrollkästchen **Farbmatrix verwenden**, und klicken Sie dann auf **OK**. Alle Business-Supports werden in der ausgewählten Farbe angezeigt.
  - Die Farbe kann ausgeblendet werden, indem Sie auf **Analysieren > Matrixobjektbericht** klicken, den entsprechenden Business-Support auswählen und auf **Aktion > Farbe löschen** klicken. Die Farbe wird auf der Ansichtssseite **Matrixobjekte** sowie in der Business-Support-Matrix von dem ausgewählten Objekt entfernt.

## Index

Achsen	
Business-Support-Matrix	58
Bebauungsplan-Matrix	
Arbeiten mit Matrix	54
Business-Support-Matrix	
Definieren von Achsen	58
Farbmatrix verwenden	62
Farbregel	62
Hinzufügen der X-Achse	58
Hinzufügen der Y-Achse	58
Standard	54
Farbmatrix verwenden	62
Farbregel	
Business-Support-Matrix	62
Lösungs-Bebauungsplan-Matrix	
Arbeiten mit Matrix	54
Matrix	
Standardmäßige Business-Support-Matrix	54
Matrixachsen	
Business-Support-Matrix	58
Strategische Bebauungsplan-Matrix	
Arbeiten mit Matrix	54
X-Achse	
Business-Support-Matrix	58
Y-Achse	
Business-Support-Matrix	58